THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Kleine Anzeigen in der „Abendpost“ versprechen vollen Erfolg. Heute werden 416 auf der 10. und 11. Seite veröffentlicht.

1 Cent. (12 Seiten) Chicago, Donnerstag, den 20. Juli 1916.—★ 5 Uhr Ausgabe. 28. Jahrgang—Nr. 171

Brit. schwarze Liste amerikanischer Firmen umfaßt 8000 Namen

Weitere Russenschlappen.

Die Moskowiter berichten aber lauter „Erfolge“.

Steine vertreiben Italiener.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse“ und den „United Preß Associations“.)

London, 20. Juli. Eine, aus Rom eingetroffene Depesche besagt, daß aus Petersburg berichtet wurde, eine große Schlacht, die bisher einen für die Russen günstigen Verlauf genommen habe, sei bei Jablonitza im Gange. Außer den schweren Kämpfen in den Karpathen, heißt es weiter, sei die russische Offensive auch wieder vor Kovel und Wladimir-Wolynski und in der Gegend von Riga aufgenommen worden. Jablonitza liegt in den Karpathen südlich von Kolomea, nahe dem nördlichen Ende eines der Gebirgspässe, die nach Ungarn führen.

London, 20. Juli. Eine russische Angabe sagt, das Zeppelinluftschiff, welches kürzlich einen Streifzug gegen Riga machte, sei mehrmals von russischen Abwehrgeschützen nahe Tukum getroffen und in ein Wrack verwandelt worden. Die Mehrheit der Bemannung sei aber gerettet worden, und deutsche Ingenieure hätten die noch brauchbaren Teile der Maschinerie geborgen.

Petersburg, 20. Juli. (Ueber London.) Das russische Kriegsamt kündigte heute an, daß Kugi, ein bedeutender Ort im Kaukasus, am Dienstag von den Russen besetzt worden sei.

Italiener hinausgesteinigt.

Wien, 20. Juli. (Ueber Berlin und Sayville.) Das österreich-ungarische Kriegsamt meldet:

Massen von Steinen die Bergabhänge hinabschleudernd, schlugen die Oesterreicher-Ungarn drei starke italienische Angriffe nahe dem Borcola-Paß zurück.

Neue Türkensiege!

Konstantinopel, 20. Juli. (Ueber London.) Das türkische Kriegsamt meldete gestern Abend:

„Irakfront: Am Euphrat unternahmen unsere Streitkräfte einen erfolgreichen Ueberfall auf die Etappenstraßen des Feindes. Sieben mit Vorräten beladene Schiffe wurden gekapert.

„Nach letzten Berichten hat Rechad Pascha in der Nachbarschaft von Bara britische Abteilungen in die Flucht geschlagen. Ein englischer Aeroplan wurde abgeschossen.

„An der persischen Front entwickeln sich unsere Operationen gegen die Russen andauernd zu unseren Gunsten.

„Die Berichte von erfolgreichen militärischen Operationen gegen die Italiener in Tripolis und gegen die Briten im westlichen Egypten beweisen, daß Buri Bey Pascha noch am Leben ist und seiner Aufgabe in glänzender Weise gerecht wird.

Konstantinopel, 20. Juli. (Ueber London, 1:35 Uhr Nachm.) Weitere Siege in Persien und im Kaukasus wurden vom türkischen Kriegsamt verkündet, wie folgt:

„Oestlich von Senech, Persien, wurden russische Streitkräfte, welche unsere Abteilungen angriffen, vertrieben, und sie ließen große Mengen Tote zurück.

„Im Kaukasus machten an unserem rechten Flügel unsere Vorpostenabteilungen erfolgreiche Ueberraschungsangriffe.“

Mehr als 6000 Italiener gefangen.

„Im Lauf der letzten Schlacht, die in der Nähe von Misratah mit einer vollständigen Niederlage der Italiener endete, wurden 200 Offiziere und 6000 Mann gefangen genommen, und 24 Geschütze erbeutet. Misratah (am Mittelmeer) und Djejadid sind in Händen unserer Freiwilligen. Zwischen den beiden Städten und der Küste gibt es keine Italiener mehr.

„Im westlichen Egypten bestanden unsere Freiwilligen erfolgreiche Kämpfe. Einzelheiten stehen noch aus.“

Sieg der Oesterreicher bei Delatyn.

Wien, 20. Juli. (Ueber London, — wahrscheinlich stark verstümmelt.) Ein Bericht der österreich-ungarischen Heeresleitung von gestern Abend besagt:

„Südwestlich von Delatyn trieben unsere Truppen feindliche Abteilungen, die den Pruth überschritten hatten, wieder auf das Ostufer des Flusses zurück. Wir machten im Lauf dieses Kampfes ungefähr 500 Gefangene.“ (Delatyn ist in Galizien.)

Deutsche Flieger beschießen Kriegshafen Reval.

Berlin, 20. Juli. (Drahtlos nach Sayville.) Der deutsche Admiralitätsstab meldet:

„Deutsche Marineäroplane bombardirten am Abend des 13. Juli feindliche Kreuzer, Torpedoboote, Unterseeboote und militärische Anlagen im Kriegshafen von Reval. Zahlreiche Volltreffer ließen sich über jeden Zweifel hinaus feststellen. So wurde beispielsweise ein Tauchboot viermal getroffen. Große Brände kamen auf den Docks zum Ausbruch.

„Trotz heftigsten Feuers der feindlichen Abwehrgeschütze und Flieger erreichten alle deutschen Aeroplane die, außerhalb des Hafens wartenden deutschen Seestreitkräfte. Obschon diese Streitkräfte bei dem herrschenden klaren [illegible] gesichtet werden konnten, traute sich der Feind nicht aus dem Hafen

Hitze von 120 Grad.

London, 20. Juli. (1:50 Uhr Nachm.) Folgender amtliche Bericht über die britische Expeditionsstreitmacht in Mesopotamien wird bekannt gegeben:

„Seit der letzten Mitteilung vom 23. Juli ist nichts besonders Interessantes zu berichten gewesen. Die Hitze ist überaus groß. Mehrere Tage hindurch herrschte eine Temperatur von 120 Grad F. im Schatten!“

Oesterreichischer Gegenstoß nahe!

Berlin, 20. Juli. (Ueber London.) Aus Berichten von der Südostfront geht hervor, daß die Russen nach etwa zwei Wochen verhältnißmäßiger Untätigkeit starke Infanterie- und Kavalleriemassen im Raume der oberen Moldau, nahe der ungarischen Grenze, zusammengezogen und die Offensive ergriffen haben.

Der Wechsel in der Witterung begünstigte die Operationen, nachdem es in dem klaren, heißen Wetter, das bisher herrschte, unmöglich gewesen war, die Anhäufung großer Truppenmassen für einen plötzlichen Angriff zu verbergen. Die Russen zeigen die größte Ausdauer, und ihre Artillerie spielt eine hervorragende Rolle. Die östereichischen Gebirgsbatterien haben jedoch glänzende Resultate erzielt.

Die Russen bereiten nur vorübergehende Feldbefestigungen vor, da sie der Ansicht sind, daß der österreichische Widerstand rasch gebrochen werden könne. Wie es aber in den Berichten von der Front heißt, fängt die österreichische Infanterie alle Angriffe auf, sodaß der Boden vor ihren Schanzen mit feindlichen Gefallenen förmlich übersät ist.

Die Korrespondenten deuten an, daß die Zeit für den österreichischen Gegenstoß, durch den die russische Welle wieder zurückgetrieben werden soll, nahe bevorsteht.

Die beste Reklame.

Alles deutet auf Abfahrt!

Aber wann, sagt Kapitän König selbstverständlich nicht.

Das Kommen der „Bremen“.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse“ und den „United Preß Associations“.)

Baltimore, 20. Juli. Bereit, jeden Augenblick den Hafen zu verlassen, legte Kapitän Paul König, vom Handelstauchboot „Deutschland“, heute seine Uniform an — zum ersten Male seit dem Landen des Bootes vor 11 Tagen. Und mehrere Vormittagsstunden hindurch studirte er die Schiffskarten des Patapscoflusses und der Chesapeakebai; er wurded dabei unterstützt von Kapitän Friedrich Hansch, Befehlshaber des Nordd. Lloyd-Dampfers „Neckar.“

Als Kapt. König auf das Tauchboot zurückkehrte — dessen Turm geschlossen ist, und dessen Maste eingezogen sind — nahm er eine Kopie des Schiffsladungsscheines mit sich; eine andere Kopie wurde nach dem Zollhaus genommen.

Kapt. König kündigte an, daß er sein Schiff nicht wieder verlassen werde; er tat jedoch keinerlei Aeußerung, aus der man einen Schluß auf die Abfahrt des Schiffes ziehen könnte.

Es heißt, daß die Maschine und der Tauchapparat des Schiffes endgiltig erprobt und in vollkommenem Zustande befunden wurden.

Colon, Panama, 20. Juli. Der norwegische Dampfer „Terrier“, welcher von Norfolk, Va., hier eintraf, berichtet, daß er vor Watlings Island (San Salvador) ein Tauchboot gesichtet habe, welches gleich darauf in die Tiefe gegangen, aber in weiterer Entfernung wieder an die Oberfläche gestiegen sei. Nahe dabei habe das Schleppboot „Thomas F. Timmins“ gelegen, das Volldampf gehabt habe.

„Oesterreich und Amerika.“

Washington, 20. Juli. Der österreichische Botschaftsverweser Baron Zwiedinek sprach heute im Staatsdepartement vor, und hatte mit dem Hilfsstaatssekretär Polk ungefähr eine einstündige Besprechung. Näheres über die Unterredung ist nicht verlautet, man nimmt jedoch an, daß mehrere zwischen den beiderseitigen Ländern bestehende Fragen besprochen wurden. Das Staatsdepartement wartet noch auf eine Antwort bezüglich des „Petrolite Falles“, in dem es das Verlangen stellte, Oesterreich solle wegen des Angriffes eines seiner Tauchboote auf den amerikanischen Oeldampfer um Entschuldigung bitten und auch Entschädigung leisten.

Villas Einfangung steht bevor?

Galveston, Tex., 20. Juli. Eine Depesche, welche dem mexikanischen Konsul Mateo zuging, sagt, die Gefangennahme des Oberbanditen Francisco Villa durch Carranzistische Kavallerie werde jeden Augenblick erwartet. Ein Villa'scher Laufbote sei gefangen genommen worden und habe den Aufenthalt Villas verraten, und jetzt sei eine Streitmacht unterwegs, um ihn abzufangen.

Washington, D. C., 20. Juli. Die vorbereitenden Unterhandlungen zwischen dem stellvertretenden Staatssekretär Polk und dem zukünftigen mexikanischen Botschafter E. Arredondo zwecks endgiltiger Beilegung dedr Grenzstreitigkeiten machten bedeutende Fortschritte, sodaß, wie amtlich mitgeteilt wurde, sehr bald eine Ankündigung des Kurses erfolgen werde. Nach den beiden Konferenzen, die gestern abgehalten wurden, telegraphirte Herr Arredondo einen Bericht nach Mexiko, und Herr Polk arbeitete seinerseits einen solchen aus, der für Sekretär Lansing bestimmt ist. Herr Polk wird voraussichtlich noch heute Präsident Wilson Bericht erstatten. Der zukünftige amerikanische Botschafter in Mexiko, Henry P. Fletcher, wohnte den Unterhandlungen bei.

Wie bekannt wurde, drehten sich die Unterhandlungen im Wesentlichen um die Frage, welche Länder in einer Schiedsgerichtskommission vertreten sein sollen, falls die Differenzen einer solchen unterbreitet werden. Ueber diesen Punkt ist noch keine abschließende Entscheidung getroffen.

Galveston, Tex., 20. Juli. Flüchtlinge, welche aus Verakurz, Mexiko, hier eintrafen, berichten, daß der amerikanische Konsul Canada sämmtliche Amerikaner aus Mexiko herausbeordert habe, — trotz der ansechinend so friedlichen Lage der Dinge! Konsul Canada soll höheren Orts eine diesbezügliche Weisung schon letzten Sonntag erhalten haben.

Dürfen über bulgarisches Gebiet.

Berlin, 20. Juli. (Drahtlos nach Sayville.) Die „Vossische Zeitung“ sagte heute, die bulgarische Regierung hätte 1000 griechischen Reservisten, nachdem die griechische Mobilmachung aufgehoben worden war, gestattet, über bulgarisches Gebiet [illegible]sen, um nach Rumänien zurückkehren zu können.

Kleine Kriegsnachrichten

Brit. Geschichtsschreiber gefallen.

London, 20. Juli. Major Sir Foster Hugh Egerton Cunliffe, Militärgeschichtsschreiber, ist im Kampfe in Frankreich gefallen. Er hatte die britisch-amtliche Geschichte des Boerenkrieges geschrieben und auch mehrere Bücher über den jetzigen Krieg verfaßt. Geboren wurde er 1875.

Nahrungslage bessert sich.

Berlin, 20. Juli. Die Nahrungsmittelfrage nimmt in Deutschland und Oesterreich-Ungarn eine immer günstigere Gestalt an.

Die Ernte in Galizien hat begonnen, und die über das Ergebniß eingelaufenen Berichte lauten äußerst günstig. Eine österreich-ungarische Kommission ist hier eingetroffen. Ihre Mission geht dahin, mit der deutschen Regierung ein Abkommen zu treffen bezüglich Austausches von gewissen Nahrungsmitteln.

Oesterreich-Ungarn soll weit mehr Getreide besitzen, als es für den heimischen Gebrauch bedarf, und es ist bereit, Deutschland seinen Ueberfluß zu überlassen.

Im Kongreß.

Washington, D. C., 20. Juli. Der Senat setzte die Erörterung der Flottenbewilligungsvorlage fort, deren Erledigung sich durch die Angriffe La Follettes verzögerte.

La Follette deutete an, daß er vielleicht Präsident Wilson für die Wiederwahl unterstützen und vor dem republikanischen Kandidaten Hugehs bevorzugen würde.

Das Abgeordnetenhaus war heute nicht in Sitzung, tritt aber am Freitag wieder zusammen.

Gute Straßen.

Danville, Ill., 20. Juli. Gouverneur Dunne forderte heute in einer hier über „Gute Straßen“ gehaltenen Rede alle Kritiker auf, sie sollten angeben, wie das Publikum bei der Ausgabe von mehreren Millionen Dollars für den Bau und die Verbesserung von Hunderten von Meilen Straßen im Staate Illinois während der letzten 4 Jahre zu kurz gekommen wäre. Als ein Befürworter der Eignung aller öffentlichen Nutzbarkeiten seitens der Regierung, sei ihm häufig gesagt worden, die Behörden könnten den Betrieb von Transportunternehmungen nicht geschäftlich leiten; Illinois habe jedoch bewiesen, daß es das könne; der Gouverneur hob besonders hervor, daß es zweckmäßiger sei, Bonds für den Bau von Straßen herauszugeben, als jährlich nur so viele Meilen fertigzustellen, für die das betreffende County die Gelder während dieser Zeit aufbringen kann.

Monsuhn kostet 200 Menschenleben

London, 20. Juli. Bei einem Monsuhn (heißem indischem Sturm) vor der Küste von Colombo, Zeylon, kamen etwa 200 Fischer um.

Eine große Fischerflotte geriet in den Sturm, und mehr als 100 der Boote kehrten nicht zurück.

Regierung läßt Streik untersuchen.

Washington, D. C., 20. Juli. Präsident Wilson drang in den Arbeitssekretär Wilson und den Handelssekretär Redfield, daß sie eine Untersuchung des großen Gewandmacherstreiks in New York vornehmen lassen sollten.

Neuer Fall von Kinderlähmung.

Einen neuen Fall von Kinderlähmung hat das städtische Gesundheitsamt, wie Gesundheitskommissär Dr. John Dill Robertson heute ankündigte, in der Nachbarschaft der 70. und Halsted Straße entdeckt. Die Gesammtzahl aller derartigen Fälle ist damit auf 15 in der Stadt gestiegen. Der Gesundheitskommissär erklärte, daß diese Zahl normal sei.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar heute Abend und morgen, heute Abend kühler. Mäßig starker Nordostwind.

Illinois: Klar heute Abend und morgen, im nördlichen und westlichen Teil heute Abend etwas kühler, im westlichen morgen wärmer.

Indiana: Gewitterschauer heute Nachmittag oder Abend, morgen klar.

Nieder-Michigan: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen bis auf den südöstlichen Teil, wo heute Nachmittag oder Abend wahrscheinlich Gewitterschauer niedergehen werden.

Wisconsin: Klar heute Abend und morgen, im äußersten östlichen Teil heute Abend kühler. Morgen etwas wärmer.

Sonnenuntergang, heute: 7:20.
Sonnenaufgang, morgen: 4:33.
Mondaufgang: Heute Abend 10:07.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes:

3 Uhr Nachm.	85	3 Uhr Morgens	75
4 Uhr Nachm.	85	4 Uhr Morgens	75
5 Uhr Nachm.	85	5 Uhr Morgens	75
6 Uhr Nachm.	84	6 Uhr Morgens	76
7 Uhr Abends	83	7 Uhr Morgens	77
8 Uhr Abends	83	8 Uhr Morgens	73
9 Uhr Abends	82	9 Uhr Morgens	73
10 Uhr Abends	84	10 Uhr Vorm.	75
11 Uhr Abends	77	11 Uhr Vorm.	74
12 Uhr Mitternacht	75	12 Uhr Mittags	73
1 Uhr Morgens	75	1 Uhr Nachm.	74
2 Uhr Morgens	75	2 Uhr Nachm.	76

Franzosen abgeschlagen.

Nach neuester Berliner amtlicher Meldung.

Größter Munitionsverbrauch.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse“ und den „United Preß Associations“.)

Berlin, 20. Juli. (Ueber London, 6:40 Uhr Abends.) Das deutsche Kriegsamt meldet am späten Nachmittag, wiederholte französische Angriffe südlich des Sommeflusses seien von den Deutschen abgeschlagen worden.

Wie weiter gemeldet, hat das französische und das britische Artilleriefeuer zu beiden Seiten der Somme den Höhepunkt seiner Stärke erreicht.

London, 20. Juli. Die Briten behaupten, den größten Teil des Bodens, welchen die Deutschen in dem Dorfe Longueval und im Walde von Delville zugestandenermaßen gewannen, wiedererobert zu haben und infolge dessen auch den Landweg nach Bapaume wieder zu beherrschen.

London, 20. Juli. Heftige Kämpfe dauern an der Front des Sommeflusses fort. Das britische Kriegsamt melddete am Nachmittag, daß die Briten im Walde von Delleville und im Dorfe Longueval weiteren Boden gewonnen hätten.

(Diese Stellungen wollten sie schon gestern sogut wie ganz erobert haben.)

Paris, 20. Juli. Das französische Kriegsamt meldete am Mittag: Französische Angriffe wurden vergangene Nacht zu beiden Seiten des Sommeflusses unternommen. Auf dem nördlichen Ufer eroberten die Franzosen Schützengräben im Abschnitt Hardecourt, während südlich vom Flusse alle deutschen Schützengräben der Vorderlinie zwischen Barleux und Soyecourt in unsere Hände fielen. Bei der Eroberung auf der nördlichen Seite wurden 400 Gefangene gemacht.

In der Verduner Region fand ein fortgesetztes Bombardement der Abschnitte Avocourt und Chattancourt, auf dem linken Ufer der Maas, statt, mit einem Handgranatenkampf nordöstlich vom Hügel 304.

Auf dem östlichen Ufer der Maas machten die Franzosen Fortschritte westlich vom Erdwerk von Thiaumont, während sie südlich von Fleury einen stark befestigten Posten eroberten, mit 150 Gefangenen.

Ein deutscher Aeroplan wurde in der Somme-Region, östlich von Peronne, herabgeschossen.

Onkel Sam will scharf protestiren.

New York, 20. Juli. Auf Grund der Mitteilung eines hervorragenden Bankiers erklärt das „Journal of Commerce“, die britische „Schwarze Liste“ zur Aussperrung amerikanischer Firmen von allem geschäftlichen Verkehr sei noch viel größer, als bisher bekannt! Sie umfasse tatsächlich 8000 Namen, deren Veröffentlichung aber nur stückweise von Zeit zu Zeit erfolgen solle. Die Aufnahme von noch mehr amerikanischen Firmen in diese Bannliste hänge davon ab, wie die „öffentliche Meinung“ in Amerika die bisherigen Boykottirungen aufnehmen werde.

Washington, D. C., 20. Juli. Die amerikanische Regierung wartet nur noch auf die volle amtliche Mitteilung der britischen Verfügung bezüglich der „schwarzen Liste“ amerikanischer Geschäftsleute, um einen Protest zu erlassen, der ungewöhnlich scharf ausfallen dürfte! Es ist sogar nicht ausgeschlossen, daß darüber eine Krise in den schon lange mehr oder weniger gespannten Beziehungen zu England entsteht.

Ruck auf Ruck.

Alfred Pain und gleich darauf auch seine Frau u. ihre Freundin überfahren.

Beim Versuche, mit seiner Gattin und ihrer Freundin Anna Muncie den Lake Shore Drive an der Ost Elm Straße zu kreuzen, wurde gestern Abend der 74jährige Alfred Pain, Nr. 62 W. Elm Straße, von einem Kraftwagen über den Haufen gefahren. Der fahrlässige Wagenführer setzte, ohne sich um das Opfer zu kümmern, die tolle Fahrt fort und entkam.

Frau Pain und ihre Freundin, die vorausgegangen waren, machten sofort Kehrt und beeilten sich, dem Verunglückten Beistand zu leisten. Ehe sie ihn aber noch erreichen konnten, wurden auch sie von einem, von seinem Eigentümer Fred W. Brinkmann, Nr. 1440 Wells Straße, selbst bedienten Kraftwagen über den Haufen gefahren. Brinkmann hielt sofort, beförderte die drei Verunglückten, die mit Quetschungen davongekommen sind, nach dem Passavanthospital und, nachdem sie dort verbunden worden waren, nach ihrer Wohnung.

Im Lincoln Park, südlich vom Diversey Boulevard, stieß heute zu früher Morgenstunde ein von J. H. Quinlan, Nr. 2519 Michigan Ave., bedienter Kraftwagen mit einer von drei Männern und drei Frauen benutzten Kraftdroschke der Claremont Garage zusammen. Quinlan hatte drei Fahrgäste, einen Mann und zwei Frauen. Eine der Frauen wurde ausdem Fahrzeug hinaus und aufs Pflaster geschleudert. Die anscheinend Schwerverletzte wurde von Quinlans Begleitern fortgeschaft. Die Lincoln Parkpolizei weigerte sich, ihre Adresse zu verraten oder anzugeben, wo sie sich in ärztlicher Behandlung befindet.

Die beiden Wagen wurden stark beschädigt. Die Insassen sind, mit Ausnahme der vorerwähnten Frau, mit unerheblichen Verletzungen davongekommen.

Der Tod ihr Erlöser.

Frau Mary Merker, Nr. 5041 West 29. Place, die verhaftet wurde, weil sie ihre Stieftochter mit einem Plätteisen niedergeschlagen und in einen Koffer gesteckt hatte, wurde bekanntlich im Countyzwinger wahnsinnig und biß drei Personen. Gestern hat sie im Psychopathischen Hospital der Tod von ihren Leiden erlöst.

Inquest verschoben.

Die vom wahnsinnigen Neger Verwundeten auf dem Wege der Besserung.

Der Inquest über den Tod des vom wahnsinnigen Neger Henry McIntyre erschossenen Polizisten Dean ist gestern auf Ersuchen des Koroners Hoffman auf morgen verschoben worden. Es geschah dies, um den Beamten Gelegenheit zu einer gründlicheren Aufarbeitung des Falles zu geben.

Detektivesergeant Edward Clement und die übrigen Verwundeten befinden sich auf dem Wege der Besserung. Clement, der drei Schüsse erhalten hat, liegt im Park Ave. Hospital. Auch Frau Sadie Knox, die mit einer Kugel im Rücken Aufnahme im County-Hospital gefunden hat, wird voraussichtlich genesen.

Heute wurden zwei von McIntyres Opfern beerdigt, der Polizist Stuart Dean und Frau Josephine Obermeyer. Eine Abteilung berittener Polizei und 100 Polizisten gaben ihnem im Dienst Gefallenen das letzte Ehrengeleite, und viele Hunderte umstanden das Wohnhaus der Familie Dean, 3333 Fulton Str. Die Leichenfeier für Frau Obermeyer fand in der St. Malachy-Kirche statt, die Beisetzung auf Mount Carmel.

War auf dem Posten.

Beim Versuche, vom Clarendon Ave.- nach dem Wilson Ave.-Strandbad zu schwimmen, wurde Frank Drykowski, Nr. 940 West 31. Place, gestern Abend, nachdem er etwa die Hälfte der Strecke zurückgelegt hatte, von Krämpfen befallen und wäre ertrunken, wenn nicht der Strandwärter James Wrenshaw auf dem Posten gewesen wäre und ihn gerettet hätte.

— Betrachtung eines Studenten. — „Die Leute wundern sich, daß ich mehr die Kneipen und weniger die Vorlesungen besuche. Dabei bedenken sie nicht, daß es in der Stadt nur eine Hochschule gibt, dagegen etwa zweihundert Kneipen. Ist das nicht ein beachtenswerter Fingerzeig? Und wäre das Verhältniß ein umgekehrtes, wer weiß, wie es dann am Ende wäre! Brr, mich gruselts, wenn ich daran denke!“

Leset die „Sonntagpost“.

E. IVERSON & CO.
1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Hier folgt nur eine teilweise Liste der Hunderte von Bargains, die offerirt werden während dieses großen

Clearance Sale

Wir räumen positiv mit allen Sommer-Waaren und wenn ein Preis dies nicht fertigbringt, so machen wir eine weitere Preisreduzirung.

15c Gardinen-Scrim in Restern; die Yard zu........5c
35c Fenster-Rouleaux in Leinen — in allen Farben; zu 25c
$2.50 japanesische Matting Rugs, 6×9 Fuß; zu...$1.29
75c extra große einzelne baumwollene Blankets zu....37c
25c Spiel-Anzüge für Knaben und Mädchen; zu....15c
Muslin-Beinkleider für Kinder, Größen 2—12 Jahre; 10c

8c Yard breiter gebleichter Muslin; die Yard zu....4c
8c Dreß-Prints in echtfarb. Grau, Blau u. Rosa; Yd. 4½c
10c Huck-Handtücher in guter Größe, fcy. umrandet; 4⅛c
12½c weißes India Leinen, ungestärkt; die Yard zu 6½c
15c Kissen-Bezüge, 45×36, weicher Cambric; Stück 10c
25c sortirte Sommerstoffe, waschbar; die Yard zu....9½c

65c Serge-Slippers für Damen, Größen 4 bis 8; zu 39c
Weiße Outing-Oxfords für Damen; das Paar zu....48c
$1.25 weiße Pumps für Damen u. Kinder; das Paar 69c
$2.00 Scout-Schuhe für Knaben, Größen 7—2; Paar 98c
Barfuß-Sandalen für Knaben, Mädchen u. Kinder; zu 55c
Tennis-Slippers für Knaben, Mädchen u. Kinder; zu 45c

$1.25 Suit-Cases — Matting od. Fibre; Stück....75c
39c Schultaschen in Matting od. Fibre; zu..........25c
50c Amoskeag Arbeitshemden f. Männer, Gr. 14—17; 39c
75c Männer-Sporthemden, halbe Aermel, Gr.14—17; 39c
75c waschbare Knaben-Anzüge, Gr. 2½—6 Jahre; zu 38c
50c Strohhüte für Kinder, verschiedene Moden; zu....25c

12½c fein gerippte baumw. Baby-Strümpfe; Paar 6½c
12½c nahtlose baumw. Damen-Strümpfe, tadellos; 7½c
15c Muster-Strümpfe f. Kinder, schwarz od. weiß; zu 9c
25c weiße Kinder-Strümpfe mit farb. Oberteilen; Paar 15c
15c Muster-Strümpfe für Damen; schwarz, weiß, lohf.: 9c
25c Fibre-Seide Männersocken, schwarz u. farbig; Pr., 14c

10c feingerippte Damen-Leibchen, alle Größen; Stück 5c
19c feingerippte Damen-Leibchen mit fancy Yoke; zu 10c
25c Balbriggan-Hemden u. -Hosen f. Knaben; zu....15c
50c Männer-Unterzeug in verschied. Moden; Auswahl 29c
Feingerippte Kinder-Höschen, Größen 4, 5 und 6; zu 10c
25c „shaped" Damen-Leibchen, niedr. Hals, alle Gr.; 15c

$3.00 Leinen- u. Seide Auto-Coats; zu............98c
50c weiße gestickte Damen-Waists, Open Front; zu....10c
35c Nurse gestreifte Damen-Unterröcke; zu..........19c
$1.00 Percal- u. Gingham-Hauskleider f. Damen; zu 49c
50c fcy. gemusterte Lawn Dressing Sacques; zu....29c
75c Percal- und Ginghamkleider für Kinder, Gr.2—6; 37c

Seidenfaden — 50 Yard Spule, in allen Farben, per Spule...... 2½c
Maschinenöl, Pine Sperm Oil, — eine 10c Flasche für.......... 5c

200 Yard Spule Zwirn, schwarz oder weiß, alle Nummern, 3 Spulen. 5c
Toiletteseife, in drei Odors, Veilchen, Buttermilk, Witch Hazel, Stück. 1½c

Zahnbürsten, große Partie von Mustern, Werte bis zu 15c, Auswahl.. 7c
Schweißblätter, — Snapon oder Coat Shield, 15c Werte, Paar.. 8c

Wäschekessel, extragroß — aus schwerem Blech, mit solid kupf. Boden; 1.25 Wert für 69c
Fenster-Screens — 27 Zoll hoch, bis 36 Zoll breit; 45c Wert für 25c

Basement
„Rub-No-More" Wäsche-Seife; am Freitag 8 Stück für 27c
Cleanserine, die reguläre 5c Sorte; 5 Büchsen für 10c

Wasser-Gläser; aus rein gepreßtem Glas; Hufeisen-Untersatz — wert 3c; das Stück für 1c
American Family Wäsche-Seife; am Freitag 10 Stück für 39c

„Genieße den Tag!"

Roman von Erika Riedberg.

Copyright by Grethlein & Co. G. m. b. H. Leipzig 1915.

(1. Fortsetzung.)

Es war ihr, als würden die Schicksale ihrer Geschöpfe unbewußt eine Offenbarung ihrer eigenen Seele, als griffe das Erleben der Romangestalten in ihre eigene hinüber, wollte Besitz von ihr nehmen, ihr gleiches Fühlen aufzwingen.

So ging sie als Schriftstellerin in Fesseln. Und wenn der Wunsch nach Befreiung ihres Schöpferwillens sie zwingend überfiel, flüchtete sie zurück zu ihrer liebsten, ihrer verlassenen Kunst. — — —

Aeußerlich harmonisch, in vornehmer Ruhe ging Jahr um Jahr dahin.

Harald, ihr einziges Kind, wuchs heran. Nicht grüblerisch an Wissenschaften gefesselt wie der Vater, nicht äußerlich kühl und innerlich sensitiv wie die künstlerisch veranlagte Mutter, ein mittelmäßig begabter, praktisch und gutartig veranlagter junger Mensch, ohne Sentimentalität und Extravaganzen.

Er war eben zur Unterprima aufgerückt, als sein Vater einem Herzschlag erlag.

Still, wie er gelebt, ging der Konsul Torrild aus dieser Welt hinweg.

Und weiter verflossen Frau Helga und ihrem Sohn die Tage. So unverändert, als habe droben das ernste, große Gelehrtenzimmer seinen Bewohner nicht für immer verloren.

Als Harald sein Maturum, nicht gerade übermäßig glänzend, bestanden hatte, verließ er sein Elternhaus, in dem so viel gedacht und so wenig gelacht worden, um als Fahnenjunker in ein Berliner Regiment einzutreten.

Er sprang fröhlich, mit beiden Füßen, in das neue Leben hinein. War kein Duckmäuser, aber auch kein Ueberdenstrangschläger und fügte sich leicht und willig der eisernen Disziplin.

Seiner Mutter gedachte er mit Ehrfurcht.

Sie war für ihn der Inbegriff von Klugheit und Hoheit.

Nie hätte er sie unbedacht kränken oder ihr durch seine Lebensführung Anlaß zu Kummer geben können.

Regelmäßig zum Sonntag schrieb er ihr und erhielt ebenso pünktlich zwei Tage später die Antwort.

Harald gab nie eine Zeile von ihr preis. Er begriff nicht, wie Kameraden Briefe aus der Heimat vorlesen und dann wie eine wilde Horde in die Paketkammer eindringen konnten, um die den Glücklichen unter ihnen verheißenen Herrlichkeiten in Gestalt von „Futterkisten" heraufzuschleppen und als selbstverständliches Gemeingut zu vertilgen.

Geld teilte er bis zum letzten Pfennig mit ihnen, aber jedes Wort von seiner Mutter war nur für ihn gesprochen.

Ihre Wesensart übte auch in der Ferne ihren reinen, veredelnden Einfluß auf ihn.

Er hatte immer in Ehrfurcht vor ihr gestanden. Daß nicht das jauchzende Spiel von Mutter und Kind zwischen ihnen gewesen, war ihm nicht zum Bewußtsein gekommen.

Die kühle Luft, die aus seines Vaters stillem Arbeitszimmer herniederwehte, setzte ohnehin jeder lauten Gefühlsäußerung einen Dämpfer auf.

Er war so an diesen gedämpften Ton, an die harmonischen, aber matten Farben seines Elternhauses gewöhnt, daß er nicht unterschied, wie viel Gewöhnung — — und wie viel Liebe war. So blieb ihm das bittere Weh, das Heimweh, erspart, während die Erinerung an seine Mutter ihm in seinem neuen, robusten Treiben Halt gab.

Für Frau Helga vollzog sich auch diese einschneidende Veränderung ohne schwere Kämpfe. Nur kam oft und öfter in der Vereinsamung die Frage:

„Wozu bin ich eigentlich da? Wem nütze ich? Bin ich einem Menschen unbedingt notwendig? War ich's dem Gatten? Bin ich's dem Sohn?"

Bald aber ordnete sich ihr Wollen und Beginnen wieder ihrer klaren Lebensauffassung unter.

Sie schrieb weiter an ihren feinen Werken, die keinen großen, aber einen auserlesenen Leserkreis fanden. Sie arbeitete auch wieder im Atelier, und immer tiefere Freude schuf ihr das Ziel ihrer Jugend.

Zu den wenigen alten Freunden kamen neue. Fast ohne ihr Zutun hatte sie plötzlich einen „Abend" und ebenso ungewollt fand sie sich von Menschen aufgesucht, die ihre Zweifel und Nöte in den verschiedensten Lebenslagen zu ihr trugen.

So ward sie nach Jahren der Zurückgezogenheit aus geistiger Verschlossenheit herausgezwungen.

Sie suchte aufzurichten und verhalf zur Zuversicht auf die endliche harmonische Lösung aller Zweifel und Konflikte.

Ihre heitere Sicherheit gab Mut und frische Kraft.

Man glaubte im Lichte ihrer Darstellung wieder an gütige Fügungen, fühlte den eigenen Wert gesteigert und begriff als sein Recht, was man zuvor kaum zu hoffen gewagt.

Frau Helga wußte den grausamen Wahn, den Glauben an den Zufall, zu zerstören. Sie verwies auf unsre Herrenrechte, auf die unendlichen Möglichkeiten in der Schöpfung, die nur darauf warteten, von unsern Fähigkeiten zu Erfolg ausgenutzt und als Glücksbegriffe verstanden zu werden.

Sie sprach von unserm Recht auf Freude. Sie hieß die Jugend lachen und das Alter hoffen — sie war die heitere Weisheit selbst — — und dann, wenn die Freunde sie verlassen hatten, fragte sie, staunend über sich selbst:

„Was tat denn ich von Allem? Ist denn mein Leben ein volles, wahres Leben gewesen?

Was für Ansprüche sind an meine Kraft gestellt und an welche Kraft in mir? Ist es nicht Anmaßung, aus Ansichten heraus, die keine Erfahrung hinter sich haben, aus Erkenntnissen, denen kein Erleben voranging, dem Nächsten raten und helfen zu wollen?"

Kein Erleben! Manchmal schlich es wie Neid in ihr Herz gegen die, die im Kampf standen.

Da kamen sie mit Tränen und Seufzern zu ihr aus einer bunten, ferne rauschenden Welt und ahnten nicht, daß sie, die lindern sollte, ihnen ihre Schmerzen neidete.

Es gab Augenblicke, wo die Luft sie packte, ihrem sicher gleitenden Lebensschifflein Segel aufzusetzen — und so in voller Fahrt hinaus ins tobende Meer zu steuern! Stunden, wo ihr die schöne Harmonie ihres Daseins wie Sklaverei erschien — eine freiwillige, lähmende Sklaverei, alles Wollen erstickend! — — —

Dann wieder erschrak sie, daß heimlich so viel Leben in ihr steckte, in Furcht, es könne eines Tages ihrer Welt, die doch ihre ureigenste Welt war, die Ruhe stören.

In Abwehr gegen Ungleichartigkeit verschloß sie sich dann wieder — und keiner, der in einem fast unbegreiflichen Vertrauen sich ihr eröffnete, merkte, wie ihre eigene Seele auch nicht durch den kleinsten Spalt Einblicke in ihr Innenleben gewährte.

Nicht ein Wort, das persönliches Empfinden streifte.

Wer Augen hatte, konnte von ihren kühlen Zügen deutlich lesen: „Kommt zu mir, soviel ihr wollt. Ich helfe gerne, wenn ich's kann. Sprecht, fragt und klagt, was das Herz euch eingibt — mich selbst aber laßt unerwähnt."

Und doch ging jeder fort in dem Glauben, dieser seltenen Frau besonders nahe zu stehen.

— — — — — — — — — — —

Ganz anspruchslos und so leise, daß man den Gepäckträger kaum hörte, vollzog sich der Einzug Eva Marles in das Torrild'sche Haus.

Sie machte der Hausfrau einen Besuch in Glacéhandschuhen und einem engen, schwarzen Sammetkostüm, in dem die schmale Gestalt beinahe knabenhaft erschien.

Sie war kindlich dankbar und froh, so, als sei ihr eine große Gunst widerfahren.

Einige Tage nachher ging Frau Helga zu ihr hinauf. Sie fand das an sich hübsche und behaglich eingerichtete Zimmer karakteristisch verändert.

Bilder und Bücher, wie sie eben nur zu der Person Evas paßten.

Die Möbel waren bunt durcheinandergestellt. Eine Gitarre mit langen, farbigen Bändern geschmückt, lag auf einem Taburett zu Füßen des Diwans.

Eva trat ihr aus dem Schlafzimmer in einem Kimono aus chinesischer Seide entgegen.

Um den halb entblößten Hals trug sie eine Schnur von Goldperlen.

Sie war nicht schöner in dem aparten Gewand, aber sie war unglaublich reizvoll.

Dann saßen die beiden Damen sich gegenüber.

Eva hockte auf dem Taburett, Helga lehnte in einem Sessel.

Ihre Blicke schweiften umher.

„Sie lieben Ihre persönliche Note zu betonen, Fräulein Marle!"

Eva lächelte, halb schelmisch, halb verträumt.

„Stil erkennen, gnädige Frau, ist alles. Namentlich wenn man so häßlich ist wie ich!"

Es fiel Helga nicht ein, durch eine höfliche Phrase diese Selbstkritik zu widerlegen. Sie sagte nur:

„Trifft man seinen Stil immer mit Sicherheit?"

„Wohl nicht, gnädige Frau! Aber die ihn treffen, wirken immer, so oder so!"

„Und wie bezeichnen Sie das hier, Fräulein Marle, und wie, wenn ich so sagen darf, Ihre eigene Aufmachung, die übrigens zweifellos hübsch ist?"

Eva schob eine Zigarette zwischen den Fingern auf und nieder — ein Spiel, bei dem die unedle Form ihrer Hände unvorteilhaft hervortrat.

Sie hielt die Augen gesenkt. Die dunklen Wimpern ruhten auf den breiten Wangen, und wieder lag jetzt in der Ruhe der Züge, dem leisen Lächeln der Mundwinkel etwas Madonnenhaftes.

Plötzlich hob sie die Lider. Einer ihrer glitzernden Blicke schoß zu Helga hinüber:

„Vielleicht Varieté..."

Sie sprach es mit ihrer Altstimme, die sich so weich ins Ohr schmeichelte, daß man über dem kosenden Klang der Worte nicht achtete.

„Vielleicht Varieté..."

Mit einem Unterton von Spott antwortete Helga lächelnd: „Gegen Selbsterkenntniß läßt sich am Ende nichts einwenden. Nur begreife ich nicht ganz, wie Sie mit solcher..... Neigung Medizinerin werden konnten."

„Ach, gnädige Frau, ein guter Arzt ....was muß der schauspielern! Und schließlich... es ist der freieste von allen Berufen!"

„Frei? Der Arzt ist doch gebunden wie keiner sonst!"

„Ja—a—a! In gewisser Weise sehr — — Aber die Vorgesetzten, die schrecklichen Oberhäupter fehlen.

Wenn wir mal die „Bonzen" — Verzeihung — so heißen die Herren Dozenten im Studentenjargon — los sind, brauchen wir uns nur noch mit dem Chefarzt zu plagen, bis wir dann selbständig sind."

„Und die Erwägungen trieben Sie zu dem Beruf?"

„Tja — ich wollte eben studiren — — und zur Lehrerin passe ich doch wohl nicht?"

Ihr naiver Ton machte Helga wider Willen lächeln.

„Allerdings, Fräulein Marle..."

Sie hatte sich erhoben. Auch Eva streckte sich aus der kauernden Stellung zu ihrer zierlichen Schlankheit auf.

Sie standen, Abschied nehmend, voreinander, als ein eigentümliches Klopfen an der Tür hörbar ward — dumpf, dreimal in regelmäßigen Zwischenräumen.

Es klang ganz merkwürdig.

Helga blieb, unwillkürlich aufhorchend, stehen.

Eva lief mit einem hellen „Herein, Hans Reimer!" zu der sich langsam öffnenden Tür.

Dann stellte sie scherzend zeremoniell den Eintretenden vor:

„Hans Reimer, Kapellmeister. Zur Zeit hier wohnhaft, um eine Oper zu vollenden."

(Fortsetzung folgt.)

Lokomotiven stürzten um.

Lokomotivführer behauptet, das Signal „Strecke frei!" erhalten zu haben.

Der sogenannte „Theater-Expreß"-zug der Illinois Zentralbahn der hier um 11½ Uhr Abends abfährt, stieß gestern an der 84. Straße in Süd Chicago auf den Vorstadtgeleisen mit einer schweren Lokomotive der Baltimore & Ohiobahn zusammen, wobei ein Mann getötet und vier Personen schwerverletzt wurden.

Getötet wurde Peter Kusula, der Heizer des Theaterzuges, verletzt wurden: Frank Clexton, Nr. 1401 O. 69. Place, der Lokomotivführer desselben Zuges, E. M. Alley, aus Garrett, Ind., der Führer der Lokomotive, Thomas Hill, Nr. 9306 Brandon Avenue, sein Heizer, Peter Eckhart, Nr. 9739 Escanaba Avenue, ein Güterzugschaffner der Baltimore & Ohiobahn.

Nach Angabe der Bediensteten des Theaterzuges ließ dessen Lokomotivführer in der Nähe der 82. Straße die Pfeife ertönen und bekam dann das Signal, daß die Strecke frei sei, worauf er unbesorgt weiterfuhr. An der 84. Straße fuhr die schwere Lokomotive von rückwärts zwischen dem ersten und vierten Wagen in den Zug hinein, die Lokomotive und den Kohlenwagen von den Geleisen stoßend, während sie ebenfalls umstürzte. Beide Lokomotivführer und Heizer sprangen ab, kamen aber unter die Lokomotiven zu liegen. Sobold der Unfall gemeldet wurde, eilten Eisenbahnangestellte herbei und ein Hilfszug wurde abgeschickt, doch erst nach geraumer Zeit gelang es den Mannschaften, den Toten und die Verletzten unter den Lokomotiven hervorzuziehen. Wen die Verantwortung für den Unfall, trifft, ließ sich noch nicht mit Bestimmtheit feststellen. Die Fahrgäste des Zuges, darunter eine Anzahl Frauen und Kinder, wurden zwar von ihren Sitzen geschleudert, kamen aber unverletzt davon.

Personal-Nachrichten.

— Im Alter von 56 Jahren ist in seiner Wohnung, Nr. 1820 Berenice Ave., Nicholas Perll gestorben. Er wurde in Luxemburg geboren, und ist vor 30 Jahren nach Amerika ausgewandert; der städtischen Polizei gehört er 25 Jahre lang an, seit mehreren Jahren war er pensionirt. Es überleben ihn seine Gattin, eine Tochter Marie, sowie zwei Söhne, Arthur und Evaristus Perll.

Leset die „Sonntagpost"!

ALBECA PILLS

Das wirkliche Heilmittel für Verstopfung, keins, das die Eingeweide angreift oder Kneifen verursacht. Die Leber zu zwingen, Galle zu speien und die Eingeweide in Aufregung zu versetzen, verursacht Verstopfung. Heilt sie aber nicht. Albeca-Pillen

Reguliren Leber und Magen wie ein Uhrwerk.

Frei von schädlichen Drogen. Sie vertreiben die Zitronenfarbe aus Eurem Gesicht, klären die Haut, beseitigen Finnen, Schwindel, Migräne, Biliösität. Es ist das große Leber- und Eingeweide-Heilmittel. Sie wirken gründlich, angenehm, deshalb gefallen sie Jedermann. 25c und 50c die Schachtel in jeder Apotheke oder Departement-Laden, oder werden direkt nach Empfang des Preises versandt. Proben auf Wunsch frei geschickt.

Bartz Drug Co., Grand Rapids, Mich.

Das Daheim ist der beste Platz

Und der Platz für das Beste ist das Heim—die guten Sachen des Lebens — gute Nahrung, gute Sachen zum Essen und gesunde, nahrhafte gute Sachen zum Trinken.

Dazu gehört ein ehrlich gebrautes, lauggelagertes, sorgfältig reines, reich und gediegen schmeckendes Bier, mit dem Nährwert des guten Getreides — der Würze des Hopfens und einer Eigenartigkeit, die selten ist.

Laßt uns Euch den Namen des Bieres sagen und der Brauerei, die es braut.

Es ist eine Brauerei, wo nichts übereilt wird — eine eigenartige Brauerei, ihr Bier ist wirkliches Lagerbier, Lagerbier, dessen Herstellung nie künstlich beschleunigt oder übereilt wird. Dies ist die einfache Wahrheit — das ganze Geheimniß von dem Aroma des Bieres dieser Brauerei — der einzigen Brauerei, die genug Zeit darauf verwendet, das Bier so gut zu machen wie es für den Familiengebrauch sein sollte.

„Dies ist die Art Bier, die Blatz braut"

Blatz Pilsener
MILWAUKEE

An Zapf oder in Flaschen in den besten Plätzen

Telephonirt nach einer Kiste für Euer Heim—Haymarket 4160
Chicago Zweigoffice: Ecke Union und Erie Str.

Neueste Mode.

(Eigendienst der „Abendpost".)

Damenbluse.

Diese Sportbluse, wie sie so gern getragen werden, kann mit längeren oder kürzeren Aermeln gemacht werden, mit Manschetten, in Uebereinstimmung mit dem Besatz an dem breiten Kragen. Gestreiftes Material dürfte sich für diesen Besatz am besten eignen.

7899

Größe 36 erfordert 2⅜ Yards 36 Zoll breites Material. Für den Besatz genügt ¼ Yard von 27 Zoll breitem Stoff.

Schnittmuster Nr. 7899. Größen: 36 bis 42 Zoll Brustweite.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung der Abendpost". 223 West Washington Str Chicago, Ill.

Unsere Miliz.

Bundesrichter Landis spricht ein kräftiges Wort. — Keine Krankheit im Lager.

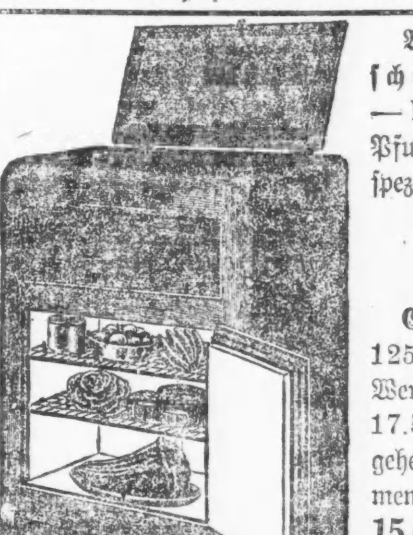
Vor der Association of Commerce, Gästen von Charles Weeghman im Cubs' Park, äußerte sich gestern Nachmittag Bundesrichter Landis, der als Ehrengast anwesend war, rühmend über die Milizsoldaten, die aus Vaterlandsliebe an die mexikanische Grenze gezogen seien und deren Karakter dem der Mitglieder der Association of Commerce in nichts nachstehe, aber die Art und Weise, wie die Leute befördert worden seien, fordere eine Untersuchung heraus, es sei nicht wahr, was ein ungenannter Bahnausschuß unlängst veröffentlicht habe, daß die Luxuszüge Twentieth Century Limited und Broadway Limited den Truppenzügen hätten ausweichen müssen, nicht ein Zug sei ihretwegen auf ein Nebengeleise geschoben worden.

Die Aerzte des Ersten Illinoiser Kavallerieregiments, Dr. Orr, Dr. Gay und Dr. Blatt, teilen der „Abendpost" telegraphisch aus Brownsville, Texas, mit, daß die Nachricht, unter den Leuten jenes Regiments sei Fieber ausgebrochen, durchaus unwahr sei, die Gesundheitsverhältnisse im Regiment seien vielmehr ausgezeichnet.

Grosse Bargains in Eisschränken!

Benützen Sie diese große Gelegenheit und sparen Sie ein Viertel bis ein Drittel an Ihrem Einkauf.

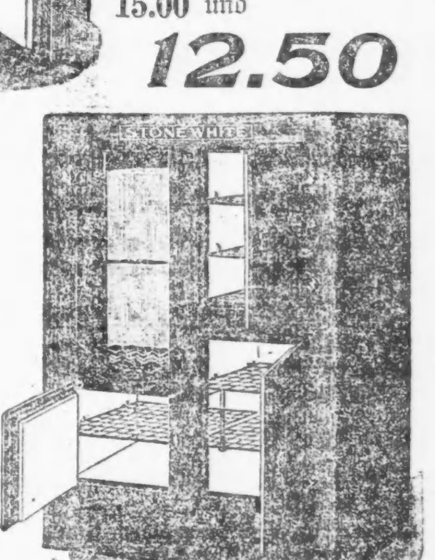
Kommen Sie jetzt, wenn Sie Geld sparen wollen.



White Mountain Eisschränke, wie Abbildung — halten von 60 bis zu 75 Pfund Eis, wert $11.00, speziell zu
7.75

Eisschränke, die 100 bis 125 Pfund Eis halten, der Wert derselben ist von 17.50 bis 25.00, dieselben gehen, um damit aufzuräumen, bei diesem Verkauf für 15.00 und
12.50

White Mountain Eisschränke, mit drei Türen, wie Bild, wert 25.00, für
17.50



Geflochtenen Kinderwagen mit Polsterung, wert 22.50, für
15.00

Eichenholz-Ausziehtische, wert 16.50, für
9.75

Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen

North Ave. Furniture Co.
A. BOTSCHEN, Eigentümer.

Nordseite-Geschäft
723-727 W. North Ave.
nahe Halsted Straße

Westseite-Geschäft
2348-2354 W. North Ave.
Ecke Western Ave.

Offen Abends bis 10 Uhr. Mittwoch u. Freitag bis 6 Uhr.

Ab nach Kansas.

Professor Robert E. Gunning wird sich dort zu verantworten haben.

Dr. Robert E. Lee Gunning, Hilfsprofessor der Physiologie an der Northwestern Universität, wurde gestern von einem Hilfssheriff nach Lawrence, Kas., zurückgebracht, wo seine Gattin einen Haftbefehl gegen ihn erwirkte, in dem sie ihn böswilligen Verlassens bezichtigt. Dr. Gunning war vor ungefähr vier Jahren ein Student der Universität von Kansas, wo er mit Frl. Le Ora Strahl, einer Tanzlehrerin, bekannt wurde, die er später ehelichte. Dann kam er nach Chicago, um seine Studien fortzusetzen, während seine Gattin nach wie vor als Tanzlehrerin tätig war und ihm verschiedentlich Geld schickte. Kürzlich schrieb er ihr, daß er ihrer überdrüssig sei, worauf Frau Gunning den Haftbefehl erwirkte.

* Die Feuerwehr hatte drei Stunden lang zu arbeiten, um einen Brand zu löschen der gestern Abend in den Israel Goldberg gehörigen Gebäude Nr. 6621 S. Halsted Straße auf noch nicht aufgeklärte Weise ausgebrochen war und sich auf ein angrenzendes Haus ausgedehnt hatte. Der Schaden wird auf $6000 geschätzt.

CANCER

DAS INSTITUTE OF REGENERATION, 350 W. North Avenue, Chicago, Ill., besitzt die einzig existirende Heilmethode fuer Krebs, Tumor, Geschwuelste, etc. Bluterkrankungen, sowie aller chronischen Leiden, die durch nichts kurirt werden konnten. Preisgekroente Specialmethode ohne Operation, ohne Gifte. Wirklich deutscher Specialist. Konkurrenzlose Heilerfolge als Beweis. Man verlange kostenlose Information.

29jn,dosondt,1mt

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher getragen und ist seit mehr als 30 Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht angefertigt worden. Gestattet Niemandem, Euch darüber zu täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder,—Erfahrung gegen Experiment.

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

(Für die „Abendpost".)

Trübe Zukunft.

Von F. F. Matenaers.

Die ganz ungeheuerliche, von der Administration Wilson in jeder Weise geschützte und geförderte Waffen- und Munitionsindustrie der Vereinigten Staaten hat sich in der kurzen Zeit ihres Daseins schon jetzt zu einer Gefahr ausgewachsen, die das gesunde, wirtschaftliche Fundament unseres Landes aufs Schwerste bedroht. Der Natur und Gestaltung unseres Landes nach sollten die Vereinigten Staaten eine Nation sein und bleiben, deren gesunde wirtschaftliche Stärke vor Allem in ihrer großen, starken und leistungsfähigen Landwirtschaft besteht. Die Gewähr für eine sichere, ruhige und gleichmäßige Fortentwickelung der Vereinigten Staaten und für den Fortbestand unserer nationalen Selbständigkeit und Unabhängigkeit beruht zweifellos letzten Endes darin, daß wir uns eine gesunde, starke und leistungsfähige amerikanische Landwirtschaft erhalten. Die wirtschaftliche Kraft und Stärke unserer heimischen Landwirtschaft aber hat gerade durch die unheimlich gewachsene Waffen- und Munitionsindustrie und das durch sie bedingte unnatürliche, wenn auch gigantische Emporschnellen der amerikanischen Industrie einen schweren Schlag erlitten, der recht trübe Aussichten für die Zukunft eröffnet.

In einsichtigen, denkenden Kreisen, in denen man sich auch mit volkswirtschaftlichen Fragen und Problemen beschäftigt, hat man sich dieser Erkenntniß schon längst nicht mehr verschließen können. So schreibt z. B. in einer seiner letzten Ausgaben der „Price Current-Grain Reporter", fraglos das hervorragendste Fachblatt für Getreidehändler, sehr zutreffend und sachlich: „Die Gesammtausfuhr der Vereinigten Staaten betrug für die ersten neun Monate des am 30. Juni v. Js. (1915) zu Ende gegangenen Fiskaljahres 1,933,475,000 Dollars, wovon 900,000,000 Dollars auf ausgeführte landwirtschaftliche Erzeugnisse kamen. Für die ersten neun Monate des am 30. Juni ds. Js. zu Ende gegangenen Fiskaljahres stellte sich die Gesammtausfuhr der Vereinigten Staaten auf insgesammt 2,996,000,000 Dollars, wovon aber nur mehr 800,000,000 Dollars auf ausgeführte landwirtschaftliche Erzeugnisse entfielen, 100 Millionen Dollars weniger als im gleichen Zeitraume des vorausgegangenen Fiskaljahres. Während demnach die Ausfuhr an landwirtschaftlichen Erzeugnissen um rund 10 Prozent dem Werte nach gegen das Vorjahr zurückgegangen war, wurde gleichzeitig die Ausfuhr an industriellen Erzeugnisse dem Werte nach um 1,163,000,000 Dollars gesteigert, also beträchtlich mehr als verdoppelt. Aus dieser Zahlengegenüberstellung bekommt man eine Vorstellung von der Intensität der derzeitigen industriellen Prosperitätswoge, sowie von der finanziellen Unabhängigkeit der städtischen Bevölkerung. Hält man hieran fest, so versteht man auch das leitende Motiv für die gewaltigen Menschenmassen, die neulich bei der Schlagfertigkeitsparade in den Straßen New Yorks auftauchten und marschierten. Es ist eben nur natürlich, daß diejenigen, die von dem schrecklichen Kriege in Europa profitirt haben, eine Fortsetzung der Vorbereitung für den Krieg wünschen."

Fraglos ist die intensive industrielle Prosperitätswoge, die seit anderthalb Jahren in wachsendem Umfange über unser Land fegte, von einem künstlichen Winde getrieben worden; sie wird und muß daher auch in absehbarer Zeit zusammenfallen und gewaltig zurückebben, ein Prozeß, der schon jetzt eingesetzt hat. Immerhin aber hat der unnatürliche und ungesunde industrielle Riesensprung und Aufschwung, so sehr er auch von den Staatsmännern und Volkswirten um Wilson begünstigt und gefördert wurde, den Kontrast zwischen Land und Stadt ungeheuer erweitert, einen Riß geschaffen, der in seinen Folgewirkungen nur von dauerndem Nachteil für die Vereinigten Staaten sein kann. Das Band und die Beziehung zwischen Farmer und Industriearbeiter ist mehr und mehr gelockert worden, zum großen Nachteil für beide Klassen, die doch eigentlich die einzigen, durch ihrer Hände Arbeit neue Werte erschaffenden sind. Unnatürliche Zustände sind ungesund und nur von kurzer Dauer, und wir müssen deshalb schwere wirtschaftliche Rückschläge für unser Land erwarten, die um so härter treffen werden, als der Fundamentalstand, der amerikanische Bauernstand, durch die unnatürliche verwüstende Industriewoge der letzten anderthalb Jahre schwer geschädigt und geschwächt ist.

Tatsache ist ja, daß durch den gewaltigen Waffen- und Munitionsschacher märchenhafte Summen in den Besitz und das Eigentum gewisser Fabrikationszweige und vor allem der Finanzaristokratie unseres Landes gelangt sind. Aber diese wenigen Leute halten ihren leicht und mühelos gewonnenen Reichtum nach echt englischem Muster fest und zäh in den Händen und haben erfahrungsgemäß kein fühlendes Herz, wenn schwere Zeiten für die hereinbrechen, die mit dem Schweiße ihres Angesichts und den Schwielen in ihren Händen jenen die Erwerbung des Reichtums eigentlich doch erst ermöglichten. Sicherlich werden industrielle und vor allen Dingen auch die finanziellen Kreise unseres Landes versuchen, dem amerikanischen Ausfuhrhandel auch nach dem Kriege noch breite Ausfuhrtore nach unentwickelten Ländern, nach Rußland, nach Südamerika und nach Australien vor allem, zu öffnen. Aber nach den bisherigen traurigen Erfahrungen in dieser Hinsicht und bei der Einseitigkeit und Kurzsichtigkeit der betreffenden Kreise kann man kaum oder gar nicht erwarten, daß ein wesentlicher Erfolg im Weitbewerb mit anderen, vielseitigeren, anpassungsfähigeren und leistungsfähigeren Nationen für die Vereinigten Staaten dabei herauskommen wird. Gerade für die sogenannte industrielle Bevölkerung, die allerdings jetzt ein goldenes Zeitalter von einigen wenigen Wochen und Monaten erlebte, wird ein schreckliches Erwachen folgen, eine Zeit der Not und Sorge. Daran werden auch all die Schlagfertigkeitsparaden im Lande nichts zu ändern vermögen.

Zugleich aber müssen wir bestimmt damit rechnen, daß wir zu diesem Zeitpunkte auch nur mehr eine geschwächte Landwirtschaft haben werden, die weniger gut nur mehr in dieser Krise sich als ein starkes, wirtschaftliches Rückgrat der Nation zu erweisen vermag. Das Großkapital, das so gewaltige Reichtümer durch den blutbefleckten Waffen- und Munitionshandel aufgehäuft hat, ist in diesen Tagen zu immer größerer politischer Macht gelangt, diktiert schon heute die Geschichte des Landes und wird sie auch weiterhin mit wachsendem Nachdruck zu diktieren versuchen. Es wird gesetzliche Maßnahmen anstreben, die vor allem dem Farmerstande zum Nachteil gereichen. Instinktiv sowohl wie in logisch denkender Weise erkennt es in den zahlreichen, selbstständigen bäuerlichen Existenzen des Landes sehr richtig seinen größten und schlimmsten Feind und wird daher versuchen, die wirtschaftliche Stärke unseres Bauernstandes noch weiter zu untergraben. Auf Kosten der amerikanischen Landwirtschaft werden die Finanzkönige des Landes einen großen Exporthandel auch nach dem Kriege aufzubauen versuchen. Wir verkennen nun zwar durchaus nicht den volkswirtschaftlichen Grundsatz, der jetzt in Deutschland eine so herrliche Bestätigung erfahren hat, nämlich daß als festeste Grundlage für nationale Selbstständigkeit und nationales wirtschaftliches Wohlergehen zu einer gesunden Landwirtschaft eine gesunde, starke Industrie gehört, und umgekehrt. Aber wir verschließen uns doch auch nicht der Tatsache, daß, wie die Gegenwart hier im eigenen Lande gelehrt hat, die industrielle Entwicklung auch in zu rapidem Maaße und zu sehr auf Kosten der Kraft und Stärke der heimischen Landwirtschaft erfolgen kann. Eine zu starke, einseitige Förderung der amerikanischen Industrie bedeutet unbedingt eine weitere Konzentration der wirtschaftlichen Macht und Stärke im Osten, weit abseits vom pulsierenden Herzen unseres wirklichen Landes, würde die volle Stärke aus dem Zentrum des Landes herausnehmen und ganz an die Grenze und zwar an die Grenze nach England hin, verlegen. Eine solche Industrie würde ihren Absatz nach noch unentwickelten und wenig erschlossenen Industrieländern, nach Südamerika, nach Australien und nach Rußland vor allen Dingen, also nach reinen Agrarländern verlegen müssen, und die Folge würde sein, daß diese Länder im Austausch uns mit ihren billiger erzeugten landwirtschaftlichen Produkten überschwemmen würden, wie die Vereinigten Staaten vor noch nicht einem Menschenalter — die Geschichte wiederholt sich immer — Europa und vor allem Deutschland mit ihren landwirtschaftlichen Erzeugnissen überschwemmten und die europäische und vor allem die deutsche Landwirtschaft nahezu an den Rand ihres Grabes brachten.

Es ist gut und ratsam, daß wir uns rechtzeitig mit dem Gedanken an eine trübe Zukunft bekannt machen. Wir werden dann um so eher in der Lage sein, der Gefahr entgegenzutreten und die Nation und unsere produktiven Berufs- und Erwerbsstände gleichmäßig vor Schaden und Vernichtung zu bewahren. Insbesondere unsere amerikanischen Farmer sollten in diesem Sinne ohne Verzug mobil werden und sich vorbereiten. Es ist notwendig, daß die Farmer in den Vereinigten Staaten sich allgemein organisieren zur zielbewußten Wahrnehmung gemeinsamer Interessen. Nur die organisierte Landwirtschaft vermag hierzulande heute noch dem Koloß des Großkapitals entgegenzutreten und ihn festzulegen innerhalb solcher Grenzen, wie sie das wirtschaftliche Wohl und die nationale Unabhängigkeit und Selbstständigkeit des Landes bedingen. Die Stärkung und Kräftigung unserer heimischen Landwirtschaft sollte allen guten Amerikanern heutzutage am Herzen liegen, denn auch hierzulande bringt immer mehr die goße volkswirtschaftliche Wahrheit sich zur Geltung, daß die Landwirtschaft und ein starker Bauernstand allein das starke Rückgrat der Nation bilden.

Aus Vereinskreisen.

Die aktiven Mitglieder des Gesangvereins Harmonie verlebten am Dienstag Abend nach der Gesangsprobe einige recht vergnügte Stunden im Sommergarten der Lincoln Turnhalle. Zwei langjährige Mitglieder des Vereins, die Herren Karl Feldmann und Julius Reichert, feierten ihre Geburtstage. Der Präsident des Vereins, Herr Emanuel Gall, gratulirte den Geburtstagskindern im Namen der Harmonie, worauf die Sänger, 50 an der Zahl, unter der Leitung ihres Dirigenten Henry von Oppen mehrere Lieder vortrugen, die von den vielen Besuchern des Gartens mit großem Beifall aufgenommen wurden. Für Erfrischungen hatten die Geburtstagskinder reichlich gesorgt.

Der Männerchor Mozart wird am Sonntag, 6. August, in dem als Calumet Grove bekannten Sommergarten in Blue Island ein Piknik veranstalten, das, wie die Herren vom Anordnungsausschuß versprechen, noch schöner werden soll als seine fünfzehn Vorgänger. Es werden demgemäß auch die Vorbereitungen getroffen, und so hoffen die Sänger denn auch auf einen starken Besuch seitens ihrer vielen Freunde.

Im Exzelsior Park, Irving Park Boulevard und Drake Ave., wird der Frauenverein Nordica am Mittwoch, 9. August, ein Sommerfest abhalten, für das Frau Emma Stamm, Frau Anna Anders und die anderen Mitglieder des Anordnungsausschusses allerlei schöne Unterhaltung, wie Preiskegeln, Wettläufe der Kinder, Tanz usw. in Aussicht stellen, so daß die Teilnehmer sich jedenfalls vergnügen werden.

Am Samstag, 23. September, Abends, feiert der Orden United League of America sein 22. Stiftungsfest in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str. Ein Konzert, Ball und andere Unterhaltungen werden zur Feier des Tages vorbereitet, die Mitglieder und ihre Freunde können daher auf eine Reihe schöner Stunden rechnen, wie der Festausschuß berichtet. Dieser besteht aus folgenden Herren und Damen: J. Gerard, Fred Besterfield, C. Neu, L. Schmalz, A. Hecker, M. Falter, R. Pollak, C. Hartung, J. Angelloch, G. Mueller, J. Wulf, F. Wittelsbach, A. C. Spaeth, S. Seifert, Wm. Heller, W. Jauch, C. Niete, G. Schoelzel, M. Schoelzel, G. Rabitscheck, J. Boehm, Ida Buschick, C. Schledorn und M. Maurer. Der Orden ist einer der ältesten im Staate und hat hier zwölf Logen.

Toller Hund.

Biß zwei Männer und ein Kind, ehe er totgeschlagen wurde.

Von einem Hunde, der von der Tollwut befallen war, wurden gestern zwei Männer und ein Mädchen gebissen, ehe es gelang, die Bestie zu töten. Die 3 Jahre alte Mattie Benedict wurde ins Bein und John Thompson, Nr. 5648 Calumet Avenue, in die Hände und die Beine gebissen, ehe es ihm gelang, das Tier totzuschlagen. Der Dritte, ein Kutscher, schwang sich auf seinen Wagen und fuhr davon, ohne seinen Namen anzugeben. Eines seiner Pferde wurde ebenfalls von dem Hunde gebissen.

Hohenzollern und Welfen.

Seit Hohenzollern und Welfen in der Geschichte auftraten, dürfte es wohl bis zu unserer Zeit noch nicht vorgekommen sein, daß Mitglieder der beiden alten Fürstenhäuser auf ein und derselben Münze dargestellt wurden. Das ist nunmehr zum erstenmale geschehen bei der Prägung von Fünf- und Dreimarkstücken zur **Erinnerung an die Thronbesteigung** des Herzogs Ernst August von Braunschweig. Schon vor einigen Monaten waren solche Gedenkmünzen geprägt, doch war dem Künstler, der den Prägestock herzustellen hatte, ein historischer Irrtum unterlaufen. Als die Münzen fertig waren, zeigten sie die Umschrift „Ernst August Viktoria Luise Herzog und Herzogin z. Braunschweig". Der historische Titel des Herzogs aber lautet „Herzog zu Braunschweig und Lüneburg." Infolgedessen wurden die Münzen wieder eingeschmolzen; nur sehr wenige sind diesem Geschick entgangen. Inzwischen sind die neuen Münzen ausgegeben worden, die den Titel des Herzogs richtig angeben. Sie tragen die Bildnisse des Herzogs und der Herzogin. Darunter steht das Datum der Thronbesteigung, der 1. November 1913.

Sucht Ihr Möbel-Bargains?

Wir gehen aus dem Geschäft!

$75,000 Lager von Möbeln, Rugs, Oefen etc.,

jetzt der Gnade des kaufenden Publikums überlassen.

Wir verkauften unseren Mietskontrakt und müssen jetzt das Gebäude räumen. Und weil wir hinausmüssen, und zwar schnell, offeriren wir diese hochfeinen Waaren zu irgend einem Preis der uns geboten wird. Kommt herein, sucht aus was Ihr wünscht, und macht Euren eigenen Preis, **denn keine irgend annehmbare Offerte wird zurückgewiesen.**

Dieser Verkauf dauert jetzt schon drei Wochen.

Alle unsere Lagerhauswaaren sind jetzt im Laden, alles reine Waaren und die Auswahl ist so gut als beim Beginn des Verkaufs.

Wenn Ihr mehr als die Hälfte sparen wollt, dann kommt zu diesem Verkauf.

Kommt jetzt und kommt früh, und Ihr werdet zufrieden weggehen!

Schnelle Ablieferung mit dem Automobil nach irgend einem Teile der Stadt oder innerhalb 50 Meilen im Umkreise.

Laden offen jeden Abend

J. C. NEW FURNITURE COMPANY

Laden offen jeden Abend

1565-67 Milwaukee Ave., nahe Robey und North Ave.

Antwort des Schulrats

Stadtrat wird keine besondere Freude daran haben.

Bereit, Auskunft zu geben, aber —

Zu Bezug auf den neuen Lehrplan noch kein Beschluß gefaßt. — Die Liste der Abendschulen festgesetzt. — Fürsorge für abnormale Kinder.

Der stadträtliche Schulausschuß dürfte mit der Antwort, welche der Schulrat ihm gestern auf seine 13, die Entlassung der 68 Lehrerinnen und die Gründe dafür betreffenden Fragen gab, wenig zufrieden sein. Nicht etwa, daß ihm die verlangte Auskunft verweigert wurde, nein, im Gegenteil, der Schulrat erklärt sich durchaus willens, dem Stadtrat die gewünschten Mitteilungen zu machen, indem er dann näher auf die einzelnen Fragen eingeht spricht er sich aber dahin aus, daß diese entweder bereits früher beantwortet wurden, oder aber, daß das verlangte Material ein so umfangreiches ist, daß die Zusammenstellung mehrere Monate in Anspruch nehmen würde, weshalb man den Ausschuß bitten müsse, seine Fragen näher zu präzisiren. Eine abweisende Haltung nimmt man nur in einem Punkte ein, dem auf die den Lehrerinnen für ihre Lehrtätigkeit erteilte Zensur bezüglichen, welche man als eine nicht an die Oeffentlichkeit gehörige Privatangelegenheit bezeichnete, selbst hier erklärt man sich aber willens, wenigstens in denjenigen Fällen, in denen es als dringend nötig erscheint, den Schleier zu lüften.

Von Shannon ausgearbeitet.

Die Antwort war von dem Anwalt der Behörde, Roy Angus Shannon, ausgearbeitet und in die Form eines Beschlußantrags gekleidet worden, der fast ohne Debatte mit 14 gegen 4 Stimmen gutgeheißen wurde. Kommissär Max Loeb widersetzte sich der Annahme, indem er darauf hinwies, daß die Antwort doch schließlich nichts anderes besage, als daß der Stadtrat die verlangte Auskunft nicht erhalten werde, er vermochte aber mit seinem Widerstande nichts auszurichten. Die Forderung, dem Ausschuß über die allen 7000 Lehrerinnen erteilte Zensur zu berichten, wurde selbst von den ergebensten Freunden und Freundinnen der Chicago Teachers' Federation, wie Frau MacMahon, als viel zu weitgehend bezeichnet.

Für den Antrag stimmten: Lipsky, Dr. Warning, Collins, Peterson, Frau Vosbrink, Dr. Clemensen, Holpuch, Frau Sethneß, Kruetgen, Frau Thornton, Huebl, Piggot, Young und Eckhart.

Dagegen: Frau Mac Mahon, Frau Gallagher, Max Loeb und French.

Präsident Jakob M. Loeb wohnte der Sitzung nicht bei, er liegt krank im Hospital darnieder. Statt seiner führte Vizepräsident Eckhart den Vorsitz.

Zu Anfang der Sitzung gelangten verschiedene Schreiben zur Verlesung, in denen eine Anzahl der entlassenen Lehrerinnen um Wiederanstellung nachsuchten, indem sie geltend machten, daß irgend ein Versehen vorliegen müsse, da sie sich keinerlei Schuld bewußt seien. Die Briefe wurden zu den Akten gelegt.

Ein Bürgerausschuß, welcher Charles E. Parker, dem früheren Vorsteher der Bowen Hochschule, ein Denkmal zu setzen beabsichtigt, bat den Schulrat, dieses auf dem Grundstück der besagten Schule aufstellen zu dürfen. Ein Sonderausschuß von drei Mitgliedern wird sich näher mit der Angelegenheit zu beschäftigen haben.

Der neue Lehrplan.

Der Ausschuß für Erziehungswesen legte den neuen Lehrplan vor, über welchen an dieser Stelle bereits eingehend berichtet wurde. Er besagt bekanntlich vor Allem, daß dem Unterricht im Rechnen, in der Geographie und in der Geschichte wieder dieselbe Beachtung geschenkt werden soll wie in früheren Jahren, das heißt, ehe die frühere Superintendentin Frau Young allerlei Neuerungen einführte und darüber die Hauptsache vernachlässigte. Auf Antrag von Kommissär Lipsky wurde der Bericht bis zu einer Montag Nachmittag abzuhaltenden vertagten Sitzung zurückgelegt, um dann eingehend besprochen zu werden.

Die Abendschulen.

In Bezug auf die im Oktober zu eröffnenden Abendschulen beschloß man, die Dante- und die Harperschule von der vorjährigen Liste zu streichen, da der Besuch dort nur sehr gering war. Dagegen soll aber sowohl in der Senn wie in der Austin Hochschule Abendschule gehalten werden, in ersterer auch für Eingewanderte, welche die englische Sprache zu erlernen wünschen. Die ganze Liste lautet wie folgt: Austin, Bowen, Burley, Burns, Burr, Crane, Englewood, Foster, Franklin, Fröbel, Garfield, Goethe, Hammond, Harrison, Jirka, Jackson, Jones, Lane, Lawson, McAllister, Marquette, Medill, Phillips, Pullman, Schurz, Senn, Seward, Tilden, Tuley, Waller, Walsh, Washington, Wells.

Die abnormalen Kinder.

Kommissär Dr. Clemensen wies darauf hin, daß den abnormalen Kindern in den öffentlichen Schulen nicht die Sorgfalt zugewandt werde, welche ihnen gebührt, daß man vor Allem auch nicht das Geringste tue, um, wenn möglich, ihren Zustand zu bessern. Auf seinen Antrag wurde eine aus Dr. Geo. W. Webster, Dr. Isaak Abt, Dr. Wm. E. Morgan, Dr. W. A. Evans, Gesundheitskommissär Dr. Dill Robertson und ihm selbst bestehende Aerztekommission eingesetzt, um festzustellen, was sich im Interesse dieser unglücklichen Kinder tun läßt.

Das Liebeswerk

Jeder Deutsche hat die heilige Pflicht, sich daran zu beteiligen.

Für den Fonds der deutschen und österreichisch-ungarischen Hilfsgesellschaft sind der „Abendpost" außer den bereits veröffentlichten Beiträgen bis gestern Abend die nachstehenden Summen zugegangen:

„Abendpost"-Sammelbüchse . $	1.24
Pastor W. H. Dorn, 1145 W. 31. Place	5.00
Sammlung beim Geburtstag von Frau Hermann Muel- 519 W. North Ave.	5.35
Wm. Meilahn	10.00
A. H., der alte Soldat	1.00
	22.59
Früher quittirt	$46,595.68
Zusammen	$46,618.27

Vom Grundeigentumsmarkt.

Halbanteil an Baseballpark und Liegenschaft am Washington Boul. verkauft.

Charles W. Murphy, früher Präsident des Baseballklubs „Cubs", und Frau Charles P. Taft von Cincinnati erwarben vor einigen Jahren von der Equitable Trust Co. den Baseballpark an der Polk Str., zwischen Lincoln und Wood, 556 bei 620 Fuß, und verpachteten ihn auf 99 Jahre an den Chicagoer Klub der National Baseball League zu $12,000 jährlich. Jetzt hat Murphy Frau Tafts halben Anteil zu $110,000 gekauft.

Roger Sullivan hat von J. J. Guinan zu $60,000 das Land, 125 bei 150 Fuß, an der Nordwestecke des Washington Boulevard und der Carpenter Str., neben der von ihm vor einigen Monaten erworbenen alten Waffenhalle des Zweiten Regiments, gekauft und wird dort eine Kraftwagenremise für das Postamt, das auch die Waffenhalle von ihm gepachtet hat, bauen.

Lemuel B. Patterson hat das Grundstück an der Nordwestecke des South Shore Drive und der 70. Str., 200 bei 189 Fuß, von Edward J. Bloom zu $50,000 gekauft, er plant den Bau eines großen Zinshauses. Jennie R. Price hat für $11,000 an L. Lochner das Grundstück an der Südostecke der Bennett Ave. und 69. Straße, 100 bei 134 Fuß, übertragen; Lochner will einen „Bungalow" mit $35,000 Kostenaufwand errichten.

Das mit $36,000 belastete Lagerhaus und Grundstück, 68 bei 129 Fuß, auf der Westseite der Canal Straße, 75 Fuß nördlich von Forquer, ist zu $60,000 von Morris Perlman an Albert Riemenschneider verkauft worden, das mit $10,000 belastete dreistöckige Laden- und Bürogebäude nebst zwei Wohnhäusern an der Nordostecke der West Madison und Sheldon Straße, Grund 73 bei 116 Fuß, zu $30,000 an Mary Malott, im Tausch für eine Farm von 206 Acres bei Joplin, Mo.

Frederic W. Croll hat sein großes Wohnhaus, 6029 University Ave., zu $12,000 an John A. Garcia, Thomas Carey das seinige auf der Ostseite der Prairie Ave., nördlich von der 46. Straße, Grund 50 bei 154 Fuß, zu $20,000 an Anna Ainsworth, Arcadia, Kal., verkauft.

Zinshausverkäufe: An der Nordwestecke der Grenshaw Str. und Central Park Ave., Grund 50 bei 124 Fuß, mit $21,650 belastet, zu $29,000 von Morris Sugar an Mandel Brohner. An der Südostecke der Blackstone Ave. und 64. Str.: Grund 100 bei 190 Fuß, mit $55,000 belastet, zu $75,000 von John Entzminger an William Hansel. Auf der Südseite des 50. Place, 115 Fuß östlich von der Champlain Ave., 100 bei 112 Fuß, mit $28,000 belastet, zu $48,000 von Anton Elfverson an Jennie Ermann. Auf der Südseite der Fillmore Str., 205 Fuß westlich vom Independence Boulevard, Grund 50 bei 125 Fuß, mit $15,000 belastet, zu $17,000 von Max Katzmann an Abe Janoff.

Lloyd H. Taylor hat von der Chicago Title and Trust Co. gegen Hypothek auf die Liegenschaft an der Nordostecke der Cottage Grove Ave. und 49. Straße, 98 bei 140 Fuß, $82,500 zu sechs Prozent auf sieben Jahre und die katholische Erzdiözese $120,000 auf fünf Jahre zu 4½ Prozent Zinsen von der Northwestern Mutual Life Ins. Co. auf die St. Patricks-Kirche und Schule, Adams und Desplaines Str., und das Kircheneigentum an der Nordostecke der Huron Str. und Racine Ave., geliehen.

Konzert im Humboldt Park.

Die von John Cerny geleitete Kapelle konzertirt morgen Abend im Humboldt Park. Das reichhaltige und interessante Programm umfaßt u. A. die Ouvertüre zu Wagners „Rienzi", den Arditischen Kußwalzer, „Skandinavische Szene" von Hartmann und „Große amerikanische Phantasie" von Bendix.

* **Wer etwas zu verkaufen oder zu vertauschen hat, sollte nicht versäumen, es durch eine kleine Anzeige in der Abendpost bekannt zu machen.**

* Auf der städtischen Erholungsmole erlitt gestern Abend der 62jährige J. M. Douglas aus San Franzisko einen Schlaganfall und starb, ehe ein Arzt geholt werden konnte.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY
Published daily except Sunday.
Publisher: THE ABENDPOST COMPANY.
223—225 W. Washington St.

Price per Copy .... 1 Cent
By mail, in U. S., per year $3.00
Including "Sonntagpost" $4.00

„Abendpost“ - Gebäude
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
CHICAGO - - - ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

Preis jeder Nummer .... 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888 at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Allen Lesern, die während des Sommers einen längeren oder kürzeren Landaufenthalt nehmen wollen, wird die „Abendpost“ und „Sonntagpost“ durch die Post zugesandt werden, wenn sie uns ihre Adresse mitteilen und die Kosten im Voraus einsenden (auch in 2c-Marken). Diese stellen sich für die „Abendpost“ auf 6 Cents, für die „Abendpost“ und „Sonntagpost“ auf 8c die Woche (Porto eingeschlossen). Adressirt:

The Abendpost Co.,
Cirkulations-Abteilung.
223—225 West Washington Straße.

Britische Zweifel.

Wenn die Alliirten geglaubt haben, die Deutschen durch eine kurze, aber energische Offensive an allen Fronten kirre zu machen und zum Rückzug aus Frankreich, Belgien und Polen zu zwingen, so wird ihre Meinung sich im Laufe der letzten Wochen wahrscheinlich ein klein wenig geändert haben. Es sind wenigstens Anzeichen dafür vorhanden, daß man in England vorläufig noch gar nicht mit einer ernstlichen Rückwärtskonzentrirung der deutschen Heere rechnet. Im „Wall Street Journal“, dem jedenfalls niemand eine besondere Vorliebe für Deutschland nachsagen dürfte, erschienen erst dieser Tage zwei Artikel, deren Verfasser augenscheinlich völlig von der Ueberzeugung durchdrungen sind, daß der Krieg trotz aller großen Anstrengungen der Alliirten noch Jahr und Tag dauern werde, daß die Deutschen in kürzerer Zeit nicht definitiv geschlagen werden können. Davon sind die Deutschen ebenfalls fest überzeugt; sie hoffen sogar zuversichtlich, daß sie selbst nach dem Ablaufe dieses Jahres unbesiegt bleiben werden.

Der eine der gedachten Artikel befaßt sich mit dem Ernst der Ernährungsfrage in Deutschland und warnt davor, an die Möglichkeit einer Aushungerung des Landes zu glauben. Die Vorräte der Deutschen seien zwar knapp, und man zehre dort sozusagen vom früher angesetzten Fett, aber es könne noch eine lange Zeit währen, bis Hunger das deutsche Volk zur Waffenstreckung zwinge. Wenn das Land den jetzigen und den nächsten Monat gut überstehe, dann brauche es sich für das nächste Jahr keinen besonderen Nahrungssorgen hinzugeben. Wenn die jämmerliche Ernte des vorigen Jahres den Kampfeseifer der Deutschen nicht zu stillen vermocht habe, so werde die anscheinend treffliche Ernte des laufenden Jahres ihn sicherlich nicht vermindern. Die Deutschen ließen es sich nicht ausreden, daß ihr Heer denen der Feinde an Leistungsfähigkeit weit überlegen sei. Sie bauten auch heute noch auf seinen schließlichen Sieg. Von Frieden wolle man in Deutschland noch nichts wissen, wenigstens von keinem solchen Frieden, wie ihn die Alliirten erstreben. Das Wallstraßenorgan ist das Echo gewisser Londoner Blätter, und nach dieser Probe sieht es nicht so aus, als ob man in London wirklich so siegesgewiß ist, wie die amerikanischen Zeitungen sich telegraphisch Tag für Tag aus London berichten lassen.

Ein anderer Aufsatz in der gleichen Nummer des Finanzorgans beruht auf dem Berichte Alexander J. Hemphills, des Schatzmeisters der belgischen Hilfskommission, der soeben von einer sechswöchigen Reise durch England, Deutschland und Belgien zurückgekehrt ist. Auch dieser erklärt, daß ein Ende des Krieges noch gar nicht abzusehen sei. „Deutschland ist zwar auf wirtschaftlichem Gebiete bereits geschlagen,“ erklärt Hemphill kühn und gelassen; „aber es ist unmöglich, die Deutschen von dieser Tatsache zu überzeugen.“ Das ist freilich fatal, daß man dem deutschen Volke nicht einreden kann, es sterbe eines langsamen, elenden Hungertodes; indessen der Hungernde sollte das doch eigentlich besser wissen als Herr Hemphill und seine britischen Freunde. Daß die militärischen Kräfte Deutschlands noch bei Weitem nicht erschöpft sind, muß, so sauer es ihm sichtlich fällt, auch unser Amerikaner zugeben. Die paar Wochen, die er in Deutschland und Belgien zubringen durfte, haben ihm zu der Einsicht verholfen, daß es den Alliirten nun und nimmermehr gelingen werde, ihre Schlachten auf deutschem Boden zu schlagen. Er glaubt nicht, daß sie jemals die Deutschen zur Räumung ihrer Maasstellungen zwingen können. Die belgische Hilfskommission ist denn auch vollkommen davon überzeugt, daß die Deutschen bis auf Weiteres in ungestörtem Besitz Belgiens bleiben werden, und hat alle Vorbereitungen für die ununterbrochene Fortsetzung der Hilfsaktion in Belgien auf ein weiteres Jahr getroffen. Da diese Vorbereitungen selbstredend nicht ohne die Genehmigung und ohne das Einverständniß der britischen Regierung erfolgen können, scheint man in den maßgebenden Kreisen Londons selbst keine allzu großen Hoffnungen auf die mit solchem Aufwand an Druckerschwärze ins Werk gesetzte Offensive der Alliirten zu setzen. Dies festzustellen, ermangelt nicht des Interesses und sollte dazu dienen, den britischen und französischen Siegeshymnen einen Teil der in ihnen zum Ausdruck gebrachten Zuversicht zu nehmen.

Unsere Munitionsindustrie.

Unter dem Titel „Die Wahrheit über unsere Munitionsherstellung“ veröffentlicht der Schriftleiter einer der größten Fachschriften für mechanische Wissenschaften, der aus verständlichen Gründen seinen Namen nicht genannt haben will, im „Forum“ einen überaus interessanten und lehrreichen Aufsatz. Seine Ermittlungen sind das Ergebniß einer sechsmonatlichen Rundreise, während welcher er sämmtliche Munitionsfabriken in den Vereinigten Staaten besucht und deren Arbeitsleistung und sonstigen Verhältnisse studirt hat. In einer Uebersicht stellt er mit wenigen Worten folgende Tatsachen fest, die sich aus unserer Munitionsherstellung für Europa ergeben:

Die Zahl der Munitionsfabriken stieg von 6 auf 1000, außerdem werden in tausenden anderen Werkstätten kleinere Teile und Hilfsmittel hergestellt.

Während die Herstellung einer 3-zölligen Granate früher drei Stunden in Anspruch nahm, brauchen wir jetzt nur 15 Minuten dazu.

500,000 ungeschulte Handwerker fanden durch die Munitionsherstellung Beschäftigung. Vor dem Kriege betrug die Zahl der Munitionsarbeiter nur 3000. Hunderte von Arbeitern, die für $2 pro Tag zu arbeiten pflegten, verdienen jetzt täglich bis zu $33.

Der Preis für hochgradigen Stahl stieg von 60 Cents auf $4 das Pfd.

Es wurden Hilfsmaschinen im Werte von vielen Millionen benötigt, die nach Beendigung des Krieges nur noch den Wert alten Eisens haben werden.

Hunderte von neu errichteten Fabriksanlagen werden nach Friedensschluß nur noch den Wert alten Baumaterials haben.

Es trat eine solche Knappheit an geschmiedetem Metall ein, daß viele Fabriken einpfündige Granaten aus soliden Barren bohrten, und gleichwohl 40% Profit erzielten.

In zahlreichen Friedenszwecken dienenden Fabriten mußten die Löhne erhöht werden, um das Verbleiben der Arbeiter zu sichern.

Eine Firma vermochte über 500 unverkäufliche Stahlsärge als Behälter für die Verpackung von Munition zu verkaufen.

Der Verfasser bemerkt einleitend, daß allgemeiner Ansicht zufolge Kontrakte für Kriegsmaterial stets einen ungewöhnlich hohen Verdienst für den Fabrikanten bedeuten. Dies treffe allerdings meistens zu, doch sei auch eine Reihe von Fällen bekannt geworden, welche die Wahrheit des alten Sprichworts bestätigen, daß nicht alles Gold ist, was glänzt. Als die Alliirten zuerst als Käufer auf dem Munitionsmarkte erschienen, drängten sich die Bewerber in fast wahnsinniger Hast, um Lieferungskontrakte zu gewinnen. Die Fabrikanten von Druckpressen, Nähmaschinen, Pianos, Blechkannen, Lokomotiven, Haarnadeln usw. übernahmen die Herstellung von 20, 30, ja 40 Millionen Zündern und Granaten, obwohl sie nicht die geringste Ahnung davon hatten, wie diese beschaffen sein sollten, wie sie hergestellt werden oder wo sie die erforderliche Maschinerie für ihre Herstellung beschaffen könnten. Der sich bald geltend machende Mangel an geeigneten Maschinen veranlaßte Kontraktinhaber Gummifabriken, Papiermühlen, kurzum irgend eine Art Werkstätte zu hohen Preisen zu erwerben, nur um die dort verwendeten Maschinen zu erlangen und sie in munitionerzeugende Maschinen zu verwandeln. Dieses Blind-Drauflosgehen mußte sich für viele verhängnißvoll erweisen. Eine Firma mußte sich bankerott erklären, obwohl sie Kriegskontrakte für $60,000,000 besaß; eine andere erlitt dasselbe Schicksal, obwohl sie Lieferungen für $23,000,000 übernommen hatte. Von ebenso großem Einfluß erwies sich die in solchem Umfange nicht vorhergesehene Preissteigerung benötigten Materials. Viele Firmen fanden es vorteilhafter, das von Fabrikanten benötigte Material aufzukaufen und solange auf Lager zu halten, bis diese durch Notwendigkeit gezwungen waren, es zu hohen Preisen zu erwerben. Ein Geschäftshaus hatte beispielsweise, durch zahlreiche Agenten ungeheure Mengen Kupferröhren aufkaufen lassen, und sich das Vorkaufsrecht auf viele Millionen Tonnen dieses Metalls gesichert. Der Wiederverkauf an Munitionsfabrikanten ergab so riesige Profite, daß die betr. Firma ihr Bankguthaben bereits um mehrere Millionen Dollars vergrößert hat. Seine Ermittlungen veranlassen den Fachmann zu der Behauptung, daß jeder Fabrik, die an Kriegskontrakten reich geworden, ein Dutzend anderer gegenüberständen, denen derartige Kontrakte Verluste, wenn nicht gar Ruin gebracht hat. Die Erklärung hierfür findet er hauptsächlich in verteuertem Material, Lohnerhöhungen nd in der Unkenntniß von technischen Einzelheiten.

Die Zahl kleinerer Werkstätten, die mit der Herstellung von Teilen oder Hilfsmitteln für Munitionsfabriken beschäftigt sind, festzustellen, ist außerordentlich schwierig. Ihre Besitzer befürchten Ungelegenheiten oder störende Einmischung, und versuchen den wahren Karakter ihres Betriebs zu verbergen, indem sie angeben, Metallflaschen, Metallwaaren oder Aehnliches anzufertigen. Von welcher Bedeutung jedoch derartige Hilfswerkstätten für Munitionsfabrikanten sind, ergibt sich aus der Tatsache, daß die durch unbefriedigende Hülsenteile verzögerte Lieferung von Zündern einer Firma eine Geldbuße von $125,000 kostete. Interessant ist auch die Angabe, daß bisher nur sehr wenige Gewehre an die in Europa Kriegführenden zur Ablieferung gelangt sind, obwohl Kontrakte für mehrere Millionen solcher vergeben wurden. Die Herstellung derartiger Schießwaffen stellt die höchsten Anforderungen an die technische Leistungsfähigkeit; sind doch Hunderte von verschiedenen Maschinen für die Anfertigung der Einzelteile erforderlich, und 1200 getrennte Arbeitsverrichtungen für jedes Gewehr notwendig. Zwei neu errichtete riesige Waffenfabriken haben die Bestandteile für mehrere hunderttausend Gewehre beisammen, ihre Zusammenfügung steht jedoch noch in weiter Ferne, und ihre Ablieferung mag durch die vom britischen Kriegsamt aufgestellten übermäßig langwierigen Prüfungsvorschriften weiterhin verzögert werden.

Welchen Einfluß die Einstellung der Munitionsbetriebe nach Beendigung des Weltkrieges auf unsere industriellen Verhältnisse haben wird, lehnt der Verfasser zu erörtern ab. Viele der Munitionsfabrikanten, die er befragte, erklärten, daß sie die Schafe scheeren würden solange sie Wolle trügen, daß sie sich, wenn ihre Kriegswaaren nicht mehr benötigt würden, in's Privatleben zurückzuziehen beabsichtigen, u. für sie das Motto Louis XIV. maßgebend sei: „Nach uns die Sintflut.“ Dagegen versichert er, daß die in diesem Lande bei Herstellung von Munition und Waffen gesammelten Erfahrungen sich als unschätzbar für die Sicherung wahrer Schlagfertigkeit erweisen würden. Es sei Sache der Regierung, sich diese Erfahrungen nach Möglichkeit zunutze zu machen, und schon jetzt Vorbereitungen zu treffen, aus den sich nach dem Kriege darbietenden Verhältnissen Vorteil für Armee und Flotte zu ziehen.

Geschworene und Sachverständige.

Es ist gut, wenn dem amerikanischen Volk von Zeit zu Zeit einige Ungeheuerlichkeiten seines Prozeßverfahrens vor Augen geführt werden, damit allmälig jenes allgemeine Verlangen nach Beseitigung einfach unhaltbarer Zustände eintritt, das allein Hoffnung auf ihre Abstellung gewährt.

In dem Riesenprozeß, in dem Bill Orpet kürzlich von der Ermordung seiner Geliebten freigesprochen wurde, sind zwei dieser Uebel in so auffallender Weise zu Tage getreten, daß ihre Erörterung unerläßlich erscheint. Das ist zunächst die Auswahl der Geschworenen. 1125 Bürger wurden vier Wochen lang im Gerichtssaal zu Waukegan von den Anwälten der beiden Parteien durch unzählige Fragen daraufhin geprüft, ob sie ein unbefangenes Urteil abgeben könnten, bis es gelang, zwölf davon als Geschworene zu gewinnen! Das wird als ein Beweis der großen Sorgfalt und Gerechtigkeit hingestellt, mit der man verfährt. In Wahrheit ist es nur ein Beweis dafür, wie leicht man sich der unangenehmen Pflicht, in einem voraussichtlich mehrere Wochen dauernden Prozesse gegen kleines Entgelt Geschworener zu sein, entziehen kann; oder es zeugt von einer geradezu unglaublichen Beeinflussung der Anschauungen durch unverantwortliche Zeitungsberichte und die Unfähigkeit, sich auf Grund von Beweisen eine eigene Meinung zu bilden.

In wirklich fortgeschrittenen Staaten werden nicht mehr als 30 Männer zur Auswahl bestimmt. Keine Frage wird an diese gerichtet. Ihre beschworene Unparteilichkeit wird als selbstverständlich hingenommen, ebenso wie die des Richters. Die Ablehnung kann nur aus genau bestimmten Befangenheitsgründen erfolgen. Die je neun Ablehnungen, die den beiden Parteien höchstens zustehen, werden dort meist nur als Gefälligkeiten der Anwälte Geschworenen gegenüber angesehen, die gerade für einen bestimmten Tag ihrer Dienstzeit einmal loskommen wollen. Liegt aber der seltene Verdacht vor, daß die Geschworenen eines Ortes aus politischen oder sonstigen Gründen allzu befangen sein könnten, dann wird eben der Prozeß in einen anderen Gerichtsbezirk verlegt. Die Ungeheuerlichkeit einer $10,000 Jury, wie die Orpet Jury von einzelnen Blättern stolz genannt wurde, ist in Europa und selbst im konservativen England, dessen Rechtsformen wir im Großen und Ganzen hierher übernommen haben, unmöglich.

Fast noch schlimmer steht es mit den sogenannten Sachverständigen. Es ist ein ausgesprochener Unfug, daß den Parteien ihre Auswahl und Bezahlung zusteht. Es gibt kaum irgend ein Ding in der Welt, über das zwei angebliche Sachverständige nicht gänzlich verschiedener Meinung sein könnten. In wie weit diese Vertreter wirklich sachverständig sind, das wird hier nicht vom Gericht untersucht. Der Eid der Betreffenden und ihre geschickte Beantwortung der Fragen, die der Anwalt der Gegenseite im Kreuzverhör an sie stellt, bildet den einzigen Anhaltspunkt für die Geschworenen. In anderen Ländern gibt es dauernde, ein für alle mal geprüfte und vereidete Sachverständige; über diesen steht als höchste Instanz das Fakultätsgutachten einer Hochschule. Ihre Auswahl trifft der vorsitzende Richter, dem es dort obliegt, die Wahrheit zu erforschen und nicht bloß formelle Fragen zwischen den um die Verschleierung der Wahrheit kämpfenden Anwälten zu entscheiden. Und so kommen dort nicht jene verwirrenden, die Wissenschaft und das Gerichtsverfahren tief herabwürdigenden Widersprüche vor. Ob es sich um Geisteskrankheiten handelt, ob um die Natur und die Eigenschaften von Giften; es bleibt immer dasselbe: die einander direkt widersprechenden Aussagen, der höhnische Hinweis des gegnerischen Anwalts auf den für sein Gutachten „bezahlten“ Sachverständigen. Natürlich gebührt ihm Bezahlung, wie sie dem Richter gebührt, aber diese darf nicht in der Willkür der Parteien liegen, muß vom Gericht als Teil der Kosten des Verfahrens festgestellt und der unterliegenden Partei auferlegt werden.

Die Beseitigung dieser beiden Krebsschäden allein würde unsere Strafrechtspflege auf eine höhere, modernere Stufe stellen. Daß dann noch eine Menge andere Dinge zur Erörterung und Verbesserung kommen müßten, um nur diesen einen Zweig der Rechtspflege auf die volle Höhe zu bringen, ist selbstverständlich. Es wäre nur ein Anfang; aber er würde immerhin einen großen Schritt vorwärts bedeuten.

Die Industrie im Krieg.

Von E. Finlay.

Es ist eine nicht allgemein anerkannte Tatsache, daß es heute nur drei Nationen gibt, deren mechanische Industrie weitverbreitet ist, nämlich die Vereinigten Staaten, Großbritannien und Deutschland. Es wäre ungerecht zu sagen, daß andere Länder sich keine Industrie geschaffen hätten, aber die genannten Nationen sind ihren Rivalen so weit voraus, daß sie ganz ausgesprochen eine Klasse für sich bilden. Diese drei Nationen produziren etwa 90 Prozent aller Kohle der Welt und besitzen und arbeiten mit 90 Prozent ihrer Maschinen. Es ist bemerkenswert, es mag ein Zufall sein, trotzdem bleibt es aber eine Tatsache, daß all' diese Nationen vorwiegend teutonisch sind. Ebenso kann es ein Zufall sein, daß diese Menschenrasse Besitz von den wichtigeren Ländern ergriff, die Kohle enthielten; aber ob Zufall oder nicht, es bleibt für die Wichtigkeit der daraus folgenden Entwicklung gleichgiltig.

Hierbei ist es nun höchst bemerkenswert, wie groß das Uebergewicht Deutschlands über seine Gegner sowohl an Eisen und Kohle, wie auch an Leistungsfähigkeit seiner Arbeiter ist. Beispielsweise produzirte Rußland in 1911 mit Hilfe von zirka 263,000 Arbeitern annähernd 4 Millionen Tonnen Roheisen, Deutschland dagegen in 1910 mit Hilfe von rund 590,000 Arbeitern 15 Millionen Tonnen Roheisen. Zu Beginn des Krieges hatte Deutschland unter Bezugnahme der Zahlen von 1912 eine Produktion von ungefähr 20 Mill. Tonnen, zu diesen fügte es die Produktion Belgiens, 2½ Mill. Tonnen und annähernd 65 Prozent derjenigen Frankreichs von etwa 3½ Mill. Tonnen, ebenso was in Polen hergestellt werden mag; und hat damit heute eine Versorgung von ungefähr 26 bis 27 Millionen Tonnen zur Verfügung.

Beim Ausbruch des Krieges verfügten die Alliirten, die gegen Deutschland kämpfen, über eine Produktion wie folgt: Großbritannien 8,800,000 Tonnen, Frankreich 5,000,000 Tonnen, Belgien 2,500,000 Tonnen, Rußland 2,500,000 Tonnen, Kanada 1,000,000 Tonnen, zusammen 19,800,000 Tonnen.

Heute beträgt die Produktion möglichkeit der alliirten Gruppe, auf Basis der Roheisenzahlen, wahrscheinlich nicht über 14 Mill. Tonnen, selbst wenn Italien einberechnet wird. Hieraus geht hervor, daß Deutschland zu Anfang des Krieges eine Industrie für die Herstellung von Roheisen besaß, die annähernd derjenigen der Verbündeten gleich kam, jetzt aber ein Uebergewicht im Verhältniß von 2:1 erreicht hat.

Es ist interessant zu erfahren, daß die Besitznahme von Belgien und Nordfrankreich die Verbündeten um Industrien beraubte, die mehr als 50,000,000 Tonnen Kohlen verbrauchten und über 6,000,000 Tonnen Roheisen pro Jahr produzirten. In der Eisenproduktion entsprach die Industrie, die in dieser ganzen Weise den Verbündeten genommen wurde, zwei Drittel der ganzen Produktion von Großbritannien, und man kann mit Bestimmtheit annehmen, daß ihre Leistungsfähigkeit im ganzen genommen weit besser für die Produktion von Kriegsbedarf geeignet war, als die der Industrie auf den britischen Inseln.

Deutschland hat uns klargelegt, daß der Feldzug durch Belgien eine militärische Notwendigkeit war. Es ist von Seiten der Alliirten bestritten worden, daß diese militärische Notwendigkeit bestand; wenn wir jedoch jetzt nach dem Vorausgesagten sehen, wie wichtig der Besitz der belgischen Industrie ist, können wir ermessen, welche Bedeutung Belgien für Deutschland hatte. Deutschland war sich wahrscheinlich bewußt, daß, falls es diesen Fabriksdistrikt nicht besetzte, diese Industrie ganz gewiß zu seiner Bekämpfung herangezogen werden würde, wenn nicht durch wirkliche militärische Teilnahme Belgiens, so doch eventuell in Form von Munitionslieferungen an die Verbündeten.

Eine Statistik des Konsums an Brennmaterial der industriell führenden Nationen zeigt einige sehr interessante Zahlen. Rußland steht anscheinend auf derselben Stufe, wie die Vereinigten Staaten im Jahre 1850. Holz wird noch viel als Brennmaterial für Lokomotiven verwandt. Der Konsum an mineralischem Brennmaterial beträgt zirka ¼ Tonne pro Kopf, genau wie dies in den Vereinigten Staaten im Jahre 1850 der Fall war. Bei demselben Vergleich scheint es, daß Frankreich heute industriell nur soweit fortgeschritten ist als die Ver. Staaten im Jahre 1875. Dieser Umstand bedeutet ganz gewiß nicht, daß einzelne Industrien in Frankreich nicht ebenso hoch entwickelt sind, als in andern Ländern, wohl aber scheint daraus zu folgen, daß die Gesammtindustrie viel geringer ist, als in den führenden Industrie-Ländern. Frankreich hat einen Konsum von nur 1,6 Tonnen pro Kopf, wonach sicher anzunehmen ist, daß die Mehrzahl des französischen Volkes sich mit Ackerbau und mit Kleingeschäften befaßt.

Die Gesammtbevölkerung innerhalb der deutschen Linien, ausschließlich der Türkei, beträgt etwa 135,000,000; einschließlich der Türkei etwa 150,000,000. Die Durchschnittsproduktivität dieser ganzen Menschenmasse unter Benutzung von Kohlen und Eisen als Maßstab, kommt etwas derjenigen der Vereinigten Staaten im Jahre 1890 gleich. Der Kohlenkonsum beträgt etwa 2,5 Tonnen.

Die weiße Bevölkerung der verbündeten Feinde der Zentralmächte, d. h. von Großbritannien, Frankreich, Italien, Serbien und Rußland, beträgt zusammen etwa 285 Millionen Menschen. Der Kohlenkonsum beträgt etwa 340,000,000 Tonnen, also pro Kopf nur 1,2 Tonnen. Dieser Durchschnitt ist derselbe wie der in den Ver. Staaten etwa im Jahre 1870. Demnach ist die germanische Kombination ihren Gegnern im Durchschnitt etwa 20 Jahre in der Anwendung von Maschinerie voraus. Ihre Soldaten und Hilfsquellen kommen aus einem Gesammtareal von 1,000,000 Quadratmeilen, während die ihrer Gegner von allen Teilen der Welt stammen und ein Gebiet bewohnen, das 10 bis 15 Mill. Quadratmeilen umfaßt.

Die Presse und das Publikum fängt an, die Wichtigkeit dieser Tatsachen zu verstehen, insoweit, als sie für Munition in Betracht kommen. Der Hilfsruf ertönt weit und breit, daß die Verbündeten der Entente der Unterstützung der Ver. Staaten bedürfen. Man kann annehmen, daß die Organisationsfähigkeit in Deutschland eine Ueberlegenheit über die seiner kontinentalen Gegner erreicht hat, etwa im Verhältniß zu der Ueberlegenheit seiner industriellen Betriebe.

Zur Illustration der Situation in Europa wollen wir annehmen, daß zwischen den Staaten der Union ein Krieg ausbricht. Die Staaten Illinois, Indiana, Michigan, Ohio, Pennsylvania, New York, Connecticut und New Jersey bilden einen Verband, um dem Rest der Vereinigten Staaten mitsammt Kanada zu widerstehen, zum Ueberfluß wollen wir auch Mexiko und Südamerika als Gegner dieses kleinen Gebietes einschließen. Das würde dann eine Bevölkerung von 40,000,000 in einem Gebiete von 285,000 Quadratmeilen geben, die eine Bevölkerung von 150,000,000 im Besitz eines Gebietes von 15,000,000 Quadratmeilen bekämpfen. Welche Partei würde wohl gewinnen? Es ist höchst wahrscheinlich, daß die Staatengruppe zwischen New York und Chicago einen entscheidenden Sieg davontragen würde. Warum? Weil dieses Gebiet, das 75 Prozent der Kohle produzirt und 87 Prozent des Eisens des Landes herstellt, fast die ganze organisirte Industrie und Ingenieurkunst monopolisirt. In diesem Areal sind nicht nur die Fabriken, sondern auch die geschulte Bevölkerung, die geschulten Führer und Organisatoren. Wenn wir uns vorstellen wollen, daß diese Staatengruppe von einer einzigen befähigten Körperschaft geleitet wird, die zur Kriegsführung die Kontrolle über jeden Bürger hat, so hätten wir in Amerika etwas wie die heutige Situation in Deutschland. Man kann sehr wohl den Gedanken von sich weisen, daß der New Yorker oder der Pennsylvanier dem Kanadier oder Texaner irgendwie überlegen ist. Das würde aber nicht im mindesten die Tatsache ändern, daß die erwähnte Staatengruppe in Produktion von Munition, in dem Transport aller Hilfsmittel, in der Organisation erfolgreicher Maßnahmen, und in der Fähigkeit zu schnellem Angriff, weit überlegen sein würde. Wenn diese Staatengruppe zuerst zur Besetzung von WestVirginia und Missouri schreiten würde, so würde dies zur Ausdehnung ihres Machtgebietes etwa soviel beitragen, wie Deutschland zu dem seinigen durch die Besetzung von Belgien und Polen beigetragen hat.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser lieber Sohn

Herman J. Braun

am 18. Juli plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 22. Juli, um 9:30 Vorm., von der Wohnung der Mutter, 2040 N. Kedvale Ave., nach der St. Philomena-Kirche, von da mit Automobilen nach dem St. Josephs-Gottesacker. — Mitglied des Andreas Hofer Court Nr. 305, C. O. F., und der Chicago Teamsters Union. — Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Clara Braun, geb. Huntcha, Gattin. **Louisa Masolowski**, Mutter.

Die Leiche liegt bis Freitag Mittag in der Kapelle 4041 North Ave. aufgebahrt. dofr

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Clara Behrens, geb. Klatt,

im Alter von 31 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 22. Juli, Nachm. um 2 Uhr, vom Trauerhause, 3261 Lemoyne Str., mit Automobilen nach dem Konkordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Edward Behrens, Gatte. **Warren** und **Harriet Behrens**, Kinder. **Johanna Klatt**, Mutter, nebst Verwandten. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Fred Schnake

gestorben ist. Beerdigung am Samstag den 22. Juli, 2:30 Nachm., vom Trauerhause, 2415 S. Kolin Ave., mit Autos nach dem Konkordia-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ida Schnake, geb. Libke, Gattin. **Florence, Amanda, Edward** und **Ernest**, Kinder. dfr

Wegen Sitze rufe man auf Austin 1137.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Schwiegermutter

Tina Dieckman

im 88. Lebensjahre gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 21. Juli, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1453 Warner Ave., mit Autos nach Wunders Friedhof. Um stilles Beileid bitten:

Frau C. Tamler, Herman Dieckman, Frau J. Andresen, Kinder. **Frau Maria Dieckman**, Schwiegertochter.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß unsere geliebte Mutter und Tante

Barbara Heisel

nach langem, schwerem Leiden im Alter von 66 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 21. Juli, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1630 Larrabee Str., nach dem Graceland-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emma Heisel, Tochter. **John Huebner**, Neffe.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Anna Mohr, geb. Lindlo,

im Alter von 73 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 21. Juli, 3 Uhr Nachm., von der Wohnung ihrer Tochter, 4529 N. Mozart Str., nach Rosehill. Begräbniß privat. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Frau Emma Drechsel, Alma Mohr, Frau Alvina Widmayer und **Frau Anna Carlton**.

Buchhandlung
A. KROCH & CO.
59 und 61 Ost Monroe Str.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)
jl11X*

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte

Max Theodor Kirschke jr.

am Dienstag, den 18. Juli, Nachm. 3.30, nach kurzem, schwerem Leiden im Alter von 33 Jahren, 7 Monaten und 25 Tagen sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 21. Juli, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 4848 N. Kimball Ave., nahe Lawrence Ave., per Automobil nach dem Mt. Greenwood-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelmine Kirschke, Gattin. **Clarence** und **Beatrice**, Kinder. **Max** und **Huida Kirschke**, Eltern. **Jacob** und **Elisabeth Mueller**, Schwiegereltern; nebst Verwandten. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Stiefvater

William F. Eggers,

Bruder der verstorb. Albert und Louis Eggers, entschlafen ist. Beerdigung am Freitag, den 21. Juli, um 2:30 Nachm., vom Trauerhause, 6705 Emerald Ave., unter den Auspizien der Waldeck Loge Nr. 674, A. F. & A. M., mit Automobilen nach Oakwoods. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Dorothea Eggers, Gattin. **Elsa R.**, Tochter. **Adelaide** und **John Dreier Fisher**, Stiefkinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Tochter und Schwester

Emma Unkel, geb. Senft,

Tochter des verstorb. Frank Senft sr., selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 22. Juli, um 9:30 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 5656 S. 5. Ave., nach der St. Martins-Kirche, wo feierliches Requiem Hochamt stattfinden wird, von da mit Autos nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Rudolph E. Unkel, Gatte. **Katharina Senft**, Mutter. **Frau Katharina Cholewinski, Rosa** und **Frank Senft jr.**, Geschwister. **J. P. Cholewinski**, Schwager. **Frau Anna Senft**, Schwägerin.

Mitglied des St. Marien Frauenvereins der St. Martins-Gemeinde. — Freunde, die Sitze wünschen, bitte Calumet 4257 aufzurufen. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Caroline Huß, geb. Willinger,

Gattin des verstorb. Martin Huß, in Tolisbuk, La., gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 21. Juli, 9 Uhr Morg., von der Wohnung ihrer Schwägerin, 5225 S. Laflin Str., nach der St. Augustinus-Kirche, wo Requiem Hochmesse zelebrirt wird, von da mit Autos nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. — Mitglied des St. Coleta Court Nr. 411, W. C. O. F.

Frau Robert Beder, Schwester. **Sophie Huß**, Schwägerin. **Martin, William, Emil** und **John Huß**, Neffen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Schwiegervater

John Valentin

am 19. Juli im Alter von 56 Jahren, 5 Monaten und 9 Tagen entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, den 22. Juli, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3406 Hirsch Str., mit Kutschen nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Elsie Valentin, geb. Grant, Gattin. **Mary, Fred, Frau Anna Wright, Elizabeth, Margaret** und **Lillie**, Kinder. **Frau Carrie Valentin** und **Lloyd Wright**, Schwiegerkinder. dofr

Todesanzeige.

Schiller Frauenverein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Barbara Heisel

am 18. Juli gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 21. Juli, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1630 Larrabee Str., nach dem Graceland-Friedhof. — Die Beamten sind ersucht, sich um 1 Uhr in der Vereinshalle zu versammeln, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Emma Schade, Präsidentin.
Marie Krap, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere liebe Mutter

Hattie Setzke, geb. Harley,

im 28. Lebensjahre entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 21. Juli, 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 2904 Quinn Str., nach der Heil. Kreuz-Kirche, 31. Place und Racine Ave., von da mit Automobilen nach dem Konkordia-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henry Setzke, Gatte. **Mildred** und **Lorretta**, Kinder. **Frau Minnie Harley**, Mutter. **Pauline** und **Louis Harley**, Geschwister. mdo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Fritz Meyer

am 19. Juli im Alter von 60 Jahren und 4 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 22. Juli, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 710 W. 60. Str., nach der St. Stephanus-Kirche, Ecke 65. und Peoria Str., von da mit Autos nach dem Bethania-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Sophia Meyer, Gattin. **Fritz** und **Lorina**, Kinder. **Minnie Meyer**, Schwiegertochter. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

Mary Schwartz,

Gattin des verstorb. Charles Schwartz und Mutter des verstorb. Richard Schwartz, im Alter von 80 Jahren in Niles, Mich., gestorben ist. Beerdigung am Freitag, 12 Uhr Mittags, vom Michigan Central Bahnhof an 12. Str. mit Automobilen nach Waldheim. Trauerfeier daselbst um 1:30 Nachm. Um stilles Beileid bitten:

Fred Schwartz und **Frau Bertha Mahon**, Kinder. **Lucilla** und **Alfred Schwartz**, Großkinder. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Fritz Logemann

im Alter von 55 Jahren, 7 Monaten und 19 Tagen am Dienstag, den 18. Juli, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 21. Juli, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1430 S. Keeler Ave., nach der Ebenezer-Kirche, von da mit Kutschen nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Lizzie Logemann, Gattin. **Mamie, Minnie** und **Wilhelm**, Kinder; nebst Verwandten. mdo

Todesanzeige.

Waldeck Loge Nr. 674, A. F. & A. M.

Den Brüdern obiger Loge zur Nachricht, daß unser werter Bruder

William Eggers

nach dem Ewigen Osten abberufen wurde. Die Loge versammelt sich am Freitag, den 21. Juli, 1 Uhr 30 Nachm., in der Logenhalle, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen. Beerdigung von 6705 Emerald Ave. mit Autos nach dem Friedhof Oakwoods.

Robert Knabe, Ehrw. Mstr.
Wm. Dudenbostel, Sekretär.

Todesanzeige.

Plattdeutsche Gilde Aurora Nr. 92.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

John Valentin

gestorben ist. Beerdigung am Sonnabend, den 22. Juli 1916, Nachmittags 1 Uhr, von 3406 Hirsch Str. nach Waldheim.

Edward Herforth, Meister.
H. A. Engelken, Schriewer.

Todesanzeige.

Chicago Turngemeinde, Damenverein.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß

Barbara Heisel

gestorben ist. Die Beerdigung erfolgt Freitag, den 21. Juli, 2 Uhr Nachm., von 1630 Larrabee Str., nach dem Graceland-Friedhof. — Die Mitglieder sind ersucht, an dem Begräbniß teilzunehmen.

Frau Isabella Carr, Präsidentin.
Frau Loescher, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater und Bruder

Polizist Andrew Kloß,

Gatte der verstorb. Magdalena Kloß, geb. Maaß, und Bruder des verstorb. Joseph Kloß, am 18. Juli 1916 gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 21. Juli, 9 Uhr Morg., vom Trauerhause seiner Schwester, Frau Frank Urban, 2976 Wisner Ave., nach der St. Sylvester-Kirche, wo Hochmesse zelebrirt wird, von da mit Kutschen nach dem St. Josephs-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

Frank Kloß, Sohn.
Frau Frank Urban, Schwester.

Mitglied der Policemen's Benevolent Association und des St. Boniface Court Nr. 43, C.O.F. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser liebes Töchterchen

Viola Scholidon,

Schwester des verstorb. Ralph, entschlafen ist. Beerdigung am Freitag, den 21. Juli, 10:30 Vorm., von der Wohnung der Großmutter, 5123 S. Laflin Str., nach der St. Augustinus-Kirche, von da mit Autos nach dem Ashland Ave. Depot und per Bahn nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Eltern

Frederick und **Emilie Scholidon**.

Gestorben: Minna Freund, in ihrer Wohnung, 2612 Hampden Court am 19. Juli, 82 Jahre und 4 Monate alt; Wittwe des verstorb. William Freund; teure Mutter von Frau Ida Juergensen, Frau Theodore Wild jr., Herman, August, Otto, William G. und Charles E. Freund. — Trauerfeier am Samstag, den 22. Juli, 3 Uhr Nachm., in der Rose Hill Kapelle. dofr

Gestorben: August Berndt, 4817 N. Irving Ave., geboren 16. Sept. 1826, gestorben am 19. Juli 1916. — Beerdigungsanzeige später.

Zur Erinnerung

Zur Erinnerung an unsere liebe Mutter

Elisabetha Lampert,

welche heute vor zwölf Jahren, am 20. Juli 1904, gestorben ist.

Leb' wohl, ich gönne dir den Frieden,
Dir, den im Tod noch liebt mein Herz;
Doch ohne dich ist's öd' hienieden,
Du edles, treues Mutterherz.
Ich wand're oft zu jenem Orte,
Wo Ruhe ist in dieser Welt,
Und schmücke deinen Grabeshügel,
Der deinen Leib umschlungen hält.
Und ach, wir können's nicht verstehen,
Daß du mußtest von uns gehen.

Gewidmet von deinem treuen, dich liebenden Gatten:

Adam Lampert, nebst Kindern.

Zur Erinnerung

Zur Erinnerung an unsere geliebte Mutter

Anna Liska,

welche heute vor einem Jahre, am 20. Juli 1915 gestorben ist.

Schlaf' wohl in süßem Frieden,
Schlaf' wohl in süßer Ruh',
Nach langem Kampf hienieden
Deckt dich die Erde zu.
Geendet ist dein Leiden,
Dahin die trübe Zeit,
Dir winken ewige Freuden
Und ewige Seligkeit.
Ruhe sanft!

Gewidmet von deinen **Kindern**.

Zur Erinnerung

Zur Erinnerung an unsere liebe Mutter

Josephine Urban,

gestorben am 20. Juli 1913.

Nimmermehr bist du vergessen,
Stets bist du in unserem Sinn,
Unheilbar ist diese Wunde,
Die dein schneller Tod uns schlug,
Unvergeßlich jene Stunde,
Da man dich zum Grabe trug.
Ruhe in Gottes Frieden!

Gewidmet von Deinen Kindern.

WALDHEIM FRIEDHOF

Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen, auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—General Offices: Forest Park, Ill. Telephon: Austin 706; Local Telephon: Forest Park 757. G. F. Geist, Präs.; August Pfaff, Vizepräs.; Fred Maas, Sekretär und Schatzmeister; Jakob Schwab, Supt. 1dz,midofafondi*

MOUNT AUBURN

„Der prachtvolle Park-Friedhof“, 41. Straße und Oak Park Ave. — Ogden Ave. Car bis Oak Park Ave., oder C., B. & Q.-Bahn bis Berwyn. Bus nach dem Friedhof. Familien-Lots $30 u. aufw.—Leichte Abzahlung. George Schrade, Superintendent. 1jlimtX

Riverview

21,000 Leute genossen die

★ Heute | **Wohltätigkeits-Konzerte** | 3 Nachm. 8 Abends

vom weltberühmten

TSINGTAU ORCHESTER
Kapelle des kais. deutschen 3. Seebataillons.
O. K. Wille, Kapellmeister

Jetzt für ein **verlängertes Engagement**

Tickets sind an den folgenden Plätzen zu haben: Hotel Bismarck, Kaiserhof Hotel, Bismarck Garten, Wicker Park Halle, Rienzi, Nordseite Turnhalle, Hamburg-Amerika-Linie Büros und Riverview Inn.

Zur Beachtung: Die Hälfte der Einnahmen dieser Konzerte ist für die Kriegsnotleidenden in Europa bestimmt, und die andere Hälfte für die Familien der „Illinois Guardsmen“, die in der mexikanischen Krise zu den Waffen gerufen wurden.

Alle an obigen Stellen gekauften Eintrittskarten erlauben freien Eintritt in Riverview.

Thearle - Duffield

Letzte Tage von Pompeji

600 Darsteller, 200 Tänzerinnen.	8:30 heute Abend: $1500 Feuerwerk	12 große Arena - Akte, 200 Gladiatoren.

Hört Liberati im Merry Garden

Seht die großen Kriegsbilder

Battles of a Nation

im Creation Bldg.,
Direkt von den Schlachtfeldern.

Morgen: Mütter-Tag
16 Preise für Mütter der schönsten Kinder.

★ Heute **KINDER-TAG** Freie Fahrten, Shows, Tanzen.

Martha Washington Deutscher Frauen-Verein
Großes Piknik

mit Preiskegeln, Wettlaufen usw., am Donnerstag, den 27. Juli 1916, im Excelsior Park, Irving Park Blvd. und Elston Ave. — Anfang 2 Uhr Nachm. — Tickets 15c.

Großes Piknik

verbunden mit Preiskegeln, veranst. vom

Damenverein „Fidelia“

in Kolzes Grove, Irving Park Blvd. und Narragansett Ave., Dunning, am Mittwoch, den 26. Juli 1916. Anfang 1 Uhr Nachm. Tickets 15c.

Jetzt ist die Zeit

bis zum 5. August: $10 Gebiß $4; Goldkronen $3.50 bis $4.50. Test gemacht. Bezahlt nicht mehr. Bridge-Zähne $3 bis $4.

BOSTON DENTISTS (Dr. Stover)
State und Adams (gegenüber von The Fair.) fl19*X

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6848 Central. jaldidofafo*

MOELLER BROTHERS
MILWAUKEE AVE. and PAULINA ST.

Doppelte Werte — Freitag — Doppelte Stamps

Untermuslin. Hellfarbige Percale Schürzen für Damen, in Kimono Facon, voller Schnitt, regulärer 49c Wert, speziell zu.......... 29c

Untermuslin. Muslin-Nachtkleider, Slipover oder Knöpfe vorne, mit Stickerei garnirt, regulärer 69c Wert, zu 49c

Kleiderstoffe. Crepe de Chine, 75c Qual. 40zöll. seide-brokadirte franz. Crepe de Chine, in rosa, Mais, hellblau, Helio, braun, lohf., Yd. 39c

Kleiderstoffe. Gingham—5000 Yds. Rester, darunter 32zöll. Gingham, feine Organdies, Percales, Lawns, Voiles usw., die Yard...... 4½c

Kleiderstoffe. Chiffon Voiles, 40 Zoll breit, hübsche Blumenmuster und gestreifte Effekte für Waists oder Kleider, Yard............ 7½c

Kleiderstoffe. Crash-Handtuchstoffe—8½c Qual. 17zöll. gebleichte milled Handtuchstoffe mit echtfarb. roter Borte, lange Fabrikreste, fein für Küchen- od. Roller-Handtücher. Yd. 3¾c

Damen-Unterzeug. Muster-Leibchen für Damen — reguläre 19c und 25c Sorte — in allen Facons und Größen, die Auswahl für.............................. 12½c

Damen-Unterzeug. Muster Union Suits für Damen — 50c und 75c Werte, — in allen Facons, Formaten und Größen — so lange die Partie vorhält, für.......................... 29c

Damen-Unterzeug. Union Suits für Damen — ausgeschnittener Hals, mit Spitzen besetztem Knie, nur in kleinen Größen, 29c Wert, für............................. 15c

Unterzeug für Damen. Leibchen und Pants für Damen, alle Facons und Größen, reguläre oder Extra-Größen—39c wert, so lange der Vorrat reicht, zu............................ 21c

Männertrachten. Muster-Hemden für Männer — von schlichtfarbigem Pongee gemacht, einige mit Streifen in dieser Partie, 75c wert, (3 für $1.00) das Stück für........... 35c

Blusen für Knaben. Blousen für Knaben — in allen Facons und Größen, — tapeleß — gut 39c wert, für............................ 21c

Strümpfe. Strumpfwaaren für Damen; feine schwarze Baumwolle, ganz nahtlos, Seconds von der 15c Sorte, speziell, zu.......... 7c — 4 für 25c.

Strümpfe. Schwere baumwoll. Socken f. Männer, nur in grau, alle Größen, Seconds von der 12½c Sorte, — speziell, zu.......... 5c

Groceries. Washburns Gold Medal Mehl — ¼ Barrel zu ..... $1.58 — Peanuts, große Virginias, frisch geröstete, — speziell, Pfd. ...... 2½c — Mit Pfd.Kaffee zu 25c aufw. — Clovedale Creamery, frisch gemacht, Pfd. 25c — Oat Meal od. Grand Ma Crackers, Pfd.. 10c

Strümpfe. 15c Strümpfe für Kinder — Jersey gerippt, echtschwarz, einige weiße, in beinahe allen Größen bis 9½c, das Paar...... 7½c

Strümpfe. Feine Seide Lisle Strümpfe für Kinder, schwarz oder weiß, in allen Größen bis 9½, Seconds von der 25c-Sorte, das Paar, zu 12½c

Damen-Trachten. Percale Hauskleider für Damen, gestreift und geblümt, in den neuesten Sommerschattirungen — Größen bis zu 44 — ein sehr praktisches Straßen- und Hauskleid — regulär zu $1.00 verkauft, speziell zu 49c

Fleischwaaren. Agars beste Bratwurst, Pfd. ...... 12½c — Prima Chuck Roast Pfund .... 15¾c — Frische Pork Butts, Pfd. ...... 16¾c — Gerolltes Roast Beef, kein Abfall — das Pfund .... 21c — Brisket Speck, das Pfund 18½c

Schuhwerte. Velour Calf 4 Knöpfe-Oxfords für Knaben u. Mädchen, solide Ledersohlen, niedr. Absätze, Größen 13 bis 4½—reguläre $2.00 Werte; speziell für nur 98c

Kurzwaaren. Admantine Pins, 200 Stück 2c wert, Packet.. 1c — Nickel Safety Pins, in allen Größen, reguläre 3c Karte, 3 für.......... 5c

Korset Covers. Korset Cover u. Skirt-Flouncing Stickerei, feines Swiß Cloth, allerneueste Muster, 16 und 17 Zoll breit, regul. 19c und 22c Wert, speziell zu 11c

Liköre. 1.25 Flasche Canton Pure Rye, voll. Qrt. 69c — Old Monogram Whiskey — reg. 1.50, ½ Gall. 96c; volles Qrt. 51c — California Cognac Brandy, 3-Star, Fl.. 47c — Tafelbier, Kiste von 2 Dutzd. Flaschen.. 69c — Wiener Export oder Ulmer dunkles Bier, 2 Dutzd. Kiste 95c

Hausausstattungen. Supreme Cedar Oil Mop, — regul. 69c Wert, bei diesem Verkauf zu.. 39c — 3zöllige feine Hartholz Wäschelklammern — 5 Dutzend für .... 12c — Geflügeldraht, 1zöllige Maschen, nach dem Weben galvanisirt, regulärer 2½c-Wert, Quadratfuß zu 1½c

Zu Gunsten der Arbeiter.

Können Haftpflichtklagen auch im Countygericht anstrengen.

Gesetzunkundiger Kriminalrichter.

Verurteilung wegen Hehlerei und Diebstahls vom Appellhof aufgehoben. — Hauptsache ist der Schuldbeweis, nicht Rechtskniffe.

Es waren James J. Ryan $301 gegen die Chicago Foundry Co. unter dem Arbeiterhaftpflichtgesetz zugesprochen worden, da aber nur zwei der drei Schiedsrichter den Schadenersatz festgestellt und obendrein das Countygericht diesen Spruch bestätigt hatte, während solche Klagen vor das Kreisgericht gehören, so legte die Gießereifirma Berufung ein, der Appellhof entschied heute aber, daß in allen Fragen, in denen drei oder mehr öffentlichen Beamten gemeinsame Vollmacht zugestanden wird, eine Mehrheit die Entscheidung abgeben kann, und daß auch in Klagen, wie der vorliegenden, das Countygericht zuständig ist, so lange der streitige Betrag nicht über $1000 beträgt.

Abraham Glick war im Kriminalgericht der Hehlerei und des Diebstahls angeklagt worden. Während der Verhandlung entstand eine Lage, die dem Prozeßrichter Gelegenheit gab, dem Angeklagten das Anerbieten zu machen, sich eines Vergehens schuldig zu bekennen, vorausgesetzt, daß letzterer ein Jahr Arbeitshaus riskiren wolle. Der Verteidiger ließ dann die Geschworenen entlassen und ein Schuldgeständniß eintragen, worauf der Richter Glick zu einem Jahr Arbeitshaus und $100 Geldstrafe verurteilte. Der Appellhof hat das Urteil heute aufgehoben und Neuverhandlung angeordnet, weil der Richter keinen Zeugen über die Schwere des Verbrechens oder über mildernde Umstände vernommen und den Angeklagten nicht auf die Folgen seines Schuldbekenntnisses aufmerksam gemacht hatte, was beides gesetzlich vorgeschrieben ist. Der Appellhof verwarf auch das gesetzmäßig richtige Prozeßprotokoll, da es mit den Tatsachen nicht im Einklang war.

Bestätigt wurde die Verurteilung von Milton McGreen zu $200 Geldstrafe, weil er mit Mary Williams zusammenlebte obwohl er eine rechtm.ßige Familie hat. Seine Frau und sein Schwager traten gegen ihn als Zeugen auf, und er hatte sich vor dem Appellhof hinter das Gesetz verkrochen, wonach Ehegatten nicht gegeneinander Aussagen machen dürfen; das Gericht erklärte in allerdings sehr höflicher Form, er habe zwar in dieser Beziehung recht, aber es könne sich auf juristische Ferkelstechereien nicht einlassen, so lange die Schuld erwiesen sei, das sei die Hauptsache.

Am 18. Juli 1912 waren Klara Ritter und ihre beiden Onkel Emil und Heinrich F. Umbricht in einem Kraftwagen den West Jackson Boulevard entlang gefahren. An der Wood Straße war das Gefährt über den Bürgersteig gesaust; hatte die 17jährige Valida Densby umgerannt und schwer verletzt, dann eine Veranda beschädigt und war auf einer Kellertreppe zum Stehen gekommen. Frl. Ritter war die Lenkerin des Wagens und hate zur Zeit auf dem Schoß eines ihrer Onkel gesessen, der ihr angeblich geholfen hatte. Zwei Arbeiter der Bruder Umbricht Bahnsen und Bohner, bezeugten hingegen, Frl. Klara habe das Kunststück ganz allein fertig gebracht, und da für das Gegenteil nicht genügende Beweise erbracht worden waren, so hob der Appellhof heute den Frl. Densby gewährten Schadenersatzzuspruch von $2750 auf, soweit er sich gegen den Onkel richtete, und beauftragte das Kreisgericht mit einer Neuverhandlung.

John Hoeft war am 4. November 1907 von dem Polizeirichter, dem seine Gattin Mary ihn wegen unordentlichen Betragens hatte vorführen lassen, mit der Aufforderung entlassen worden, der Wohnung seiner Gattin fern zu bleiben, außerdem hatten die zwei erwachsenen Söhne ihn mit dem Tode bedroht, falls er sich wieder dort sehen lasse; Frau Hoeft hatte deshalb auch die Söhne einstecken lassen. Hoeft blieb fort, und seine Frau erwirkte am 4. März 1912 die Scheidung wegen böswilligen Verlassens. Am gleichen Tage beantragte Hoeft, die Scheidung aufzuheben, da er nur gezwungenermaßen der Gattin ferngeblieben sei, er wurde abgewiesen und wandte sich an den Appellhof, der aber heute auch gegen ihn entschied, denn die Weisung des Polizeirichters sei nicht mit Zustimmung der Frau Hoeft erfolgt, wie deren Vorgehen gegen die eigenen Söhne beweise. Für des Mannes langes Fernbleiben liege kein stichhaltiger Grund vor.

Bryan Lathrops Nachlaß.

Des unlängst verstorbenen Bryon Lathrops künstlerische und probritische Neigungen gehen aus dem Inventarienverzeichniß des Nachlasses hervor, welches heute im Nachlaßgericht hinterlegt wurde. Danach hinterläßt Herr Lathrop außer einer prachtvollen Einrichtung seines Heims, 120 Bellevue Place, eine Sammlung von 170 Lithographieen, 208 Radirungen und drei Skizzen des Malers Whistler im Werte von $75,000, 63 andere Bilder, Skizzen usw. im Werte von $3000, mehrere Liegenschaften an der Indiana Avenue und 23. Str. und am Süd Michigan Boulevard in der gleichen Gegend, $9300 baar, $300,000 in Aktien, achtzehn Bonds der englisch-französischen Kriegsanleihe im Nennwerte von $18,000 und andere Schuldscheine in der Höhe von $350,000. Der Inhalt seines Weinkellers zeugt, laut des Verzeichnisses, auch auf diesem Gebiet von Kunstverständniß.

Charles H. Conover, Mitglied der Firma Hibbard, Spencer, Bartlett & Co., dessen Nachlaßverzeichniß ebenfalls heute eingereicht wurde, hat $100,000 Aktien in dieser Firma, außerdem andere Aktien und Bonds in der Höhe einer halben Million Dollars, eine Heimstätte, deren Einrichtung, Wert $4000, und $8350 baar hinterlassen.

Der Vormund der geisteskranken Sarah Maud Madison berichtete, daß der Unglücklichen Vermögen aus $51,300 in Fahrhabe und in Ländereien im Werte von $27,000 bestehe.

Neue Scheidungsklagen.

Im Kreis- und im Superiorgericht wurden heute folgende Klagen auf Scheidung angestrengt:

Stefanie gegen Stanislaus Lis; hatten am [illegible] August 1911 in Radimno, Galizien geehelicht; ein Jahr später wurde der Beklagte in Przemysl angeblich wegen Mordversuchs zu fünf Jahren Zuchthaus verurteilt, eine Strafe, die er zur Zeit abbüßt. Die Frau kam dann nach Chicago.

Ferris gegen Laura Hoover, geb. Blocher; hatten am 7. Juni 1915 in Crown Point, Ind., geheiratet und bis vor acht Tagen zusammengelebt, als der Kläger erfahren haben will, daß die Ehe unter Indianaer Gesetz ungiltig sei, weil sie Blutsverwandte sind.

John gegen Gertrude Senica; hatten am 19. Januar 1909 in Pueblo, Kol., geheiratet. Drei Wochen später soll die Frau den Kläger ohne Grund verlassen haben. Aus gleichem Grunde klagen: Antonie gegen Ceneb Studnicka; hatten in Böhmen 1897 geheiratet und bis zum 15. Juni 1914 zusammengelebt; der Beklagte soll jetzt in New York wohnen. Agnes gegen Charles Bystrom; hatten anderthalb Jahre, bis zum 20. Oktober 1915, zusammengelebt, der Beklagte soll sich stets geweigert haben, der Klägerin ein Heim zu bieten, auch soll er sich des Ehebruchs schuldig gemacht haben. Berta gegen Moritz Souhami; hatten 1908 in Jersey City geheiratet und knapp zwei Jahre zusammengelebt.

Margarete gegen Miller W. Otto; hatten ein Jahr, bis zum 25. September 1905, zusammengelebt; Mißhandlungen.

Im Sausekoller.

Louis Bartels von Autlern überfahren und lebensgefährlich verletzt.

Vor dem Hause Nr. 3114 Lincoln Ave. wurde heute der 48jährige Verkäufer Louis Bartels, Nr. 3040 Greenview Ave., von einem von zwei Personen benutzten Kraftwagen überfahren. Der Verunglückte, dem der Brustkorb eingedrückt wurde und der außerdem schwere Schädelwunden erlitten hat, fand Aufnahme im Alexianerhospital, wo sein Zustand als äußerst besorgnißerregend bezeichnet wird.

Wm. Rawbottom, Nr. 848 Leamington Ave., der angebliche Eigentümer des fraglichen Wagens, wurde verhaftet. Er soll mit einer Geschwindigkeit von 40 Meilen die Stunde durch die Straßen gefahren sein.

* Vor der Hintertür des Plaza Hotels, North Ave. und Clark Straße, fand man heute Mittag ein in Zeitungspapier eingewickeltes, etwa zwei Tage altes Mädchen, das die herzlose Mutter ausgesetzt hatte. Man brachte es im St. Vinzent Waisenhause unter.

* In einem Anfall von Schwermut versuchte heute Mittag der 21 Jahre alte Wm. Petschaft in seiner Wohnung, Nr. 2845 Milwaukee Ave., mittelst Leuchtgas seinem Leben ein Ende zu machen. Man fand ihn bewußtlos in dem mit Gas geschwängerten Zimmermer aufund brachte ihn nach dem Hospital des Arbeitshauses, wo die Aerzte erklärten, daß sie ihn wahrscheinlich werden am Leben erhalten können.

Hinrichtung verschoben.

Washington, 20. Juli. Robert Stroud wird morgen nicht in Leavenworth, Kansas, gehängt werden. Das Departement für Gerichtswesen kündigte heute an, Stroud's Berufung gegen das Todesurteil sei anerkannt worden, und er würde einen neuen Prozeß erhalten, was gleichbedeutend damit sei, daß die Hinrichtung nicht erfolgen dürfe.

Neutrale treffen Wahl.

Stellen Staatsticket für die Septembervorwahl zusammen.

Indossiren Brundage.

Korporationsanwalt Ettelson befürwortet Indossirung Senator Barrs an Brundages Stelle, doch wird nicht erwartet, daß Rathausfaktion ihm zustimmt.

Die Faktion der Neutralen hat gestern die Kandidaten für Staatsämter ausgewählt, die sie in der Septembervorwahl unterstützen wird, und die jedenfalls auch die Unterstützung der Rathausfaktion erhalten werden. Sie hat die folgenden Kandidaten indossirt:

Gouverneur: Frank O. Lowden, Oregon.

Vizegouverneur: John G. Oglesby, Elkhart.

Staatlicher Rechnungsführer: Homer J. Tice, Greenview.

Staatssekretär: Louis L. Emmerson, Mt. Vernon.

Generalanwalt: Edward J. Brundage, Chicago.

An der Konferenz beteiligten sich Charles A. McCulloch von der 23. Ward, Homer K. Galpin, 18. Ward, und Charles V. Barrett, 11. Ward. Als Vertreter der Rathausklique war Dr. W. H. Reid, städtischer Rauchinspektor und Zahnarzt, anwesend. Die Rathausfaktion machte keine Vorschläge, doch ist bekannt, daß Korporationsanwalt Samuel Ettelson befürwortet, für die Nomination für das Amt des Generalanwalts Staatssenator Richard J. Barr von Joliet zu indossiren. Es wurde daher ein aus McCulloch, Galpin, Dr. Reid und Ettelson bestehender Ausschuß ernannt, der eine Entscheidung bezüglich der Nomination für dieses Amt vereinbaren soll. Politiker sind der festen Ueberzeugung, daß die Rathausfaktion der Nomination Brundages zustimmen wird.

Indossiren E. J. Brundage.

Die Kampagneleiter E. J. Brundages, Bewerbers um die republikanische Nomination für das Amt des Generalanwalts, machten heute bekannt, daß ihr Kandidat zahlreiche Zusagen auf Unterstützung in seiner Kampagne aus allen Teilen des Staats erhalten habe, darunter auch von fortschrittlicher Seite. Unter den ehemaligen Fortschrittlern, die sich für Brundage erklärt haben; ist in erster Linie N. Evans von Milledgeville zu nennen, der in den ersten Jahren des Bestehens der Fortschrittspartei einer ihrer Führer im Staat war, aber schon vor längerer Zeit zur republikanischen Partei zurückgekehrt ist und einer der beigeordneten Delegaten des Staats zum republikanischen Nationalkonvent war, in dem er für L. Y. Sherman stimmte. Außerdem haben sich bisher noch ein Dutzend anderer Delegaten zum republikanischen Nationalkonvent, darunter Walter A. Rosenfield von Rock Island, für Brundage erklärt.

Ein großes politisches Piknik am Arbeiterfeiertag, um Gelder für die Countykampagne aufzubringen, plant Homer K. Galpin, der Kampagneleiter der Neutralen und Rathausfaktion und Vorsitzender der republikanischen Countyparteileitung. Das Piknik soll am Long Lake stattfinden. Galpin erklärte heute, er hoffe, durch die Feier einen großen Teil der Gelder aufzubringen, die nötig seien, um Aufpasser für alle Wahllokale im County zu stellen.

Smith geißelt Lowden.

Daß nicht die Wohlfahrt des Staates die Grundlage für die Kampagne Col. Frank O. Lowdens für die republikanische Gouverneursnomination bilde, sondern der Wunsch Lowdens und seiner Anhänger, die republikanische Partei zu kontroliren und die „Jobs" zu erlangen, welche Kontrole der Partei ihnen sichern würde, erklärte heute Col. Frank L. Smith von Dwight, einer der drei Bewerber um die republikanische Gouverneursnomination, heute Mittag in einer Ansprache in Vermont. Col. Smith wies darauf hin, daß sein Mitbewerber Lowden sich in seinen Kampagnereden auf glänzende Gemeinplätze beschränke, aber sich nie über Angelegenheiten des Staates auslasse.

Hulls Kampagneleiter befriedigt.

Die Kampagneleiter Morton D. Hulls, des Gouverneurskandidaten der Faktion Deneen, erklärten sich heute hochbefriedigt von der Aufnahme, die ihr Kandidat auf seiner jetzigen Kampagnetour durch den südlichen Teil des Staates gefunden habe. Sie behaupteten, die beiden Versammlungen in Carbondale am Dienstag und in Cairo gestern, in denen er gesprochen habe, seien außerordentlich gut besucht gewesen, und es sei ihm ein trefflicher Empfang zuteil geworden.

Ungesetzlicher Rabatt?

Prozeß gegen Illinois Zentralbahn auf zwei Monate verschoben.

Vor Bundesrichter Geiger sollte heute Vormittag der Prozeß gegen die Illinois Zentralbahn, die beschuldigt wird, der O'Gara Coal Co. ungesetzlichen Rabatt bewilligt zu haben, seinen Anfang nehmen, da die Verhandlungen aber voraussichtlich ein bis zwei Wochen währen werden und der Richter anderweitig beschäftigt ist, wurde er bis zum 15. September verschoben.

Verschoben, und zwar bis nächsten Montag, wurde auch der von einem Aktionär der Chicago Telephone Co. anhängig gemachte Prozeß, durch welchen diese darin gehindert werden soll, die Automatic Telephone Co. mit sich zu vereinigen. Es war auf heute Vormittag vor Bundesrichter Landis Termin angesetzt worden, um über das Gesuch, den zeitweiligen Einhaltsbefehl aufzuheben, zu verhandeln, da die Anwälte sich aber über verschiedene Punkte noch nicht einig waren, ordnete der Richter einen kurzen Aufschub an.

*** Die besten Arbeitskräfte erreicht man durch kleine Anzeigen in der Abendpost.**

Kurz und Neu.

* Die Erben des in Oconomowac, Wis., unlängst verstorbenen Clarence Peck sind die Gattin, Mary, und die beiden Kinder, Philipp und Frl. Martha. Der Nachlaß, zumeist Grundeigentum, wird auf $1,500,000 bewertet; das Testament wurde gestern eingereicht.

Mandel Brothers' Basement

Mäntel, Suits, Kleider, zu den letzten Reduktionen

600 Mäntel und Suits herabgesetzt auf 3.75

— Coats für Straßen- od. Sport-Toilette; die Suits sind aus modernen karrirten Stoffen gemacht, aber nur in Größen f. Mädchen zu haben.

75 Palm Beach Suits zu $6

— eines Fabrikanten Auslage-Partien zu ungefähr den üblichen Wholesalepreisen; in Größen für Mädchen und Frauen zu haben.

Sommer-Frocks sind speziell markirt zu $4

— nach den neuesten Moden hübsch gemacht für Mittsommergebrauch. Ferner Sommerkleider zu Spezial-Preisen, nämlich zu $2 und $3.

150 Tuch Suits zur Hälfte oder weniger, 9.75

Jeder übrig gebliebene Tuchanzug, den wir an Hand haben, ohne Rücksicht auf den Originalpreis, nun zum Preise von $9.75. Basement.

Verkauf kleidsamer Crepe de Chine Seiden-Blusen

Eine reichhaltige Auswahl in den prachtvollsten Moden der Saison, zu einem Preise, wie er an Bedeutung nichts zu wünschen übrig läßt:

$2 Eine prachtvolle Partie in soliden Farbenschattirungen

Viele dieser Blusen mit großem Kragen, Frills, Jabots; andere einfach geschneidert; alle jedoch sehen sehr hübsch aus; in allen Größen zu haben; reichhaltige Modenauswahl. Basement.

Hübsch aussehende Crepe de Chine Blusen in einer großen Auswahl neuer, beliebter Effekte; äußerst billig das Stück zum Preise von $3.

Reichhaltige Auswahl in den beliebtesten Farben der Saison **$3**

Darunter Moden von charmanter Einfachheit; andere mit großen Frills, die jetzt modern sind, und mit pikantem Besatz; außerdem eine Anzahl einfach geschneiderter Blusen zu diesem Preis.

Große Räumung von 3000 niedriger Damenschuhe

—gewisse Partien von unseren regulären Vorräten, mit denen wir aufräumen wollen, zusammen mit verschiedenen hundert Paar niedrigen Schuhen von F.E. Foster & Co.; alle neu gruppirt u. herabgesetzt.

Gunmetal, Patent Colt niedrige Schuhe **1.85** Lohfarbiges Calf, schwarzes Calf, Suede.

Jedes Paar Schuhe in diesem Verkauf ist zum Original-Preise von $3.50 bis $6.00 verkauft worden. Basement.

Niedrige Muster-Schuhe für Misses und erwachsene Mädchen

Größen 11½ bis 2, extra zu $1.68. Größen 2½ bis 6, speziell zu $1.98.

— in Patent, Dull oder weißem Leder und in Strap- od. Pumpeffekten. Die Werte sind ungewöhnlich.

2000 Paar Badeschuhe für Mädchen, in Größen 11, 12 u. 13; zur Räumung herabgesetzt auf 15c

Die ersehnte Kühlung.

Ein Gewitter brachte sie heute Morgen. —Weitere Todesfälle infolge Hitze.

Ein Gewitter, das sich um 7½ Uhr heute Morgen über Chicago entlud, brachte der leidenden Menschheit die ersehnte und vom Wetteramt in Aussicht gestellte Kühlung. Die auf der Wetterwarte gestern beobachtete Höchsttemperatur betrug 90 Grad, und es war auch während der Nacht drückend schwül.

Der Laternenanzünder Peter Cartese, Nr. 10143 S. Elizabeth Straße, brach, während er seinem Beruf nachging, auf der Straße von der Hitze überwältigt zusammen und war sofort tot.

Der 67jährige Louis Fountain, Nr. 11455 S. Michigan Avenue, wurde in seiner Wohnung vom gleichen Schicksal ereilt.

Ebenfalls ein Opfer der Hitze wurde der 50jährige Fred Snockin, Nr. 2415 N. Kollins Avenue. Er brach in der Nähe seiner Wohnung zusammen und starb, ehe ein Arzt zur Stelle war.

In ihrer Wohnung Nr. 4623 Winchester Ave. wurde die 25 Jahre alte Mary Soltis von der Hitze übermannt und starb, ehe ein Arzt zur Stelle war.

In Marshall & Brothers Bilderrahmenfabrik an Robey Straße und Carroll Ave. wurde heute Morgen der dort beschäftigt gewesene Nachtwächter, der 40jährige Fred Kutza, Nr. 2315 N. Talman Ave., entseelt aufgefunden. Man mutmaßt, daß er einem Hitzschlage erlegen sei.

Der 60jährige Sigismund Heinle, Nr. 2908 N. Ashland Ave., brach gestern vor dem Hause Nr. 4172 Clybourn Ave. von der Hitze übermannt zusammen. Die Polizei beförderte ihn nach dem Alexianerhospital. Dort ist er inzwischen gestorben.

Im St. Francishospital, Evanston, ist der 40jährige John Kreshak aus South Chicago an den Folgen eines während seiner Arbeit erlittenen Sonnenstichs gestorben.

Der 53 Jahre alte Farbige George Roglan erlitt gestern in seiner Wohnung, Nr. 21 Ost 28. Str., einen Hitzschlag, an dem er heute gestorben ist.

Leset die „Sonntagpost"

Angeblich Millionärssohn.

Wird beschuldigt, Frau in einem Filmtheater belästigt zu haben.

Auf Veranlassung von Frau Catherine Hart aus Glen Ellyn wurde gestern Abend der 23jährige Elinio De Lima, der angibt, der Sohn eines brasilianischen Millionärs zu sein in Haft genommen. Die Frau beschuldigt den jungen Mann, daß er sie in einem Wandelbildertheater an Madison Straße belästigt habe. De Lima stellt seine Schuld in Abrede. Er wurde heute von Stadtrichter Caverly in $100 Geldstrafe genommen.

Gedenket der verwundeten Krieger!

Getreulich folgt den Feldgrauen auf ihrem mühsam erkämpften Wege zum Siege die

Verwundeten-Fürsorge des Deutschen Roten Kreuzes!

Auf der ganzen, viele hundert Kilometer langen Front, von der Nordsee bis zur Schweiz, in Rußlands Einöden und Steppen, liegen die Tapferen in den Schützengräben. Bei Tag und bei Nacht. Jetzt, in dieser Minute. Gedenket Ihrer in Dankbarkeit, und gedenket auch des

Deutschen Roten Kreuzes!

Ist es doch oft der mustergiltigen Organisation des Deutschen Roten Kreuzes und dem todesmutigen Vorgehen des Deutschen Sanitätspersonals zu verdanken, daß so manche deutsche Frau nicht zur Witwe und so manches deutsche Kind nicht zur Waise geworden ist.

Erhaltet Ihr Deutschlands kämpfende Mannheit, so sorgt Ihr dafür, daß die Zahl Derer verringert wird, die ihren Ernährer oder Beschützer durch den Krieg verlieren.

In Feld- und Etappenlazaretten, in Ambulanzen, Lazarettzügen und Hospitalschiffen wird unter der Flagge des Roten Kreuzes von Aerzten und Sanitätspersonal das Menschenmögliche geleistet, um den verwundeten Kriegern Hilfe angedeihen zu lassen. Besondere Spezialisten bereisen auf Veranlassung des Roten Kreuzes die Feldlazarette und besuchen die Verwundeten-Transporte nach der Ankunft, um möglichst frühzeitig die fachärztliche Behandlung durch Ueberweisung an chirurgische und orthopädische Kliniken einzuleiten. Genesungsheime und Badekuren sorgen dafür, daß kein Soldat notdürftig geheilt auf dem Lazarett entlassen wird.

Gaben für das Deutsche Rote Kreuz

beliebe man zur sofortigen unverkürzten Ueberweisung zu richten: an die Deutsche Botschaft in Washington, D. C., an die Deutschen Konsulate, oder durch die Vermittlung der bestehenden Hilfsgesellschaften an die Delegierten des Deutschen Roten Kreuzes in den Vereinigten Staaten, 1123 Broadway, New York.

Leset die Sonntagpost.

$35.00 Rundfahrt Chicago nach
NewYork oder Boston
Tickets zum Verkauf täglich bis 30. September Giltig für 30 Tage.
Niedrige Rundfahrt-Preise nach vielen anderen Orten. Aufenthalt an allen Punkten unterwegs gewährt und Wahl von Bootfahrt zwischen Detroit und Buffalo, und Albany und New York.
MICHIGAN CENTRAL
"The Niagara Falls Route"
Rundfahrten Sechzig Tage Kreisfahrten können auch arrangirt werden nach New York oder Boston, darunter See, Fluß und Ozean Routen, zu herabgesetzten Sommerpreisen.
Ein unvergleichlicher Anblick von den Zügen auf die wundervollen Niagara-Fälle
Verlangt nähere Auskunft über Fahrpreis, Routen etc. für die
Elks of the World, Philadelphia, 20. bis 25. August
American Veterinary Medical Association, Detroit, 21.—25. Aug.
Internat. Assn. of Fire Engineers, Providence, 29. Aug.—1. Sept.
und alle anderen Konventionen im Osten.
CHICAGO TICKET OFFICES
228 South Clark Street
Telephone: Wabash 4200; Automatic 589-634
12. Str. Station — Wabash 4200
NEW YORK CENTRAL LINES

Pizzicato.

Eine Hundegeschichte von Batty Weber.

Eigentlich handelt es sich nur um den Pizzi, aber weil der Pizzi und der Cato im Leben so eng zusammengehören, so möchte ich sie auch in der Zeitung nicht trennen.

Unser Pizzi ist ein Köter, ein possierlicher kleiner Köter. Meine Frau behauptet zwar, er habe Rasse, er stamme aus Süd-Amerika. Möglicherweise haben seine Ahnen schon bei den Inkas Köterdienste gethan. Für mich ist er der Köter schlechthin. Kaum handhoch, weiß und braun gefleckt, behend wie ein Wiesel, mit einem Köpfchen so dick wie ein Apfel, zwei unglaublich frechen Aeuglein, einem komisch ausdrucksvollen Schnäuzchen und einem Näschen genau so groß und so braun wie ein Schokoladenpraliné. Sein Schwänzchen ist ein Perpetuum Mobile, und wenn man seinen Namen auch nur flüstert, so springt er auf und kommt getrippelt, weil er glaubt, es gibt was zu schleckern. Der Pizzi ist der Liebling meiner Frau, und weil ich es für pure Verrücktheit erkläre, wenn sie behauptet, er verstehe von ihr jedes Wort, so schimpft sie mich Barbar und erklärt, ich hätte gegen den Hund eine vorgefaßte Meinung und einen angeborenen Widerwillen, ich hätte überhaupt nur Sinn für Cato, „meinen" Cato, das unverschämte, heimtückische Vieh, den Ausbund von leiblicher und moralischer Häßlichkeit. Meine Frau hat eben kein Verständniß für die intimen Feinheiten einer Rasse. Mein Cato ist der schönste Dackel in der Stadt. Etwas feist, aber das liegt in seiner beschaulichen Lebensart. Die entspricht eben seiner ganzen Anlage. Im übrigen ist er ein ganz wundervoller Dackel, mit allen Tugenden und Fehlern seiner Rasse: Philosophisch, mißtrauisch und eigensinnig. Von ihm gilt in vollem Umfang, was von Oberförsters Waldmann in den „Fliegenden" steht: Sage ich zu ihm: Cato, gehste her oder nicht! — so geht er her oder nicht. Wie soll ich ein solches Thier nicht hochschätzen! Früher kam es vor, daß ich ihn durchprügelte, wenn er nicht Order parirte. Einmal z. B. wollte ich ihn an die Leine gewöhnen. Ich hatte mir beim Sattler ein Prachtexemplar von Leine nebst einem Prachtexemplar von Halsband gekauft. Und ich stellte es mir so schön vor, wie ich nach Tisch meinen Cato mit auf den Spaziergang nehmen und wie er an der schönen, neuen Leine mit seinen krummen Haxen gedankenvoll, aber folgsam hinter mir herwandeln würde. Als ich ihm aber Leine und Halsband anlegte, sah er mich so verächtlich von der Seite an, daß ich mich schämte. Ich gab ihm die besten Worte, er rührte sich nicht von der Stelle. Ich zog an der Leine, er ließ mich ziehen und stemmte die Vorderläufe fest vor sich in den Gartenkies. Ich prügelte ihn, er sah mich aus seinen dunklen Augen mit einem Blick schmerzlichen Vorwurfs an. Ich suchte ihn mit einem Stück Zucker zu locken, aber er wandte seine edle Schnauze ab und strafte mich und mein Stück Zucker mit Verachtung. Seither hängt die neue Leine unbenützt an der Wand.

Erst hatten wir den Cato allein. Dann kam der Pizzi in's Haus. Cato mußte sich mit dem neuen Genossen in unsere Zuneigung theilen. Anfangs gab es sehr aufgeregte Scenen zwischen den beiden. Aber der Pizzi ist ein Diplomat, er machte dem Dackel Konzessionen, wo er merkte, daß er gegen ihn mit seiner frechen Schnauze nicht durchdrang. Und so hat sich allmählich zwischen beiden ein rührendes Freundschaftsverhältniß herausgebildet, das sich bis auf die Abfallknochen (bis auf — excepló) erstreckt. Darin ist der Cato sehr streng. Hat er wo einen halbertodzten Knochen versteckt, im Holzkorb, in seiner Schlafdecke oder irgendwo im Garten, so darf es weder der Pizzi noch das Dienstmädchen wagen, sich auf zehn Schritt dem Versteck zu nähern. Meine Frau erklärt das für unerhörte Tyrannei, für Kapitalismus und Manchesterthum von „meinem" Dackel. Der Pizzi merkt ihre Parteinahme sofort und bettelt sie um ihre Vermittlung an, worauf sie dem Cato seinen Knochen fortnimmt und ihn ihrem Liebling „auf zehn Minuten" in Gebrauch gibt.

So hat sich denn allmählich ein Verhältniß herausgebildet, bei dem ich der schnödesten Parteinahme für Cato und gegen Pizzi verdächtig gelte. Und ich gestehe, ich glaubte es lange selber, ich hätte einen Span gegen den armen Köter. Ich wußte wahrhaftig nicht, wie ich ihm trotz seiner fratzigen Unverschämtheit zugethan war.

Dieser Tage nun saß ich im Amt ruhig bei der Arbeit. Eine Schaar kleiner Mädchen leierte draußen in einem fort: Mariechen saß auf einem Stein — einem Stein — einem Stein, Mariechen saß auf einem Stein — ei—nem Stein! Die Lastwagen rasselten, ab und zu stürmte mit Geschrei eine Bande Gassenjungen vorüber, es war der alltägliche Braus der Straße. Plötzlich wurde es vom Mariechen ganz still und statt dessen gellte ein betäubendes Gejohle der Buben herauf. Ich trete an's Fenster, um zu sehen, was los ist. In dichtem Klumpen stehen sie an einem Punkt der Straßenrinne zusammengedrängt. Die in der Mitte hocken am Boden und hantiren an etwas herum, was ich nicht sehen kann, die andern drängeln und schieben und sehen den Vordermännern eifrig über die Köpfe.

„Er ist futsch!" schreit jetzt einer aus der Mitte. Und: „Laßt uns ihn begraben!" jubeln die andern im Chor. Im Nu sind zwei Stöcke herbeigeschafft, die Gruppe löst sich auf, und nun sehe ich, was den Auflauf veranlaßt hat. In der Gosse liegt, alle viere von sich gestreckt, eine arme kleine Hundeleiche. Weiß und braun gefleckt. Das apfelgroße Köpfchen ist weit nach hinten gebogen, und aus dem winzigen Schnäuzchen schimmern die weißen Zähne. Es gibt mir einen Ruck, ich spüre, wie ich blaß werde. Das ist ja der Pizzi! Wie ein Blitz geht mir die Scene auf: Das arme Thierchen hat seine Herrin oder das Mädchen auf einen Gang in die Stadt begleitet, sich verloren, nicht mehr heimgefunden und wollte zu mir auf's Bureau, wohin ich es wiederholt mitgenommen hatte. Es wurde überfahren, todtgebissen oder von den Buben todtgeschlagen. Ich will erst hinunter, aber wozu?

Sie haben den kleinen Kadaver quer über die beiden Stöcke gelegt, wie auf einer Bahre. Das Köpfchen baumelt herunter, und ich bilde mir ein, die braunen lebendigen Aeuglein sehen noch im Tod wie hilfesuchend zu meinem Fenster herauf. Und während die Buben in feierlichem Kondukt singend um die Ecke biegen, spüre ich wahrhaftig, wie sich mir die Kehle zuschnürt und wie meine Augen Wasser pumpen. So einfältig! — um ein miserables kleines Hundevieh! — Aber ich kann mir nicht helfen.

Wie soll ich nun zu Hause... nein, das kann ich nicht erzählen! Meine Frau würde ihn Ohnmacht fallen. Und dann würde sie die Polizei auf die Beine bringen, den todten Pizzi ausbuddeln und in unserem Garten beisetzen lassen, mit Rosen und Vergißmeinnicht auf seinem Grab. Lieber lasse ich ihn ewig als verschollen gelten. Vielleicht später, wenn die Zeit die Wunde geheilt haben wird... vielleicht rücke ich dann allmählich mit der Farbe heraus. Aber heute ... um keinen Preis!

Solche Gedanken machte ich mir auf dem Nachhauseweg. Während ich das Gartenthor aufklinkte, kommt es mir vor, als liege Todtenstille über dem ganzen Haus. Sonst kam mir der kleine Pizzi von weitem entgegen gesprungen, bellte mich an und wedelte mit dem Schweif, denn er wußte: Nun geht's an's Futtern. Heute natürlich alles still. Ich nehme mir vor, mir nichts merken zu lassen, beileibe nicht nach dem Hund zu fragen, womöglich die unachtsamen Frauenzimmer ordentlich auszuschelten, die auf den Pizzi so schlecht Obacht gegeben haben. Und nun thut es mir erst recht leid um das arme Kerlchen. Es duftet gerade nach Hammelbraten aus der Küche, und um einen Hammelknochen hätte er zeitlebens seine Hundeseligkeit verkauft. Und nun soll er nichts mehr davon haben! Nun soll der dicke Cato alles allein fressen! Ein ordentlicher Haß regt sich in mir gegen den Dackel.

Inzwischen habe ich Hut und Mantel aufgehängt und öffne die Stubenthür. — Ja, was denn? — Da springt ja der leibhaftige Pizzi vom Sopha herunter gerade vor meine Füße und macht schön und dehnt sich und streckt sich, reißt das Mäulchen sperrangelweit auf, streckt das rothe Züngelchen handlang hervor und sagt: A—A—ach! Wie schön, daß du kommst! Wir haben einen Mordshunger!

Bei Gott! Ich glaube in dem Augenblick nicht nur, daß er alles versteht, ich möchte meinen Kopf verwetten, daß er in seiner Hundesprache das alles buchstäblich gesagt hat.

Eine unbändige Freude überkommt mich. Ich fasse das kleine, zottige, zappelnde Wesen; hebe es empor und drücke ihm einen herzhaften Kuß neben die klein Schnauze, da wo die Warze mit den drei Härchen sitzt. Ich spüre das nasse, kalte Näschen an meiner Wange, die Vorderpfoten fahren mir im Gesicht herum, und ich sage in einem fort: Du liebes kleines Kerlchen! Du liebes kleines Kerlchen!

Jawohl! So entdeckt man manchmal sein eigenes Herz.

Ein deutlicher Wink.

Die Frau eines bekannten Berliner Theaterdichters suchte ihre Modistin auf, um sich bei ihr über ein Dienstmädchen zu erkundigen, das noch bei der Modistin in Stellung war, aber bei der Frau des Dichter in den Dienst treten wollte.

„Ist sie fleißig und ordnungsliebend?" fragte die Dame.

„Darin", erwiderte die Modistin, „bin ich mit ihr zufrieden."

„Ist sie aber auch ehrlich?" fragte die Dame weiter.

„In dieser Hinsicht", entgegnete die Modistin, „bin ich im Zweifel. Ich habe sie vor mehreren Wochen schon mit einer Rechnung zu Ihnen geschickt, aber bis heute hat sie noch kein Geld abgeliefert."

— Aus einer Vorlesung. Professor: „Infolge der üblen Gewohnheit des Rauchens haben sich unsere Zähne im Laufe der Jahre sehr verschlechtert und auch verkleinert. Das wird immer schlimmer werden, und schließlich werden die Kinder überhaupt ohne Zähne auf die Welt kommen."

Lose Gedanken.

Manchem wäre es früh wohler, wenn er am Abend vorher weniger frivol gewesen wäre.

*

Es ist ein sprachlicher Widerspruch, daß gerade bei den trocknen Menschen und bei den Strohköpfen der Witz nicht zündet.

Urteil über Legislatur.

Legislative Voters' League spricht sich im Allgemeinen günstig aus.

Hohes Lob für Sprecher Shanahan.

Bericht verdammt Klique im Senat und macht sie für schamlose Vergeudung verantwortlich. — Bewilligungen sind riesig gestiegen.

Die Legislative Voters' League machte gestern ihren Bericht über die Tätigkeit der Legislatur in ihrer letzten Tagung und besonders über die Haltung der Mitglieder, deren Amtszeit abläuft, bekannt. Im Allgemeinen lautet das Urteil der Liga, welche der Legislatur gegenüber dieselbe Stellung einnimmt, welche die Municipal Voters' League gegenüber dem Stadtrat einnimmt, günstig, doch kommt das Unterhaus bedeutend besser weg als der Senat. „Das Unterhaus war, soweit seine Zusammensetzung in Betracht kommt, dem Unterhaus in den letzten Tagungen überlegen, aber der Senat ist in dieser Beziehung zurückgegangen", erklärt der Bericht. „Im Haus wurden die Geschäfte im Allgemeinen öffentlich erledigt. Im Senat wurden Maßregeln in Ausschüssen abgetan, andere Maßregeln wurden ohne genügende Erörterung zu weiteren Lesungen vorgerückt, ja sogar die Akten wurden gefälscht, um den Anschein zu erwecken, als seien gesetzgeberische Handlungen vorgenommen worden, die niemals vorgenommen worden waren."

Ausgaben steigen riesig.

Als den größten Fehler der Legislatur bezeichnet der Bericht die Freigebigkeit der Gesetzgeber, soweit die öffentlichen Gelder in Betracht kamen. Proteste gegen Bewilligungsvorlagen und Vorlagen, welche die Steuerlasten erhöhten, seien von einigen Seiten laut geworden, seien aber meist ungehört verhallt. Die Gesammtbewilligungen für staatliche Zwecke seien gegenüber denen vor sechs Jahren um 130 Prozent gestiegen. Die Ausgaben für die Legislatur selbst und die sogenannten Nachtragsbewilligungen für staatliche Verwaltungszweige seien in erschreckender Weise gestiegen. Zum Beweis dafür führt der Bericht die folgenden Angaben über Bewilligungen für Verwaltungszwecke, für die Legislatur, für persönliche Entschädigungen und für Nachtragskredite in den Jahren 1911, 1913 und 1915 an:

Bewilligungen für staatliche Verwaltungsausgaben:

1911	$30,000,000
1913	38,000,000
1915	46,000,000

Bewilligungen für Ausgaben der Legislatur:

1911	$165,000
1913	200,000
1915	223,000

Bewilligungen für persönliche Entschädigungen:

1911	$ 15,000
1913	38,000
1915	145,000

Nachtragskredite für staatliche Verwaltungszweige:

1911	$133,000
1913	286,000
1915	400,000

Bericht lobt Sprecher Shanahan.

Großes Lob erteilt der Bericht Sprecher David E. Shanahan. „Die Zahlliste im Haus unter der fähigen Leitung Sprecher Shanahans war die kleinste seit Jahren, während die des Senats die größte seit vielen Jahren war", erklärt der Bericht. „Großes Lob für die schöpferische Tätigkeit des Hauses gebührt dem Sprecher. Er zwang die Mitglieder zur Arbeit und zur Einholung des Zeitverlustes. Es ist Tatsache, daß das Haus, trotzdem es spät zur Arbeit schritt, einer größeren Anzahl Vorlagen wirkliche Aufmerksamkeit und Sorgfalt angedeihen ließ, als dies in früheren Jahren der Fall gewesen ist."

Vernichtendes Urteil über Senat.

Ein vernichtendes Urteil fällt der Bericht über die Tätigkeit des Senats. „Es zeigte sich bald," so besagt der Bericht, „daß die Leitung der Geschäfte im Senat in den Händen einer kleinen Klique lag, die von den Senatoren Barr, Dailey und Ettelson geführt wurde. Es wurde nicht angenommen, daß Vorlagen, welche dieses Kleeblatt bekämpfte, zur Annahme gelangen konnten. Ihnen muß auch in erster Linie die Verantwortung für die riesige Gehaltsliste des Senats und die schamlose Vergeudung der Bewilligungen für Ausschüsse zugeschrieben werden."

Urteil über Mitglieder.

Der Bericht über die Mitglieder beider Körperschaften, deren Amtszeit abläuft, läßt erkennen, daß verschiedene Mitglieder, welche die Liga früher rückhaltslos verdammt hat, sich gebessert haben.

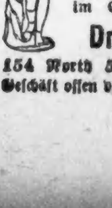
Das Urteil der Liga über die Senatoren der drei Chicagoer Senatsbezirke, deren Amtszeit dieses Jahr abläuft, lautet, wie folgt:

Bezirk
2.—Francis A. Hurley, Dem.; gut.
4.—A. F. Gorman, Dem.; gut.
6.—George W. Harris, Fortschr.; gut.

Ueber die Mitglieder des Hauses für die Senatsbezirke von Cook County urteilt die Liga wie folgt:

Bezirk
1.—John Griffin, Dem.; schlecht.
William M. Brinkman, Rep.; gut.
Sheadrick B. Turner, Rep.; schlecht.
2.—John J. Gardner, Rep.; gut.
George N. Lipshulch, Dem.; mittelmäßig.
Frank Ryan, Dm.; unbefriedigend.
3.—Robert R. Jackson, Rep. ;gut.
Edward M. Santry, Dem.; mittelmäßig.
John P. Walsh, Dem.; schlecht.
4.—Thomas A. Boyer, Rep.; gut.
George C. Hilton, Dem.; mittelmäßig.
Hubert Kilens. Dem.: unbefriedigend.
5.—John H. Helpig, Rep.; befriedigend
M. L. Igoe, Dem.; gut.
Isaak S. Rothschild, Rep.; gut.
6.—William M. Brown, Rep.; befriedigend.
Joseph A. Weber, Dem.; gut.
Robert E. Wilson, Dem.; mittelmäßig.
7.—Frederic R. DeYoung, Rep.; gut.
J. J. O'Rourke, Dem.; gut.
Louis J. Pierson, Rep.; verstorben.
9.—Robert J. Mulcahy, Dem.; unbefriedigend.
Joseph Placek, Dem.; gut.
David E. Shanahan, Rep.; gut.
11.—John H. Lyle, Rep.; mittelmäßig.
Frank J. Ryan, Dem.; mittelmäßig
Henry F. Schuberth, Dem., mittelmäßig.
13.—G. A. Dahlberg, Rep.; gut.
James W. Ryan, Dem.; mittelmäßig.
C. A. Yorng, Rep.; genügend.
15.—Thomas Curran, Rep.; unbefriedigend.
Joseph O. Hruby, Dem.; genügend.
Peter F. Smith, Dem., unbefriedigend.
17.—John S. Burns, Dem.; gut.
Jacob W. Epstein. Dem.: gut.
Edward J. Smejkal, Rep.; ziemlich gut.
19.—James C. McGloon, Dem.; schlecht.
James T. Prendergast, Dem.; gut.
Solomon P. Roderick, Rep.; gut.
21.—Frederick J. Bippus, Rep.; gut.
Thom. P. Devereux, Dem.; schlecht.
Benjamin M. Mitchell, Dem.; befriedigend.
23.—George R. Bruce, Dem.; gut.
Christian M. Madsen, Soz.; gut.
William G. Thon, Rep.; gut.
25.—Charles L. Fieldstack, Rep.; genügend.
John G. Jacobson, Dem., mittelmäßig.
Joseph M. Mason, Soz.; gut.
27.—James M. Donlan, Dem.; gut.
Albert Rostenkowski, Rep.; mittelmäßig.
Joseph A. G. Trandel, Dem.; unbefriedigend.
29.—B. J. Conlon, Dem.; unbefriedigend.
James H. Farrell, Dem.; gut.
Medill McCormick, Fortschr.; gut.
31.—E. J. Frankhauser, Rep.: gut.
Harry F. Jamlin, Rep.: gut.
Frank J. Seif, jun., Dem.: befriedigend.

Gummistrümpfe, Leibbinden



In größter Auswahl. Wenn nötig auch nach Maß gemacht.
Strümpfe von $1.70 aufwärts, Leibbinden von $2.00 aufwärts, Bruchbänder in 100 verschiedenen Sorten, passend für jeden. Krücken, Geradehalter, künstliche Beine und Arme, etc. Fabrikpreise. 28 Jahre im Geschäft.
Dr. Robt. Wolfertz Co.
154 North 5th Avenue, Ecke Randolph St.
Geschäft offen von 8—6 Uhr, Sonntags von 9—12
11nv.doson*

Nächsten Samstag — der Kaiser!

Nächsten Samstag werdet Ihr im COLONIAL THEATRE Gelegenheit haben, den Kaiser in Wien — in österreichischer Uniform — zu sehen. Ihr werdet ihn in Unterredung finden mit dem Erzherzog Friedrich von Oesterreich-Ungarn, Von Falkenhayn, Von Hotzendorff und anderen Offizieren des Generalstabes. Ihr seht ferner die Beschießung einer Flugmaschine, Kämpfe in den Schanzgräben, das Werfen von Handgranaten, eine Kavallerie-Attacke, Maschinengeschütze in Aktion, das Abschießen der großen deutschen Haubitzen, die ruinirten Städte in Frankreich — alle die neuesten Ereignisse des großen Krieges, wie sie von den deutschen Linien aus gesehen werden können.

THE GERMAN SIDE OF THE WAR

(Zweite Serie) Neueste Wandelbilder—Aufgenommen von Edwin F. Weigle, Stab Photograph von

The Chicago Tribune

The World's Greatest Newspaper

Herr Weigle, der Stabs-Photograph der „Tribune", kehrte vor einigen Wochen von Europa zurück. Er war mit der deutschen Armee in Frankreich, Oesterreich und Rußland. Er war im Mittelpunkte der schwersten Kämpfe. Sein Wandelbilder-Camera nahm sechs interessante Rollen von Ansichten für Euch auf. Im Colonial-Theater werdet Ihr am nächsten Samstag zum ersten Male sehen, was Weigle **in den deutschen Schanzgräben der ersten Linie** gesehen hat — die wirklichen Schlachtfeld-Szenen sind realistisch wiedergegeben. Und Herr Weigle wird **persönlich** im Colonial-Theater anwesend sein, um seine Erfahrungen zu erzählen. **Kommt! Alle Sitze 25 Cents.**

Jones, Linick & Schaefer's
COLONIAL THEATRE
Randolph nahe State: Von 11 Uhr Vorm. bis 11 Uhr Abends ununterbrochen

Alle Sitze, 25 Cents

Aussteller: Wenden sich wegen Vorführungen an:
Central Film Company, 110 S, State Str., Chicago.

UMI

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

The Store of To-Day and To-Morrow

STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Freitag in unserem Bargain-Basement

Großer Verkauf von Anzügen

Bargain Basement

Wichtige Ersparnisse für Männer u. Jünglinge

Blaue reinwollene Serge Anzüge für Männer und Jünglinge sind eingeschlossen, mit hunderten von fancy Mixture Cassimere und Cheviot Anzügen, in jeder Größe bis 44, zu 8.79. Die blauen Serge Anzüge sind 10.75 Werte, u. die Mixtures sind Werte bis zu $12.75. Freitag, zum speziellen Preise von................ **8.79**

Außerordentlicher Verkauf von leichten Sommeranzügen, in Palm Beach, Panama Cloth u. reinem Leinen, Facons f. Jünglinge u. Männer, Größen für Reguläre u. Korpulente, bis 44, speziell Freitag zu....... **3.98**

Extra speziell — Blaue Serge und gestreifte Worsted Hosen für Männer, auch Mischungen, aus Suiting gemacht, wert bis zu $3.50; alle Größen, speziell markirt bis zu **2.19**

Weiße u. Hickory gestreifte Overalls für Männer — in allen Größen, 75c wert — zu nur .. **55c**

Office Coats für Männer, nett gestreift, 50c Werte — angebrochene Größen, speziell zu nur **39c**

3 spezielle Items für Knaben

Norfolk Anzüge für Knaben, einige mit zwei Paar Hosen, auch helle Palm Beach Anzüge — Größen 6 bis 16 in dieser Partie, Freitag speziell zu **2.98**

Auswahl aus allen unseren Knaben-Wasch-Anzügen, wert b. $2.50, Freitag zu **1.39**

Waschanzüge für Knaben, aus feinen waschechten Stoffen gemacht — in Tommy Tucker Facon, großes Sortiment von Mustern, Größen bis 8, zu....... **44c**

Spart an Trachten für Damen

Bargain Basement

Weiße Unterröcke — Rainfoot Unterröcke für Damen, mit importirtem Stickereibesatz, nette, hübsche Muster — mit Tucked oder mit einfacher Flounce gemacht — eine beschränkte Quantität von $1.19 Skirts mit einer speziellen Partie offerirt für Freitag zu nur **95c**

Haus-Kleider — Räumung von angebrochenen Größen in Gingham, Percale und Batiste Kleidern, viele in hellen Farben, sowie auch in einfachem Lohfarbig, Blau und Grau, Größen 36 bis 44 in der Partie — früher 98c, jetzt nur **77c**

Ganze Unions, Größen 34 bis 36, für Damen, feine 50c Qualität und Größen 4 bis 16 für Mädchen, 50c Qualität, speziell zu......... **29c**

Brassieres — Nur 50 Dutzend, Größen meistens 40 bis 48, regulär zu 39c verkauft, einige 25c Werte, morgen zu nur...... **15c**

Bargains in Waschstoffen

Bargain Basement

15c Novelty geblümte Dreß Voiles.........
20c 32-zöll. mercerized Soisette Pongees...
15c Novelty gestreifter Tissue Gingham....
12½c linen finished Kleider-Batiste.......
12½c fancy Zephyr Kleider-Ginghams......
15c fancy waschechte egyptische Crepes........
12½c yardbreite Kleider- u. Wrapper-Percales
12½c waschechte Seersucker Krinkle Crepes..
12½c Novelty geblümte Marquisettes.......
15c Novelty Tissue Kleider-Voiles.........

Auswahl zu **9½c** die Yard

42zöllige Novelty gestreifte Kammgarn Suitings, schön gestreift, für Suits, Skirts usw., Yard, **39c**

Yardbreite Sport-Suitings, volle Auswahl von Farben, Military u. Golf-Streifen, zu **25c**

10c schwere gebleichte Shakerflanelle, auf beiden Seiten gefließt, 20 Yds. an 1 Kd., Yd. **6c**

5c yardbreites gebleichtes und ungebleichtes Cheesecloth, 20 Yards an einen Kunden, Yard, **3c**

Plant eigenes Countyticket.

Faktion Dunne-Harrison will es gegen Faktion Sullivan herausbringen.

Entscheidung am Samstag.

Superiorgerichtsschreiber McGrath und Assessor Koraleski indossirt. — C. E. Hughes besteht auf Harmonie in Illinois. — Mayor Thompson fügt sich.

In einer Sitzung im Briggs House beschloß die Faktion Dunne-Harrison gestern, ein vollständiges Ticket für die Countyvorwahl im September gegen die Faktion Sullivan ins Feld zu stellen. Die Faktion indossirte Präsident Wilson, Gouverneur Dunne und Staatsanwalt Hoyne und beschloß, Richard J. McGrath als Kandidat für das Superiorgerichtsschreiberamt und Frank W. Koraleski als Kandidat für die Assessorenbehörde zu unterstützen. Die Amtszeit beider läuft ab. Die Faktion Sullivan hat sie nicht indossirt, vielmehr Kandidaten gegen sie ins Feld gestellt. Ein Fünfzehnerausschuß wurde ernannt, um Empfehlungen für die anderen Aemter, die zu besetzen sind, zu machen. Er soll am Samstag Nachmittag Bericht erstatten. Die Faktion wird dann im Briggs House ein Ticket zusammenstellen. Eine zeitweilige Organisation mit Philipp McKenna als Vorsitzendem und John Downey als Sekretär wurde gestern gegründet.

Hughes besteht auf Harmonie.

Nachrichten aus New York zufolge hat Richter Charles E. Hughes, der republikanische Präsidentschaftskandidat, gestern den Republikanern von Illinois in nicht mißzuverstehender Weise klar gemacht, daß der Nationalausschuß nicht in örtliche faktionelle Streitigkeiten hineingezerrt werden könne, und daß die Partei im ganzen Land geeint vorgehen müsse. Er hatte eine Unterredung mit Mayor Thompson, Bundessenator Lawrence Y. Sherman, Korporationsanwalt Samuel Ettelson und Henry R. Rathbone vom Hamilton Klub. Seine Besucher erklärten nach ihrer einstündigen Konferenz mit dem Kandidaten, sie seien bereit, mit Harold L. Ickes, früherem fortschrittlichen Führer und einzigem Vertreter des Staats im Kampagneausschuß, Hand in Hand zu arbeiten. Mayor Thompson erklärte, alle Meinungsverschiedenheiten seien beigelegt. Im gleichen Sinne sprach sich Senator Sherman aus. Richter Hughes bedeutete den Besuchern, er werde persönlich alle Meinungsverschiedenheiten beizulegen suchen, soweit er könne, und erwarte, daß sein Kampagneausschuß die höchste Instanz sein werde in den Fällen, in denen er erfolglos bleiben würde.

Vorsitzender Willcox vom Nationalausschuß kündigte an, der Kandidat werde am 7. August in Detroit, am 8. in Chicago, am 9. in St. Paul sprechen und sich dann nach der Pazifikküste begeben.

Nichts erfrischender bei warmem Wetter wie ein Glas Prima (Pilsner), oder Rialto (Münchner). Eine Kiste für's Haus. Telephon Lincoln 4302. mi23*X

Acht Geschworene.

Der Prozeß gegen Abe Shapiro und Genossen wird demnächst beginnen.

Vor Richter Thomson hat der Prozeß gegen Abe Shapiro, Frank Frank Repplinger, Jack Le Bow und George Boggs mit der Auswahl der Geschworenen begonnen, und heute vor Vertagung zur Mittagspause wurden die ersten acht Bürger, die zum Geschworenendienst tauglich befunden worden waren, bereits in Eid und Pflicht genommen. Die Anklage gegen die Genannten lautet auf Verschwörung zur Erlangung von Geldern unter Vorspiegelung falscher Tatsachen. Als Belastungszeugen gegen die Angeklagten werden Myra Miller, von Nr. 118 Grand Ave. und Ethel Rice, Nr. 350 N. Clark Str., auftreten, die den Angeklagten angeblich Gelder dafür gegeben haben, daß sie Polizeischutz erhielten. Die beiden Zeuginnen sind Inhaberinnen zweifelhafter Häuser.

Abgestürzt.

Der 36 Jahre alte Zimmermann John Adams, Nr. 1425 West Erie Straße, verlor heute Vormittag bei seiner Arbeit in dem Neubau Nr. 3574 Wabansia Ave. den Halt und stürzte aus der Höhe des zweiten Stockwerks ab. Außer einer Schulterverrenkung trug er schwere Quetschungen davon.

UNION STOCK YARDS PKG. and PROV. CO.

Große Herabsetzung in den Fleischpreisen — Kommt nach unserem Market u. spart den Profit des kleinen Fleischers.

Nr. 1 Pork Loin, Pfd.	14½c
Nr. 1 Pork Schulter, Pfd. ..	12½c
Kalbskeulen, Pfund	14½c
Native Chuck Roast, Pfd...10½c und	11½c
Vorderviertel Kalbfleisch, Pfd.	10½c
Sirloin Steak, Pfd.........14½c und	16½c
Round Steak, Pfund ......14½c und	16½c
Fancy Stewing Chicken, Pfd.	12½c
Leaf Lard, so viel Ihr wollt, Pfd........	11½c
Veal Chops, Pfund	14½c
Fancy Suppenfleisch, Pfd.............	9½c

Einkauf. Wir lösen diesen Koupon zu 5c Einkauf. Wir lösen diese Koupons zu 5c am Dollar ein.

Drei Läden:

1580 Clybourn Ave. | 1750 W. 63. Str.

510 Süd Halsted Str.

THE HUB

Henry C. Lytton & Sons

Nordost-Ecke State und Jackson

—SUBWAY—

Jetzt gehen unsere feinsten $15 Männer-Anzüge zu $10.50

Mehrere hundert Kleidungsstücke, die zusammengelegte Partie von allen angebrochenen $15 Sorten, darunter viele der beliebtesten Moden und Stoffe, werden jetzt zwecks Räumung zu einer großen Verschleuderung offerirt. Die Anzüge sind geschneidert in Größen für Männer und junge Männer, in großer Reichhaltigkeit von Stoffen, einschließlich vielen fancy Mustern und Stoffen und guten gangbaren Effekten in Cassimeres und Kammgarn. Viele der Anzüge für junge Männer haben zwei Paar Hosen. Wirkliche $15 Werte ganz speziell zu $10.50.

Der größte Juli Hosen-Verkauf! Die größten Beinkleider-Bargains des Monats Monats sind vertreten durch außerordentliche Werte, die jetzt in unserem Subway-Laden offerirt werden. Beinkleider für Männer und junge Männer, aus hochfeinen Kammgarnstoffen, Cassimeres u. Cheviots, in Streifen, Karrirungen und schönen Mischungen, sowie Touristen-Beinkleider, alle sind $2.50 und $2.75 Werte, zu.. **$1.95**

$1 Männer Union-Suits

aus Lisle-Garn, Balbriggan, Nainsook und Crepe — ein gründlicher Räumungs-Verkauf aller angebrochenen Partien; speziell jetzt zu **59c**

$2 Strohhüte für Männer

Eine Spezial-Partie von feinen Splits, Sennits und Porto Ricans, neueste Facons für Männer u. junge Männer; zu **$1.45**

Subway Juli Ersparniß-Spezialitäten

Khaki-Hosen für Männer und junge Männer; $1.50 Qualitäten in diesem Verkauf für nur............ **$1**

Goodyear Welt Oxfords für Männer — in Gunmetal u. Patentleder, zum Schnüren oder Knöpfen; $3.00 und $3.50 Werte zu **$1.95**

Männer-Hemden, mit weichen Manschetten — in fancy Mustern — 85c Werte für nur........... **57c**

Lob für Polizeiveteran.

Richter Barrett erteilt es dem 57jährigen Sergeanten Morris Crotty.

Richter Barrett erteilte heute einem alten Mitglied der städtischen Polizei, dem der Kensington Bezirkswache zugeteilten Sergeanten Morris Crotty, ein öffentliches Lob, das der 57 Jahre alte Polizeiveteran auch redlich verdient hat. Crotty hatte am 12. Juni unter eigner Lebensgefahr Robert E. Hall, einen verwegenen Banditen, nach einer Hetzjagd, die sich über eine Strecke von einer Meile Länge hinzog, verhaftet. Hall, der am hellen Tage die Apotheke von Emil Stuckey, Nr. 559 O. 71. Straße, um $42.60 beraubte, ist 23 Jahre alt und war früher Quartiermacher beim 1. Illinoiser Kavallerie Regiment. Bei dem Raube in der genannten Apotheke hielt er dem Provisor Roy Weaver einen geladenen Armeerevolver vor die Brust und entnahm der Ladenkasse deren Inhalt. Als Hall sich dann zur Flucht wandte, rief Weaver um Hilfe, und der gerade vorbeikommende Sergeant Crotty nahm die Verfolgung des Verbrechers auf, die mit seiner Verhaftung endete. Richter Barrett verurteilte Hall, der bei dieser Gelegenheit vier weitere Raubüberfälle auf Apotheken zugab, zu Zuchthausstrafe von einem Jahre bis auf Lebenszeit. Nach Verkündigung des Urteilsspruches wandte sich der Richter an den bejahrten Polizeisergeanten und sagte: „Ich gratulire Ihnen zu dem von Ihnen bewiesenen Mut, durch den Sie dem Gemeinwesen einen guten Dienst erwiesen haben. Si haben wiederum den Bewis rbracht, dak alte bewährte Beamte wie Sie im Dienst belassen werden sollten, und daß die von gewisser Seite angestrebte Verjüngung des Polizeidepartements durchaus nicht immer ein Schritt in der richtigen Richtung ist. Gerade die alten Polizisten sind es, die sich durch Mut und Besonnenheit am meisten auszeichnen."

Ende der Flitterwochen.

Jagt sich nach Streit mit seiner jungen Frau Kugel in die Brust.

In seiner Nr. 1704 West 22. Str. gelegenen Wohnung versuchte heute der 24 Jahre alte Frank Demer sich das Leben zu nehmen, indem er aus einem 32kalibrigen Revolver einen Schuß auf sich abfeuerte, der ihn zwei Zoll über dem Herzen traf. Er wurde sofort in das Countyhospital gebracht, dürfte aber kaum am Leben erhalten werden können. Die Ursache des Selbstmordversuchs war ein Streit mit seiner Gattin, mit der er erst seit drei Monaten verheiratet ist.

Die 30 Jahre alte Ruby Stelley, offenbar durch lang andauerndes körperliches Leiden zur Verzweiflung gebracht, versuchte heute früh sich in ihrer Nr. 739 West 57. Str. gelegenen Wohnung durch Einatmen von Leuchtgas zu töten. Ihre Mutter entdeckte den Gasgeruch, öffnet die Tür des Zimmers und drehte das Gas ab, ehe Erstickung eingetreten war. Ruby wurde mit Hilfe eines Pulmotors wieder zum Bewußtsein gebracht und dürfte mit dem Leben davonkommen.

Leset die „Sonntagpost"!

Die Tsingtau-Kapelle.

Sie konzertirt bis auf Weiteres täglich im Riverview Park.

Die Deutsche und Oesterr.-Ungarische Hilfsgesellschaft beehrt sich, ihren Mitgliedern und Freunden die Nachricht zu geben, daß es gelungen ist, mit Einwilligung des deutschen Botschafters, Grafen v. Bernstorff, die deutsche Militärkapelle für eine weitere Reihe von Konzerten im Riverview Park zugewinnen. Sie finden Nachmittags (außer Montag und Freitag) und jeden Abend bis auf Weiteres statt. Der volle Ertrag der Konzerte fließt von nun an in die Kasse der Hilfsgesellschaft, zur Unterstützung der Verwundeten und Krüppel, von Wittwen und Waisen, sowie von Gefangenen und anderen Kriegsnotleidenden. Eintrittskarten: 25 Cts., reservirte Plätze 50 Cts. (Kinder unter 12 Jahren sind frei.)

Verkaufsstellen:

Aurora Turnverein, 3100 Belmont Ave., Wicker Park Halle, 2046 West North Ave.; Schlitz' Halle, Division Str. und Ashland Ave.; Hotel Bismarck, Randolph Str.; The Rienzi, N. Clark Str. und Diversey Blvd.; Nordseite Turnhalle, 826 N. Clark Str.; Lincoln Turnhalle, Diversey und Sheffield Ave.; Soziale Turnhalle, Belmont und Paulina Str.; Vorwärts Turnhalle, 12. Str.; Englewood Turnhalle, 63. Str.; „Eiche"-Turnhalle, Kensington; Weißenmayer & Jenn, 631 West North Ave.; Wurz'n Sepp, 715 W. North Ave.; Philipp Weber (Hotel Plaza Bar), 1555 Nord Clark Str.; Kaiserhof-Hotel, 316 Süd Clark Straße; Recher, 178 W. Washington Str.; Kramer & Wegener, 4016 Lincoln Avenue und 4365 Lincoln Ave.; Bismarck Garten, 817 Grace Straße; Marx' Biertunnel: 8 N. Dearborn Str.; 25 W. Madison Str. und 84 W. Madison Str.; Penzhorn & Sauerbrei, 1514 Milwaukee Avenue; Anton Rosenstiel, 2410 Milwaukee Avenue; K. W. Kempf, 118 N. La Salle Str.; „Abendpost", 225 West Washington Str.; Von Thenen-Riverview Inn, Ecke Roscoe Blvd. und Western Ave., gegenüber Eingang vom Riverview Park; Weinstube von Adolph Georg, 155 W. Randolph Straße; E. W. Andree, Hammond, Ind.; Rudolf Seifert, 80 W. Washington Str.; Paul Fabisch, 3978 Milwaukee Ave.; Hamburg-Amerika Linie, 154 W. Randolph Str.; Illinois Staats-Zeitung, 24 Süd Fifth Ave.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß nur die vorhergelösten Karten zu freiem Eintritt in den Park berechtigen.

Der Schwäbisch-Badische Damenverein, dessen Präsidentin Frau Margarete Scholz ist, hat 100 Eintrittskarten für das Konzert der Tsingtaukapelle am nächsten Dienstag Nachmittag erstanden. Die Mitglieder werden aufgefordert, sich an dem genannten Tage pünktlich um 2½ Uhr Nachmittags vor dem Haupteingang zum Riverview Park zu versammeln.

Gestrige Vereinsfeste.

Jährliches Schulfest und Piknik der St. Petersgemeinde.

Drei Generationen von deutschen Chicagoern, in einzelnen Fällen wohl sogar schon vier, hatten sich gestern in Harms Park, Western und Berteau Avenue, eingefunden, um dem Schulfest und Piknik der deutschen evangelischen St. Peters Gemeinde beizuwohnen. Ein solch inniger Zusammenhang, wie der, der zwischen den alten Mitgliedern und dem jungen Nachwuchs dieser Gemeinde besteht, ist wohl selten zu finden, dazu hat natürlich ihr würdiger Seelsorger, Pastor Gotthilf Lambrecht, der in absehbarer Zeit sein goldenes Jubiläum feiern kann, außerordentlich viel beigetragen. Der noch überaus rüstige Herr erfreut sich unter den kleinen Kindern ebensolcher Beliebtheit, wie unter den nahezu 1000 eigentlichen Gemeindemitgliedern; er war gestern Abend noch ziemlich spät auf dem Festplatze, vergnügt und fröhlich, und erfreute sich an dem riesigen Besuch des Festes und dem harmonischen Verlauf, den es nahm.

Die Kinder waren schon gemeinschaftlich kurz nach 9 Uhr Vormittags in eigens für sie bestellten Straßenbahnwagen nach dem Festplatz befördert worden. Andere folgten bald darauf in Begleitung ihrer Angehörigen, und die meisten Mitglieder, besonders ihre Frauen, fanden sich ebenfalls frühzeitig ein. In Harms Park sangen die Kinder zunächst mehrere Lieder, worauf dem Superintendenten der Sonntagsschule, Herrn Thon, eine von Herrn Karl Wiese gestiftete prächtige amerikanische Fahne überreicht wurde. Dann aber durften sich die Kleinen ganz dem Vergnügen hingeben; Spiele um Preise, Wettlaufen und dergleichen mehr wurden für sie veranstaltet. Aber auch die Erwachsenen gingen nicht leer aus, denn auch für sie gab es am Nachmittag Wettlaufen, Eiertragen in Löffeln im Schneckschritt, „Kartoffel-Wettlauf" usw. Preise wurden gewonnen von den Damen Junge und Mulhern, den Herren Rüdete, Dubois, Heinke, Strehlow M. und H. Rädecke und Fräulein Strehlow. Viel Vergnügen bereiteten sämmtlichen Anwesenden die Herren Gilbert und Leo Moß, als „Mutt und Jeff" verkleidet, und sehr graziös wurden von Emily Blum, Elsa Mann, E. v. Kampe, Margarete Roß, Emely Rietzow, Wilhelmine Krogmann, Lillian Leschnitzki und Mildred Otto ästhetische Tänze aufgeführt.

Wenn auch das Wetter gestern recht heiß war, so hätte es doch für ein solches Fest kaum viel günstiger sein können. Schattige Bäume und Rasenplätze machten den Aufenthalt im Park sehr angenehm, und für kühlende Erfrischungen jeglicher Art war reichlich Sorge getragen worden. Für heuchlerische Reformer (Männer und Frauen) hätte sich da gestern die Gelegenheit geboten, zu beobachten, wie sich Tausende fröhlicher Menschen, ohne daß ihnen Schranken auferlegt wurden, einen ganzen Tag unterhalten können, und dabei doch den Anstand und den guten Ton nicht einen Augenblick verletzen.

Uneingeschränkte Anerkennung gebührt für ihre viele Mühe und Arbeit den Mitgliedern des Vorkehrungsausschusses, der sich aus den Herren Otto Lütke, Vorsitzer; Otto Golz, John Krogmann, W. E. Thon, H. Teuber, W. Waldhausen, D. Bohmann, G. Grabo und J. A. Michel zusammensetzte.

Wellington Review.

Im Ashlandgarten, Ashland Ave. und Addison Str., hat die Wellington Review Nr. 174, W. B. A. O. T. M., gestern ein großes Piknik veranstaltet, das sich eines sehr zahlreichen Besuchs erfreute. Es gab allerlei Volksbelustigungen, Spiele für Kinder, Preiskegeln für Damen und Herren, Tanz usw., auch hatte der Anordnungsausschuß nach besten Kräften für Erfrischungen gesorgt, so daß man sich trotz des schwülen Wetters recht wohl fühlte und das Fest einen angenehmen Verlauf nahm.

Frauenverein Humboldt.

Der Exzelsior Park war gestern wieder einmal der Schauplatz eines schönen deutschen Festes, der Frauenverein Humboldt hat dort ein Piknik veranstaltet, und bei dem Wetter war es in dem kühlen Schatten der Bäume besonders angenehm. Die Kinder veranstalteten einen Umzug und wurden dann mit allerhand Leckerbissen bewirtet, auch wurden für sie Spiele veranstaltet, und den Erwachsenen winkten Tanzplatz und Kegelbahn. Die Festordnerinnen, die Präsidentin, Frau A. Rathschlag an der Spitze, haben ihre volle Pflicht getan, und Jeder wurde befriedigt.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

Leset die „Sonntagpost"!

L. Kaufmann & Co.,

Deutsches Bankgeschäft, Staatszeitungs-Gebäude, 1. Stock, 28 S. 5th Avenue.

Repräsentanten der Wiener Bank Hofmann & Co.

Offen täglich bis 8 Uhr Abends. Sonntags Vormittags von 9—12.

Telephon: Franklin 5722.

Deutsche Kriegsanleihen

Auslieferung durch die Darmstaedter Bank, Berlin.

4%ige	$170.00
4½%ige	$180.00
5%ige	$190.00

per 1000 Mark

Oesterreichische Auslieferung durch die K. K. Postsparkassa, Wien.

4%ige	$120.00
4½%ige	$125.00
5½%ige	$130.00

per 1000 Kronen

Ungarische Auslieferung durch die Königl. Ungarische Postsparkassa, Budapest.

4%ige	$120.00
5½%ige	$127.50
6%ige	$130.00

per 1000 Kronen

Geldsendungen:

$19.50 für 100 Mark — **$13.50** für 100 Kronen

Alle Beträge werden von uns in Europa funkentelegraphisch angewiesen ohne Preisaufschlag—unter Garantie.

dofrsason

Kleine Kriegsnachrichten

Aus der Armee entlassen.

Saloniki, 20. Juli. (Ueber London.) In einem königlichen Erlaß wurde heute die Verabschiedung von Offizieren der griechischen Armee angekündigt, die in den Aufruhr verwickelt waren, währenddessen das Büro der griechischen Zeitung „Rizoastis" zerstört und ihr Herausgeber tötlich verletzt wurde. Die dabei beteiligten Soldaten werden sich vor einem Kriegsgericht zu verantworten haben. (Eine Pariser Depesche vom 3. Juli besagte, daß 11 griechische Offiziere von den französischen Militärbehörden verhaftet wurden, ausschließlich aus obengenannten Gründen. Die betreffende Zeitung hatte Artikel veröffentlicht, die ein schlechtes Licht auf die griechische Armee warfen wegen der Uebergabe griechischer Festungen an die Bulgaren.)

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Gibraltar: Italia, von New York nach Neapel.

Abgegangen:

New York: Finland nach Liverpool.
Liverpool: Carpathian nach New York.
Rotterdam: Noordam nach New York.

Dieser Laden schließt während Juli und August jeden Samstag um ein Uhr Nachmittags.

CARSON PIRIE SCOTT & CO.
—Basement—

$1.95 $1.50 $2.50

Waschbare Damen-Kleiderröcke
$1.50, $1.95 und $2.50

Ungewöhnlich effektvoll sind die Sommerrock-Moden dieser Saison, und unter den von uns jetzt gezeigten sind

volle bauschige Effekte, Sports-Fassons, Röcke mit gegürtelten und „shirred" Rücken, Patch-Tasche, inverted Tasche und mit Knöpfen besetzte Fassons.

Vorrätig in weißen Gabardines und Piques, Novelty gestreiften Beach Cloths, gestreiften Gabardines und gestreiften Poplins.

—ausgezeichnete Werte zu $1.50, $1.95 und $2.50.

Basement, östlicher Raum.

Herabgesetzt für die Schluß-Räumung

Beschränkte Gruppen von Damen- und Kinder-Kleidungssachen, einige sehr außerordentliche Werte umfassend, in Sortimenten, die nicht ganz vollständig sind.

200 Frühjahr-Suits für Damen und Mädchen, $8.75.
150 Frühjahr-Mäntel f. Damen u. Mädchen, $5 u. $9.75.
125 Skirts für Damen, $2.95, $3.95 und $5.
50 Kinder-Mäntel, $1.95, $2.95, $3.50 und $5.

Basement, südlicher Raum.

Badeanzüge und Zubehör

In den beliebten neuen Moden

$5.75 $3.95

In dieser Saison wird den Moden der Badekostüme fast ebensoviel Aufmerksamkeit gewidmet als denjenigen der Kleider.

Besonders interessant—

Jerseywolle und Worsted Bade-Anzüge zu $1.95 bis $5.75.

Jersey Baumwolle Badeanzüge zu $1 bis $2.50.

Mohair Badeanzüge zu $1.95 bis $3.95.

Seidene Badeanzüge zu $2.50 bis $5.75.

Bade-Tricots zu 50c bis $3.50.
Badekappen zu 25c bis $1.00
Badeschuhe zu 25c bis $1 Pr.
Kinder-Badeanzüge zu $1 bis zu $3.50.

Basement, östlicher Raum.

Sehr außerordentliche Werte in speziell markirten

Baumwollenen Kleiderstoffen

Einige extra Sommerkleider kosten überraschend wenig, und unter diesen Stoffen sind solche von so äußerst geschmackvollen Mustern und Farben, daß die Auswahl ein Vergnügen sein wird.

27-zöllige gewobene Voiles, speziell 10c die Yard

In einer großen Auswahl von Plaids, Checks und Streifen, einschl. schwarz-und-weiße Luster, zu 10c die Yard.

27-zöll. bedruckte Organdies, speziell 10c die Yard

Duftig und hübsch sind diese durchsichtigen Organdies in Allover bedruckten Blumenmustern, zu 10c die Yard.

38-zöll. bedruckte Rice Voiles, speziell 9c die Yard

Ein weiterer Ankauf bringt mehr dieser hübschen Rice Voiles, in hübschen bedruckten Mustern, zu 9c die Yard.

Gestreifte Sport-Suitings und Leinen, 25c die Yard

Ein kürzlicher Ankauf bringt ungewöhnliche Muster in Sportsstreifen Suitings und Linens, 36 Zoll breit.

Echtes irisches Kleider-Leinen, 45c die Yard

Ganz reines rundfadiges Leinen, in Crashgewebe, in mehr als 20 wünschenswerten Schattirungen. 36 Zoll breit.

Basement, südlicher Raum.

Eine spezielle Markirung von 1500 prächtigen

Neuen Sommer-Waists zu $1.00

Die Duftigkeit und das frische Aussehen bietend, das so beliebt ist, sind diese hübschen, neuen Sommerblusen in fünfzehn effektvollen Fassons zu haben.

Sie sind in Organdy oder Voile zu haben, und die Organdyblusen sind vorrätig in einfachen u. bestickt. Fassons.

Viele von ihnen haben die großen, flachen, jetzt so beliebten Matrosenkragen, und diese sind mit Valenciennesspitzen oder Stickerei besetzt. Pin Tucks und Stickerei sind effektvoll in anderen Fassons, auch sind Frills vorteilhaft verwendet.

Alle Größen in jeder Fasson—ganz speziell zu $1.00.

Basement, östlicher Raum.

Sein Wunsch wird nicht erfüllt.

Prohibitionsfanatiker fordert Koroner auf, den Sheriff zu verhaften.

Der Sonntagsfrage wegen.

Besserer Straßenbahndienst nach der neuen Mole.—Metropolitan Hochbahn weist Gerechtsame für den Bau einer Zweigbahn nach Berwyn zurück.

Die Prohibitionsfanatiker treiben's immer schlimmer. Jetzt hat einer von ihnen, Philip Yarrow, der Superintendent der Dry Chicago Federation, gar den Koroner Peter Hoffman aufgefordert, den Sheriff John E. Traeger zu verhaften, da dieser trotz wiederholter Aufforderungen in den Landbezirken des Countys das Sonntagsgesetz nicht durchführte „und sich somit einer groben Pflichtvernachlässigung schuldig machte."

„In einer kürzlich von Gouverneur Dunne erlassenen Erklärung", heißt es in dem Schreiben, „wird ganz besonders darauf hingewiesen, daß der Sheriff für die Durchführung des Gesetzes, nach welchem die Wirtschaften am Sonntag geschlossen sein müssen, verantwortlich ist. Alle meine an Sheriff Traeger gerichteten Aufforderungen, seine Pflicht zu tun, sind aber unbeachtet geblieben. Ich wende mich deshalb an Sie, den Koroner, als den einzigen Beamten, dem die Machtbefugniß zusteht, den Sheriff zu verhaften, und ersuche Sie, sofort von dieser Gebrauch zu machen. Angesichts der vielen Unfälle, Selbstmorde u. s. w., welche durch alkoholische Getränke herbeigeführt werden, halte ich es für Ihre ganz besondere Pflicht, dabei zu helfen, daß eine der Hauptursachen für so viel Unglück und Elend beseitigt wird."

Natürlich denkt Koroner Hoffman gar nicht daran, der Aufforderung Folge zu leisten. „Solange mir nicht im Gericht durch unwiderlegliche Beweise gezeigt wird, daß der Sheriff seine Pflicht vernachlässigt, werde ich Yarrows Brief unbeachtet lassen," sagte er, als ein Berichterstatter der „Abendpost" seine Aufmerksamkeit auf diesen lenkte. Sheriff Traeger aber führte aus, daß der Prohibitionsführer die oben erwähnte Erklärung des Gouverneurs offenbar ganz falsch auslegte, denn sie besage klar und deutlich, daß nicht der Sheriff, sondern die Beamten der Landstädtchen und Weiler für die Durchführung des Sonntagsgesetzes haftbar zu machen seien.

Besserer Straßenbahndienst.

Der Andrang des Publikums nach der neuen städtischen Mole, am Fuße der Grand Ave., ist während der vergangenen Woche ein so großer gewesen, daß die Straßenbahn den an sie gestellten Anforderungen bei Weitem nicht gerecht zu werden vermochte. Der Uebelstand, daß nur eine einzige Linie nach der Mole führt, machte sich auf das Empfindlichste bemerkbar. Alderman Henry D. Capitain, der Vorsitzende des Stadtratsausschusses für lokales Transportwesen, setzte sich deshalb mit dem Präsidenten der Straßenbahngesellschaften, Leonard A. Busby, in Verbindung und hielt eine längere Konferenz mit ihm ab, in welcher die Frage, wie Abhilfe geschaffen werden könne, eingehend erörtert wurde. Den Vorschlag, die Wagen der Chicago Ave. Linie über den Fairbanks Court nach der Mole zu bringen, wies Herr Busby als unausführbar zurück, erbot sich aber, auf den Hauptlinien aller drei Stadtteile eine Reihe von deutlich kennbar zu machenden Wagen in Dienst zu stellen, welche direkt nach der Mole fahren. Im Uebrigen erklärte er, daß die Schwierigkeiten weniger an einem Wagenmangel als an mangelhaften Aus- und Einsteigevorrichtungen an der Mole sowie an dem außerordentlich regen Kraftwagenverkehr an der Rush Straße liegen.

Weist Ordinanz zurück.

Die Metropolitan Hochbahngesellschaft hat die ihr vom Stadtrat von Berwyn gewährte Gerechtsame für eine nach dem südlichen Teil jenes Städtchens führende Zweigbahn zurückgewiesen, mit der Erklärung, daß sie sich nicht bezahlt machen würde. „Dem Bau einer Hochbahn im südlichen Teil von Berwyn", sagt Präsident Budd, „stehen viele Hindernisse im Wege, deren Ueberwindung gewaltige Kosten verursachen würden, auf diese können wir uns aber nicht einlassen, da die zu erwartenden Einnahmen sie nicht rechtfertigen. Gestattet man uns, ohne weitere Bedingungen zu stellen, die Bahn bis zur Harlem Ave. zu verlängern, so sind wir gerne bereit dazu."

Gesetz aufrecht erhalten.

Das Staatsobergericht hat das sogenannte Kate Adams Gesetz, nach welchem die Insassinnen von Lasterhöhlen ins Gefängniß geschickt, und auch die Eigentümer der betreffenden, unsittlichen Zwecken dienenden Gebäude in Strafe genommen werden können, für konstitutionell erklärt. Man wird es jetzt strikt durchführen und hofft auf diese Weise die Schließung einer ganzen Reihe solcher Lokale erzwingen zu können.

Aldermen machen Bummeltour.

Etwa die Hälfte der Stadtratsmitglieder hat heute eine auf etwa eine Woche berechnete, sich bis nach Buffalo erstreckende Kraftwagentour angetreten. Sie gedenken heute in Bryan, O., und morgen in Cleveland zu übernachten.

Die Chicago Motor Bus Co. von New York hat die Südparkbehörde um die Erlaubniß ersucht, Kraftomnibuslinien in den Parks und auf den Boulevards der Südseite einrichten zu dürfen. Die Entscheidung wird wahrscheinlich in der nächsten Sitzung getroffen werden.

Sollen Kinder die Zeitung lesen?

Es ist in der heutigen Zeit, in der das Lesen auch für die Jugend zu einem Hauptbildungsmittel geworden ist, in der täglich so mancherlei an Büchern, Zeitschriften und Tageszeitungen in das Haus flattert und also reichlich Lesestoff immer und immer wieder zum Lesen einladet, doppelt notwendig, ihn bezüglich des Kindes nach dem Was und Wie sorgfältig zu überwachen.

Es leuchtet ja ohne weiteres ein, daß das Gelesene in hohem Maße imstande ist, die ganze Persönlichkeit des Kindes in wünschenswerter Weise zu beeinflussen, daß es aber auch oft dazu angetan ist, den Menschen zu verderben. Selbst eine an und für sich gute Lektüre kann unnützlich sein oder gar Schaden stiften, wenn das Lesen nicht in der richtigen Weise geschieht. Ihre verderbliche Einwirkung ist aber sicher, wenn sie selbst Schund ist. Und die Schundliteratur, die mit Absicht auf die niederen Instinkte im Menschen einwirkt, die auf die Schwächen des Kindes rechnet, ist in der letzten Zeit bedenklich groß geworden. Man ist zum Glück gegen diese Gefahr nicht blind geblieben, und in zahlreichen Hinweisen in der Presse werden die Eltern davor gewarnt, ihren Kindern das Lesen schlechter Bücher zu gestatten.

Dabei wird öfters die Frage gestreift: Soll man der Jugend die Zeitung in die Hand geben? Natürlich ist hierbei nicht nur an die Tageszeitung, sondern auch an die Zeitschriften gedacht. Diese Frage ist oft mit einem glatten Ja, noch öfter aber wohl mit einem entschiedenen Nein beantwortet worden. Denken wir über den Gegenstand unbefangen nach, so werden wir bald finden, daß weder die eine, noch die andere Antwort ohne Einschränkung zu nehmen ist.

Es ist ja nicht zu leugnen, daß das Lesen der Zeitung—gemeint ist natürlich nur die guter Richtung—dem Kinde unnützlich oder gar schädlich sein kann.—Denn sie ist doch für Erwachsene geschrieben und nur für diese berechnet. Es ist also auch klar, daß der ganze Inhalt, der ganze Stil der einzelnen Artikel für den kindlichen Horizont meist mehr oder weniger zu hoch sein wird. Was aber das Kind nicht versteht, nicht verstehen kann, das entbehrt auch der bildenden Wirkung, das erzieht vielleicht gar zum gedankenlosen Lesen. Allein dieser Nachteil dürfte schon aus dem Grunde nicht so schwer zu betonen sein, weil das Kind bald ganz von selbst das nicht mehr lesen wird, was es geistig nicht verdauen kann, wenngleich zugegeben werden muß, daß es Kinder gibt, die alles, was ihnen vor das Gesicht kommt, mit einer unheimlichen Lesewut vertilgen, selbst auf die Gefahr hin, nichts oder nur das allerwenigste zu verstehen. Es ist bekannt, daß der Vater Rousseaus diesem, als er erst vier Jahre zählte, die Nacht hindurch Romane las, und daß Rousseau von dem Eindrucke urteilte: „Ich verstand zwar nichts, aber ich fühlte alles."

Gerade das flüchtige Lesen der Zeitung, die ja schon am nächsten Tage kaum mehr angeguckt wird, ist ein bedenkliches Moment für die Bildung des Kindes. Heute, wo es so viele überlesene Menschen gibt, sollte die Jugend soviel als möglich zum gesammelten, langsamen, wiederholten Lesen angehalten werden.

Aber noch ein anderer Grund wird gegen die Zeitung als Jugendlektüre geltend gemacht. Sie enthält so mancherlei, das ein Kind noch nicht zu wissen braucht, das seine Aufmerksamkeit auf Dinge lenkt, die ihm besser noch fremd blieben, weil sie seine Phantasie nur überreizen und in eine falsche Richtung drängen. Ganz ebenso wirken ja auch die Gespräche der Erwachsenen oft auf die Kinder schädlich ein, und ein vorsichtiger Erzieher wird diesem Umstande stets Rechnung tragen. Oft werden sich Kinder in der Zeitung auch meist die Rubrik heraussuchen, die die Schilderungen von Neuigkeiten, von Unglücksfällen enthält. In der Regel sind diese Abschnitte für Geist und Gemüt der Jugend ziemlich wertlos und verleiten auch zur Lesewut und zur ganz gewöhnlichen Neugierde. — Aber dieser Trieb ist im Menschen so stark vorhanden, daß er nicht mehr besonders gepflegt zu werden braucht.

Und doch ist deshalb die Zeitung als Lesestoff für die Kinder noch nicht in Bausch und Bogen zu verdammen; denn sie hat als solche auch ihre unbestrittenen Vorzüge. Zeitungen und Zeitschriften enthalten meist auch gar manches, wofür die Kinder ebenso viel Interesse haben wie die Eltern, manches, das auch verständlich dargestellt ist, daß es auch die Jugend gut verstehen kann. Und eine gewisse Teilnahme für den Inhalt der Zeitung wird bei dem Kinde immer vorhanden sein, schon deshalb, weil die Eltern immer aufmerksam darin lesen. Vor allem sind Berichte aktuellen Charakters stets der Gegenstand aufmerksamer Lektüre. Schilderungen, die der Gegenwart und der unmittelbaren Wirklichkeit entnommen sind, üben immer eine große Anziehungskraft und eine nachhaltige Wirkung aus. Sie werden auch von der Jugend lieber gelesen, als etwa Bruchstücke aus dem Lesebuch oder gar aus einem trockenen Leitfaden. Manche gut geschriebenen Artikel der Zeitung, die belehrenden Inhalts sind, sind sehr wohl dazu angetan, das aus Büchern oder in der Schule Gelernte zu befestigen, zu ergänzen oder zu vertiefen.

Schließlich ist die [illegible] auch gar manchmal im Stande, der häuslichen Erziehung dadurch zur Hilfe zu kommen, daß sie durch packende Beispiele die Vorschriften des Hauses beleuchtet und dadurch mahnt oder abschreckt. Solche aus dem Leben gegriffenen Belehrungen verfehlen selten ihre Wirkung. Es kann nur nützen, wenn das Kind manchmal in dieser Weise auf den richtigen Weg gebracht wird. „Es hat in der Zeitung gestanden!" Meist hat das Kind davor einen gehörigen Respekt.

Viele Zeitungen und Zeitschriften haben schon heute eine besondere Ecke für die Kinder eingerichtet. Für die reifere Jugend besteht bereits eine Unmenge von besonderen Jugendzeitschriften, gute und schlechte. Man wird nicht behaupten wollen, daß eine gut geleitete Kinderzeitung keinen Wert für die Kinder hätte oder daß sie gar schädlich sei. Aber auch die Tageszeitung, die Zeitschrift für die Erwachsenen, brauchen wir von dem Kinde nicht vollständig fernzuhalten. Aber überwacht muß ihr Lesen freilich werden. Man wird es als Erzieher bald herausmerken, ob sich das Kind an der Zeitung zum hastigen Leseser herausbildet, ob durch das ständige Lesen bestimmter Rubriken, oft sind es vielleicht sogar die Anzeigen, die Zeitung zum verderblichen Miterzieher des Kindes wird. Dann wird es unsere selbstverständliche Aufgabe sein, diesen Lesestoff strenger zu überwachen oder die Zeitung ganz zu entfernen. Ohne weiteres wollen wir uns aber die Miterziehung durch die Zeitung auch nicht entgehen lassen, schon deshalb nicht, weil das Kind diesem Gegenstande meist ein hohes Interesse entgegenbringt und weil das freiwillige Entgegenkommen der kindlichen Seele in der Erziehung immer von großem Werte ist. Es wird vielleicht am besten sein, wenn die Eltern selbst das heraussuchen, das für ihre Kinder passend sein mag, und wenn ein solcher Abschnitt dann von dem Kinde still nachgelesen oder noch besser am Feierabend im Kreise der Familie vorgelesen wird. Man braucht bei einem solchen Verfahren nichts zu verbieten, und der Wissenstrieb und das Interesse des Kindes werden doch befriedigt.

Früher brauchte man dieser Erziehungsfrage kaum Aufmerksamkeit entgegenzubringen, weil die Zeitung in manchen Häusern ein ziemlich seltenes Ding war. Aber auch in diesem Punkte haben sich die Zeiten geändert. Heute hat, besonders in der Stadt, fast jede Familie ihre Tageszeitung und daneben besondere Zeitschriften. Da drängt sie sich ja dem Kinde fast täglich auf. Es ist daher nur selbstverständlich, daß auch der Erzieher darüber nachdenkt, wie er sich zu diesem neuen Miterzieher seines Kindes zu stellen hat.

Preisunterschiede in verschiedenen Städten.

Die statistische Korrespondenz des Königlichen statistischen Landesamts zu Berlin bringt sehr wertvolle Mitteilungen über die Fleischpreise im Kleinhandel in der Mitte des Monats April 1916. Die Preisunterschiede zwischen den einzelnen Orten der Monarchie sind geradezu ungeheuerlich und unerklärlich. So kostet im Durchschnitt im Laden 1 Kilogramm in Mark von Rindfleisch der Keule:

in Memel	3.40 Mk.
in Danzig	3.60 Mk.
in Berlin	5.92 Mk.
in Spandau	6.47 Mk.
in Wilhelmshaven	6.57 Mk.
Kochfleisch:	
in Memel	2.80 Mk.
in Elbing	3.52 Mk.
in Berlin	5.40 Mk.
in Spandau	5.64 Mk.
Inländ. geräuch. roher Schinken im Aufschnitt:	
in Thorn	4.80 Mk.
in Berlin	7.20 Mk.
in Kiel	7.20 Mk.
in Duisburg	9.30 Mk.
in Köln	8.43 Mk.
in Köslin	4.80 Mk.
Inländ. Schweineschmalz:	
in Danzig	4.55 Mk.
in Graudenz	4.60 Mk.
in Potsdam	6.20 Mk.
in Brandenburg	6.40 Mk.
in Altona	6.15 Mk.
in Stade	4.30 Mk.
in Aachen	6.80 Mk.

— Geschickt parirt. — „Na, Lili, seit Du das Verhältniß mit dem Bankier hast, haftet Dir doch mancher Flecken an!" — „Pah, er gibt mir ja die Mittel, um mich putzen zu können."

Chicago's Economy Center
SIEGEL COOPER & CO.
THE Big Store — ESTABLISHED 1887
Entrances—State, Van Buren and Congress Streets
Loop Entrance

Achtung! Achtung! 12,000 Yards

Seid. Resterstoffe, Yd. 38c u. 58c

Erster Floor.

Prächtige Auslage von Seiden in einfachen u. fancy Geweben. Alle Farben. Praktische Rester-Längen, von 1 bis zu 7 Yards rangirend. Seide in diesem Sortiment, die für jeden Zweck paßt. Die Werte rangiren von 59c bis $1.50; in zwei Partien.

Unterzeug für den Sommer u. Strumpfwaaren

Erster Flor.

Damen-Leibchen. Weiße Baumwolle. Ganz taped Hals und Arme. Stück, 7½c.

Kinder Unterzeug, Odds und Ends. Leibchen, Beinkleider, Drawers und Waists. 19c wert, —zu 10c.

Misses Union Suits. Schnür-Unterteil. 25c wert. Angebrochene Größen, 12½c.

Damen-Leibchen. Einfach od. fancy besetzt, Stück, 15c.

Muster Union Suits f. Knaben und Mädchen. 39c wert. Stück für 25c.

Union Suits für Damen. 39c wert. Reguläre u. extra Größen, 28c.

Babies Muster Strümpfe. Schwarz, weiß und farbig. 25c Werte, Paar, 15c.

Kinder Lisle Strümpfe.— Weiß und schwarz. 25c Werte. „Seconds", 3 Paar, 50c. Paar, 17c.

Fleisch, Weine und Früchte

Fünfter Floor.

Halibut Steak. Nach Wunsch geschnitten. Pfd. 15c.
Haddock. Pfund 10c —
Heringe. Pfund 10c.
Makrelen. Frisch gefangene Delaware. Pfd. 14c.
Lake Superior Weißfisch. — Pfund 11c.
Magere Lake Trout. Pfd. zu 16c.
Stewing Chicken. Frisch geschlachtet. Pfd. 20c.
Lamm. Vorderviertel, Pfd. 15c. **Mutton Chops,** Pfund zu 16c.
Süß gepökelte Rindszungen. Pfund 16c.
Rippen-Roast. 6. und 7. Rippe. Von maisgemästetem Vieh. Pfd. 16c.
Pot Roast. Pfd. 16c.
Sirloin Steak. Pfd. 25c.

Frische Früchte und Gemüse

Neue Kartoffeln. Fancy weiße Cobblers. ½ Bushel zu 65c; Peck 33c.
Zitronen. Groß und saftig, Dutzend 33c.
Süße Valencia Apfelsinen. Dutzend 39c und 29c.
Kochäpfel. Neue Waare — 5 Pfund für 29c.
Wassermelonen. Jumbos,— das Stück 59c.
Frische rote und gelbe Rüben, Zwiebeln oder Radieschen, Bunch 2c.
Cantaloupes. Fancy süße Melonen von 12 bis 15 im Korb, 89c.
Fancy Tomaten. Großer Korb zu 29c.
Elberta Pfirsiche. (Beauties). Korb 23c.
Trockene Zwiebeln. 5 Pfund für 25c.
Gurken. Groß und fancy, das Stück 5c.
Knusperiger Sellerie. Großes Bündel zu 15c.
Bartlett Birnen. Groß und reif, Dutzend 29c.

Tafel-Weine und Cordials

Combination Likör-Offerte: 1 Quart Monogram Whiskey. Halbe Gallone Portwein. Beides...... 98c
Strohs Detroit oder Edelweiß Bier. Kiste von 24 Flaschen, $1.50. (Flaschen extra.)
Invalid Brandy. 3 Star. Flasche 95c.
Hazel Ginger Ale, Root- od. Birch Bier. Kiste von 12 großen Flaschen zu 79c. (Flaschen extra.)
Old McBrayer, Sunny Brook oder Old Crow Bourbon. Volles Quart 79c.
Export Tafelbier. Kiste von 24 Flaschen 98c. (Flaschen extra.)
Old Taylor, „Bottled in Bond. Flasche 89c.
Hydrox Concord Grape Juice —Pint 19c.

Sendet Euer Geld per Bank

Funkentelegraphisch oder per Post

Mark 100 . . . $19.50
Kronen 100 . . $13.50

Jeder Absender erhält kostenlos die Originalquittung des Empfängers.

Original-Papiere
der deutschen und österr.-ungar. Kriegs- und Reichsanleihen
stets zu den billigsten Preisen bei uns zu haben.

Wir offeriren ferner erstklassige Chicagoer Hypotheken in Beträgen von $100 aufwärts.

STATE COMMERCIAL & SAVINGS BANK
Staats - Sparkasse und Handelsbank.
1936 Milwaukee Ave. Chicago, Ill.
Telephon: Humboldt 46 und 47.
jl2,*x

Deutsche, Oesterreichische und Ungarische Kriegs-Anleihen

Geldsendungen

— nach —

Deutschland, Oesterreich-Ungarn
unter meiner Garantie. Portofrei ins Haus.
Für größere Beträge und Vereine
Spezial-Raten
Schiffskarten
Erbschaftssachen, Vollmachten und
— **Dokumente jeder Art** —
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

K. W. KEMPF
120 N. La Salle Str.
Für meine Kunden, schöne Brieftasche frei.
1jlfasonmido*

Geldsendungen

nach allen Orten in Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Polen und alle Gefangenenlager in Rußland usw.

Mark 100.00 . . $19.50
Kronen 100.00 . . $13.50

Sämmtliche Kriegs-Anleihen

Alle Bankanlagen für die größten Banken in Deutschland, Oesterreich und Ungarn werden dreimal die Woche auf drahtlosem Wege befördert. Anfragen außerhalb Chicagos werden prompt beantwortet. Gute Bedienung und sichere Beförderung der Gelder. Kommt, überzeugt Euch.

Jos. Aschkar,
im Geschäft seit 1900.
755 W. North Ave.
Ecke Halsted Str., 1 Treppe hoch.
Offen 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends — Sonntags von 8 bis 12 Uhr.

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGES $1,000,000 CURE
Court Str. und Webster Ave., Chicago.
sf22dosadi*

Finanzielles

Deutsche, österreichische und ungarische

Kriegs-Anleihe

Post und funkentelegraphische

Geldsendungen

Mark 100....$19.50
Kronen 100..$13.50

Befördern wir schnell und sicher nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn und Russisch-Polen unter vollster Garantie.
Nirgends, könnt Ihr besser bedient werden Kommt und überzeugt Euch!

Schiffskarten

Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art
werden billig und sachverständig ausgefertigt.

J. V. ZINNER & CO.
Größte deutsch-ungarische Agentur in Chicago.
619 W. North Avenue,
1400 W. 51. Str., Ecke Loomis.
Offen 8 Morgens bis 8 Abds. Sonntags 9—1.
jl15*x

Zum Verkauf auf monatliche Teilzahlungen:

14 moderne 2-Flat und Basement Gebäude, an West 20. Str., nahe Kildare Ave. (43. Avenue) gelegen, nur ½ Block von der Metropolitan (Douglas Park Zweiglinie) Hochbahn, sowie nahe den Great Western Electric Werkstätten.

(Kommt und sehet sie, während sie gebaut werden.)

Frank Kirchman,
3149 W. 22. Str. Te.. Lawndale 2919.
Ignetz Schutzner,
4305 W. 21. Place. Tel. Lawndale 3344.
Ernst Eggert,
4201 W. 21. Place. Tel. Lawndale 4626.
12jl,2mi

Männer!

Diejenigen, welche anderswo ohne Erfolg behandelt wurden,

Kommt zu mir.

Nicht ein Dollar zu bezahlen, bis ich Erfolg gezeigt habe. Ich bin ein Arzt für Männer, welcher seit Jahren deren Krankheiten zu seinem Spezialstudium gemacht hat, und der weiß, was und wann zu geschehen hat. Ich garantire Erfolge in allen privaten und chronischen Männerkrankheiten. Blutvergiftung, Varicocele, Beschwerden, Hydrocele, Verlust der Manneskraft, schwache Blase, Hämorrhoiden usw. Ich benutze alle die neuesten und modernsten Methoden in meiner Behandlung, wie 914 Neo Salvarsan, Vaccine und Rheumatic Phylocogen usw. Zögert nicht, und sprecht sofort vor, wenn Ihr in irgend einer Weise behaftet seid.

Konsultation frei.

Sprechstunden: Tägl. 9 Vorm. bis 8 Abds. Sonntags u. Feiertage, nur 9 bis 2 Nachm.

Dr. BURGESS
422 So. State Str., Chicago, Jll.
(Gegenüber Siegel Cooper & Co.)
1jldidofafon*

Private Leiden.

Verlorene Manneskraft — Beschwerden — Varicele — Privatkrankheiten — Blutvergiftung schnell und zu geringen Kosten, dauernd geheilt.

Seien Sie nicht im Zweifel

besuchen Sie mich wegen freier Konsultation und ich werde Ihnen offen und ehrlich sagen, was ich für Sie tun kann. Keine falsche Versprechungen. In meiner 23jährigen Erfahrung als Spezialarzt habe ich tausende geheilt und viele von vorzeitiger Schwäche gerettet. Ich benutze die neuesten Serum-Behandlungen. Ich habe die modernsten Apparate zur Diagnose und Behandlung.

Stunden: Täglich 9 Vorm. bis 7 Uhr Abends. Montags, Mittwochs und Freitags: 9 Vorm. bis 6 Abends. Sonntags und Feiertage: 9—11 Vormittags.

Dr. WEINTRAUB
Deutscher Spezial-Arzt,
38 West Randolph Str., Ecke N. Dearborn Str.
Zweiter Floor.
mdiadido*

Verlangt
Biedermann's Kaffee
Deutsch-Amerikanische Firma
Ein jeder Deutsche liebt guten Kaffee.
7bj*x

Leinen

Gebleichtes Crash Handtuchzeug, 17 Zoll breit, echtfarb. roter Border gewöhnlich 8½c; die Yard zu nur .. 4¾c

Weiße gesäumte Bettdecken, passend für Logirhäuser — regulär 85c wert — speziell zu nur .. 49c

Our Basement Boston Store

Lowest Prices Our ...

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Leinen

75c gebleichte Damast Tischtücher — 2 Yards lang, geblümter Border, speziell zu nur 44c

Gesäumte mercerized Servietten, 18 bei 18 Zoll, geblümte Entwürfe, Dutz. zu. 67c

Silverbloom Wash Skirts

Ein zeitgemäßer Verkauf von echten garantirten Silverbloom waschbaren Damen-Skirts für Outing-Gebrauch, darunter eine Anzahl von prachtvollen Facons, vier wie abgebildet.

gemacht von Sport gestreiften Suitings, Galateas, Ducks u. s. w., in Weiß, Grau, Lohfarbe, Blau, Schwarz u. s. w., einfachen Farben und Streifen, mit großen geschneiderten Taschen Gürteln und Novelty Knöpfen,

einfach „gored" Skirts mit Falten in der Mitte, in regulären und extra Größen zu haben, Taillen Bands 24 bis 34, Längen 37—42, regul. $4 Wt. anderswo, speziell am Freitag offerirt zu

$1.97

Unterzeug
Damen-Leibchen — niedriger Hals und ohne Aermel, alle Größen; gewöhnlich 10c — Freitag speziell zu nur .. 6c

Unterzeug
Muslin Union Suits f. Männer, Athletic Facon — alle Größen, gewöhnlich 89c — morgen speziell zu nur .. 59c

Badedkappen
Gummi und Rubberized Badekappen für Damen — alle Facons und Farben — speziell verkauft zu nur 23c

Bade-Schuhe
Bade-Schuhe für Damen in schwarz und weiß, — alle Größen — gewöhnlich 29c — speziell verkauft für nur 19c

Unterröcke
79c weiße Muslin Unterröcke f. Damen, mit netter Stickerei besetzt — speziell für nur 67c

Für Damen
Fancy Korset Covers für Damen; aus Lace gemacht und mit Seide od. Crepe de Chine besetzt — speziell zu nur .. 47c

Kurzwaaren
Kinder Garters, verschiedene Größen, zu 2½c — Knochenknöpfe, per Dutz. 1c; Handnähnadeln, Papier für nur .. 1c

Für Gardinen
Fabrik Rester von Gardinen- und Drapery Madras, Nets etc., Gardinen Längen — speziell, Yard für 19c

Gardinen
Einzelne Spitzen-Gardinen, Nottingham Gewebe; einige leicht zerknittert, wert bis $2.00 — Paar — Stück.... 37c

Knaben-Waschanzüge

Waschanzüge für Knaben, Middy und Tommy Tucker Facons, in einfachem Weiß, Lohfarbig und Blau, karrirte und gestreifte Effekte, mit hübschen abstechenden Farben besetzt — Größen 3 bis zu 7 Jahren — gewöhnlich 59c, zu 38c

Wir sammelten mehrere hundert Paar Hosen für Knaben, aus Khaki, Cassimeres etc. gemacht — einschließlich Odd Partien und angebrochener Partien, jedoch ein hübsches Sortiment von Größen von 6 bis 11 Jahren — wert b. 50c, Auswahl 22c

Knaben Rompers, aus einfachen lohfarbigen, blauen u. karrirten Stoffen, waschen sich vorzüglich, Größen 2—5 Jahre, reg. 29c, zu 19c

Sommer-Seidenstoffe

Seide, einschließlich 24zöll. fancy bedruckte Poplins, 36zöll. fancy bedruckte seidegemischte Crepe de Chines, in Streifen und geblümten Mustern, 40zöll einfach farbige Tussahs, gut für warme Wetter-Kleider, Freitag Auswahl die Yard 25c

36zöll. Novelty Ratines, helle, glänzende, schwere Qualität, für Sport Skirts und Suits — Coin Dots und gestreifte Effekte, sehr schmiegsam, wert bis 75c — speziell die Yard zu nur 29c

Seiden-Rester, 2 spez. Partien, für schnelle Räumung markirt, einfache u. fancy Gewebe, für Waists und Kleider, wert 19c, Yard, 12½c

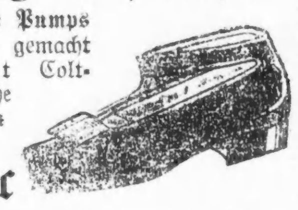
Die Kleiderstoffe

2,500 Yards Rester von Kleiderstoffen und Suitings, einschließlich Coating Serge, Sturm Serge, Melrose Cloths, Granite Geweben, Shepherd Check Suitings etc., in einer großen Auswahl von hellen und dunklen Farben, Längen bis 6 Yrds. 50c bis 60c Werte — die Yard zu...... 25c

Rester und Odds und Ends von Kleiderstoffen, Crepe Cloths, Eponge, Sport Cloths und anderen einfachen Geweben, helle und dunkle Farben, in Längen bis zu 5 Yards, 36 bis 48 Zoll, breit, wert bis 39c, die Yard.......... 18c

Fabrikrester von einfachen und fancy Mohairs, Brilliantines, helle und dunkle Farben, korrekte Stoffe f. Badeanzüge etc. Längen bis 6 Yard, 50c wert, Yd. 29c

Mary Jane Pumps



Mary Jane Pumps für Damen — gemacht von Patent Coltskin, niedrige flache Absätze, Schleifen auf Vamps, Gr. 3—8, wert bis $2, zu.. 97c

Pumps für junge Damen und Kinder, gemacht von Patentleder, Fußform-Leisten, schöne Schleifen auf Vamps, Größen 8½ bis 2 regulär $1.75, zu........... 93c

$1.00 Mary Jane Pumps f. Kinder, handgewendete Sohlen, mit und ohne Absätzen, gemacht von Patentleder, in allen Größen von 2 bis 8 zu haben, speziell offerirt zu.............. 57c

Die Waschstoffe

27zölliger fancy bedruckter Dreß Swiß, fcy Spitzen Cloths, Batiste, hübsche Facons und Farben, reg. 12½c Werte — Yard zu 6¾c

36zöll. Dreß und Wrapper Percale, in mittleren und hellen Farben — reguläre 12½c Werte — die Yard für nur.. 9½c

40zöllige fancy bedruckte Dreß Voile, — hübsche helle und dunkle Farben — regul. 25c wert, speziell Yard.. 15c

Fabrik Rester von 36zölligem gebl. Muslin u. Cambric — dauerhafte Längen — speziell die Yard für nur.. 8½c

32zölliger Dreß Gingham — feine Checks und einfachen Farben; für Mädchenkleider — spez. Yard für.. 10½c

27zöll. Sport gestreifte Suitings, in Tape Streifen und in Cluster-Streifen — 23c wert speziell Yard.. 12½c

Rothschilds ist stets mit Wasser gekühlter Luft durchdrungen.

Rothschild & Company

Entrances, State, Van Buren & Jackson Blvd. Second Floor Entrance From "L" Trains

"Clover" Bargains

Rothschilds geben Euch eine Extra Ersparniß an Allem was Ihr kauft, mit „S. & H." Trading Stamps. Tausende sammeln sie. Schließt Euch der Menge an.

Kurzwaaren

Recht vorbehalten, Quantitäten zu beschränken.
Kleinerts Featherweight Schweißblätter, Größen 2 und 3, Paar, 15c.
Lingerie Tape, 5 Yd. Bolt, 3½c.
10zöll. Athletic Treo Elastic Gürtel, 99c.
Spitzen besetzte Brassiere Garment Schweißblätter, 75c Wert, zu 39c.
Elgin Maid mercerized Häkelgarn, per Spule, 3½c.
Hemdenkragen-Passe, 2½c.
Netze für Menschenhaar, Cap oder in voller Größe. Stück, 7c.
Warrens Seide überzogenes Featherbone, in schwarz oder weiß, Yard, 8c.
Warrens Inside Waist Belting, 1½ bis 3 Zoll breit. Yard, 15c.
Sanitäre Schürzen, volle Größen, 35c Werte, für 19c.
Peerlie weißes Schuhreinigungsmittel, 25c Wert, für 17c. Hauptfloor.

Spiel-Anzüge für Kinder, 89c
Solche wie Indianer und Squaw, von guter Qualität Khaki und Duck, 89c.
Siebenter Floor

Bürgersteig-Sulky zu $3.95

Durch eine Bewegung zusammenzuklappen, ganz aus Stahl gemacht — sehr leicht und stark, vollständig mit Hood.
Seventh Floor

$5 Dampfer-Koffer, $3.95
Lindenholz, Stahl verbunden u. überzogen, hat Schloß und Bolzen, Tray mit Compartments, hübsch gefüttert, zwei Riemen am Koffer befestigt, Größen 32 bis 36 Zoll, für $3.95.

Fiber Suit Case, $1.25
24zöllige Größe, extra tief, hat Messing-Schloß und Catches, hübsch gefüttert; andere bis $3.95. 5. Floor

Coto Fiber Matting Suit Case, 95c
Stahlgestell, hat Schloß und Catches, — hübsch gefüttert, 24zöll. Größe, für 95c.

Frische Fische
Fancy Halibut Steaks, Pfund ... 15c
Lake Superior Weißfisch, Pfund ... 12½c
Frische mittelgroße Makrelen, Pfund ... 14c
Flunder, Haddock oder Butterfisch, Pfund ... 10c
Geräucherter Weißfisch, fett und zart, das Pfund für ... 15c

Ausgewähltes Fleisch
Prime Beef Roast, 6. und 7. Rippe, Pfund ... 18c
Short Leg of Young Mutton Pfund ... 17½c
Frische Kalbsleber, in Scheiben, Pfund 25c.
Schulter oder Brust von Fancy Kalbfleisch, Pfund, zu ... 16½c
Frische oder eingemachte Rindzungen, das Pfund ... 18½c
Siebenter Floor

Groceries
Granulirter Rohrzucker, Pfd. 6¾c, 25 Pfd. an jeden mit Grocery-Bestellung zu $2.50 oder mehr, Zucker, Mehl, Fleisch, Seife, frisches Obst und Gemüse nicht eingeschlossen.
Gold Medal Mehl, ¼ Faß Sack, $1.69.
Fancy neue Kartoffeln, Peck 35c.
10 Stücke Marshall Naptha Seife, 39c.
3 Packete Skinners oder Quick Lunch Macaroni oder Spaghetti, 25c.
Fancy hier gezogene Rot- und Gelbrüben od. weiße Rüben, 4 Bündchen für 10c.
Pompeian Salat Dressing, Flasche 22c.
Voller Rahm Brick oder American Käse, — das Pfund 20c.
Fancy franz. grätenlose Sardinen, Büchse 25c
Catawba Traubensaft, Qt. Flasche, 45c.
Acht 5c Büchsen von Swifts Sunbrite Cleanser für 25c.
Vier 10c Packete von Quaker toasted Corn Flakes für 25c. 7. Floor.

Wein- und Likör-Kombination, $1.00.
1 Flasche Whiskey und je eine Flasche von Rothschilds Special California Port und Sherry, 3 Flaschen ... $1.00
Eagle Marke 8 Jahre alter kaliforn. Wein, — Auswahl von Port, Sherry, Muskatel, Tokay, Claret oder Riesling, Gallone $1.69.
Monogram oder Eastern Club Whiskey, Gall., $2.65; ½ Gall ... $1.45
O. F. C., Cedar Brook, Green Brier, Yellowstone oder Nelson Co., im Zollamt auf Flaschen gezogen, Flasche ... 95c
Lemps Lager, Millers, Pabits oder Blaus Exportbier, 2 Dutzend, $1.85; 50c Rabatt für leere Flaschen. 7. Floor.

Anzüge aus kühlem Tuch für Männer und junge Männer, speziell zu $8.75

Einfach graue, lohfarbige und prächtige Mischungen, Skeleton oder viertelgefüttert, einfach oder Pinch-Baa, elegante Anzüge für den Sommergebrauch, $8.75.
Khaki Hosen für Männer und junge Männer, 25 bis 44 Taillenmaß, $1.25.
Alpaca Sommerröcke für Männer, in grau und schwarz, $1.00.

$5.00 kühle Tuch-Anzüge für Knaben, zu $3.85
Skeleton gefüttert, in vielen Facons zur Auswahl, Größen 7 bis 16 Jahre.

Knicker-Hosen, 50c
Wollene Khaki für Knaben, weißer Duck, alle Größen bis 17 Jahre.

Knaben-Blusen, 35c
Seconds, reguläre oder Sport-Kragen, keine C. O. D.- oder Postbestellungen ausgeführt, 50c bis $1 Werte.

Schwarze Strümpfe für Knaben, 15c
Rompers für Knaben, speziell das Paar 39c. Zweiter Floor.

Große Sailor-Hüte, $1.45
Weiße Atlas-Hüte, mit weißen oder schwarzen Chiffon Flanges. Hüte werden frei garnirt. Vierter Floor..

Automobil-Kappen, 50c
Eine feine Auswahl. 95c wert. Hüte werden frei garnirt. Vierter Floor..

$1.00 und $1.25 lederne Hand-Taschen zu 83c
Leder-Handtaschen für Damen, von Pin Morocco und Crepe Seal Leder gemacht, mit seidenem Poplin gefüttert, mit zwei Stück Fittings versehen. Haupt Floor

Rester von 12½c Waschstoffen, 5c
Fein bedruckte Lawns, Schatten Voile, punktirter Swiß usw. Zweiter Floor

50c Damast, die Yard zu 35c
Rester von 60zölligem Damast. Zweiter Floor

Saisongemäße Weißwaaren zu 12½c
Lawn, Batiste und Organdie, bis zu 29c wert. Zweiter Floor

Bettücher, speziell das Stück zu 69c
81 bei 90, nahtlos, sechs an jeden Kunden. Zweiter Floor

5c Lawn-Taschentücher für Männer, 3½c
Volle Größe und hübsch hohlgesäumt. Main Floor

9 bei 12 Brüsseler Rugs, $15.75
Schwere nahtlose Qualität, in einer großen Auswahl von Entwürfen und Farben, $15.75. Fünfter Floor

Echtes eingelegtes Linoleum, Quadrat-Yard 79c
Farben sind durch und durch blockirt bis zur Rückseite, Mosaik-Muster, $1 Qualität.

Ein spezieller Wert in Schreibmaterial
39c wert Leinen Schreibpapier und Kouverte für 25c. Ein Packet unseres 19c Chambreit Fabrique Leinen Schreibpapier, 72 Bogen und zwei Packete von Kouverten, die dazu passen, in weiß und blau, zum Preise von zu nur .... 25c Haupt Floor

Weiße Kleider für Kinder, 59c
Französische Facon, mit Tucks garnirt, wie Stickerei und Spitzen, Größen 2 bis 6 Jahre. Dritter Floor

39c Rompers für Kinder, 25c
Badestrand Facon, von blauem Chambray und gestreiftem Gingham, Größen 2 bis 6 Jahre. Dritter Floor

Sommer-Gowns für Kinder, 20c
Von Cambric gemacht, in Slipover-Facon, Hals mit Spitzen besetzt, Größen 2 bis 12 Jahre. Dritter Floor

Reine Cream Caramels, das Pfund 21c
In allen alten Flavors, in unserer tageshellen Candy Kitchen gemacht, Pfd. 21c. Haupt Floor

Handgewebte Pongee, die Yard zu 69c
33 Zoll breit, eine sehr dauerhafte Qualität. Zweiter Floor

Bedruckte Crepe de Chine, die Yard 59c
40zöllige geblümte Entwürfe, große Auswahl von Farben. Zweiter Floor

Satin-gestreifte Tub-Seide, die Yard 95c
33zöllig, gute Entwürfe und Farben. Zweiter Floor

$1.25 Palm Beach Suiting, Yard 79c
54 Zoll breite, lohfarbige Suitings, ausgezeichnete Qualität. Zweiter Floor

69c karrirte Shepherd Suiting, die Yard 49c
42 Zoll breit, in allen Größen Karrirungen, in schwarz und weiß. Zweiter Floor

69c schwarze Mohair Brilliantine, Yard 49c
Bessere Qualität für Skirts und BadeSuits. Zweiter Floor

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Wiener Brief.

Neuordnung der Volkswirtschaft nach dem Kriege. — Drei wichtige Aufgaben: Erhöhung der Geburtsziffer, Erniedrigung der Sterbeziffer, Verminderung der Aus- und Abwanderung. — In beiden Hälften der Monarchie werden umfassende Schritte geplant. — Galizien, das Schmerzenskind. — Erleichterung der Ehen. — Kleinhäuser. — Carmen Sylva, Ebner-Eschenbach, Fürstin Metternich. — Gesagtes und Geschriebenes.

Wien, den 14. März 1916.*)

Nach dem Kriege wird hier wie im übrigen kriegführenden Europa das Menschenleben doppelten Wert haben. Einbußen von Millionen der kräftigsten, zeugungsfähigsten Männer — das ist der schlimmste Verlust im volkswirtschaftlichen Sinne, den dieses jahrelange Massenmorden nach sich zieht. Und beizeiten muß auf Ersatz gedacht werden. Wie das Problem in anderen betroffenen Ländern, vor allem in dem kinderarmen Frankreich, gelöst werden wird, das soll hier nicht berücksichtigt werden. Sondern nur von Oesterreich-Ungarn sei die Rede. Es handelt sich hier also um drei Fragen, jede im buchstäblichen Sinne eine Lebensfrage der Monarchie, nämlich um: Erhöhung der Geburtsziffer, Erniedrigung der Sterbeziffer, Verminderung der Aus- und Abwanderung. Nehmen wir die letztere zuerst vor. Aus allerhand Gründen, doch zumeist wegen mangelndem Verdienst, wanderte vor dem Kriege alljährlich eine halbe Million (in runder Ziffer, manchmal bis zu 600,000 sogar) ländlicher Arbeiter für die Frühjahrs- und Sommerzeit ab in die Nebenländer; davon etwa 75 Prozent nach dem Deutschen Reich (sogenannte „Sachsengänger"), die namentlich für die Rübenzuckerkultur verwandt werden. Der Rest geht nach Belgien, Holland, der Schweiz, sogar dem skandinavischen Norden.

Diese Abwanderer, die im Herbst in ihre Dörfer heimkehren, stammen zum fast ausschließlichen Teile aus den slavischen Bezirken Oesterreichs, zur großen Mehrheit aus Galizien und Mähren, sowie aus der Slovakei Ungarns. Aus Galizien kommt auch der größte Bruchteil der Auswanderer her, die in früheren Jahren fast nur nach den nordwestlichen und mittelwestlichen Staaten der Union sich wandten, letzthin, d. h. seit etwa 1910, namentlich nach den „vielversprechenden" Provinzen Westkanadas zogen, nach Manitoba, Alberta usw. Diese Auswanderung hat sich seit zwei Jahrzehnten durchschnittlich auf zirka 250,000 das Jahr belaufen, wovon 44,000 Männer im militärpflichtigen Alter. Die Monarchie hat also seit 20 Jahren etwa fünf Millionen ihrer Einwohner durch diesen Exodus eingebüßt, und mit verschwindenden Ausnahmen sind diese verlorenen Kinder auch tatsächlich ganz und gar verloren gegangen, wenn auch anerkannt werden muß, daß die Auswanderer von drüben recht fleißig und freigebig Gelder an Angehörige, Freunde, zurückgelassene Familienglieder usw. gesandt haben. Manche galizischen Dörfer — so erklärte im österreichischen Reichsrat einer der Abgeordneten von dort — wären tatsächlich verhungert ohne diese Geldhilfe aus Amerika. Immerhin, 44,000 Mann pro Jahr, das macht 880,000 Mann in zwanzig Jahren. Wenn die Monarchie die gehabt hätte in diesem Kriege, namentlich zu Beginn, so wären die Russen nie so weit gekommen, hätten sie nie Przemysl genommen oder wären bis Krakau vorgedrungen.

Die Gründe, die die bäuerische Bevölkerung in Galizien und den anderen slavischen Teilen der Monarchie (denn auch aus Mähren und Nordostungarn, aus den slovenischen Gegenden Krains, der Steiermark, Istriens, aus Dalmatien und Kroatien, aus den czechischen Distrikten kommen sie) zu alljährlichen Sommerwanderungen treiben, sind einfach die Unmöglichkeit, daheim genug zum eigenen und zum Unterhalt ihrer Familien zu erwerben. Mit ihren Ersparnissen reicht es dann immer knapp bis zum nächsten Frühjahr.

Galizien, das Schmerzenskind der Monarchie in diesem Weltringen, ist auch die größte, volkreichste und ihrem inneren Wert nach (d. h. ihren Naturschätzen und Entwickelungsmöglichkeiten) bedeutendste Provinz des ganzen Reiches. Aber seine neun Millionen Bewohner sind nicht so situirt, wie es der Fall sein könnte, wenn rechtzeitig und großzügig durchgreifende Reformen eingeleitet worden wären. Es ist ein Ackerbauland, und es gibt dort sehr viele, Tausende von polnischen Großgrundbesitzern, Güterkomplexe von einer Ausdehnung von 10,000 oder 20,000 Acres, mit prächtigem Forst, alten Schlössern, angefüllt mit Kunstschätzen, riesigem Reichtum. Es gibt dort unerschöpfliche Petroleumquellen, ergiebige Brennereien, wertvolle Bergwerke. Aber die Masse der ländlichen Bevölkerung steht noch auf einer unglaublich niedrigen und ärmlichen Stufe. Der Bauer dort hat bei einer Durchschnittsziffer von über sieben Köpfen per Familie nur etwa 2½ Acres Land zur Bebauung, nicht genügend, um auch nur den kärglichen Lebensunterhalt zu erwerben. Es fehlt ihm an Intelligenz, an Belehrung, an allen landwirtschaftlichen Maschinen, an Dünger, an genügenden Sämereien. Und ähnlich stehen auch die Dinge in den südslavischen Gebieten, in den Alpenlandschaften bei den Slovenen, in dem öden Karstland. Dort hat mancher Bauer kaum wenige Geviertmeter fruchtbaren Bodens zur Bebauung.

Die Regierung plant also, diesen Schäden tunlichst abzuhelfen. Mehr Land, eine gleichmäßigere Verteilung des Bodens, Staatshilfe zur lohnenderen Bestellung der Felder und Wiesen und Aecker, durchgreifende Belehrung der unwissenden Bauern, Ablassung von tragenderem Samen von Staatswegen usw. — das sollen einige der anzuwendenden Mittel sein. Dadurch würde die Auswanderung verhindert; dadurch würde sogar, so hofft man sowohl hier in Oesterreich wie in Ungarn, die Rückwanderung vieler Tausende, die jetzt in kanadischen Konzentrationslagern schmachten, zuwege gebracht werden. Der ungarische Premierminister Graf Stephan Tisza hat schon umfassende Anstalten getroffen, um diese jetzt ganz vaterlandslosen Ungarn (meistens aus den slavischen Teilen des Königreichs) wieder heimzuschaffen. Er glaubt, daß nach dem Kriege starker Bedarf nach ländlichen Arbeitskräften, überhaupt Arbeitskräften jeder Art, herrschen wird und daß es den „Repatriirten" besser gehen würde, als in der Fremde, wo man sie mißhandelt und wie Sklaven einsperrt. Auch hier sind ähnliche Anstalten unterwegs. Man erwartet, daß der Reichsrat bei seinem Wiederzusammentreten es als eine seiner ersten Pflichten ansehen wird, darin Rat zu schaffen.

Nun ein Wort über Erhöhung der Geburtsziffer und Erniedrigung der Sterbeziffer. Was letzteren Punkt anbelangt, so würde er durch eine allgemeinere Pflege der Hygiene erreicht werden, und vor allem durch bessere und vernünftigere Säuglingsfürsorge. In dieser Beziehung ist die Monarchie als Ganzes noch weit zurück, namentlich wenn man die statistischen Ziffern mit denen des Deutschen Reichs vergleicht. Die Sterblichkeit unter den Kindern bis zum fünften Jahr ist hier (und noch mehr in Ungarn) beispiellos hoch. Wäre es nicht um diese, so würde Oesterreich-Ungarn, dessen Flächeninhalt ja wesentlich größer, als der des Deutschen Reiches ist, schon heute eine größere Bevölkerungsziffer aufweisen als dieses, trotz seiner starken Auswanderung. Denn die slavische Bevölkerung innerhalb der ganzen Monarchie zeigt eine wesentlich höhere Geburtsziffer, als die im Nachbarreich, und die Slaven umfassen ja doch Zweidrittel des Ganzen. Im deutschvölkischen Teile der Monarchie ist es aber noch ein ganz besonderer Grund, der die so langsame Zunahme der Bevölkerung bestimmt. Und zwar hängt dies zusammen mit dem Brauch (oder auch der gesetzlichen Bestimmung), der die bäuerlichen Güter ungeteilt erhalten wissen will. Der älteste Sohn erhält das Gut als Erbteil, seine Schwestern und Brüder haben nur die Wahl, entweder bei ihm als Dienstboten zu dienen, oder in die Stadt zu wandern und da das Proletariat zu vermehren. Ebenfalls ein schädlicher Brauch bei den Alpendeutschen ist es, daß ihre Knechte und Mägde nicht heiraten dürfen. Von „Instleuten", von „Gesindehäusern", von „Kleinleute-Ansiedelungen" usw. keine Spur — nicht einmal ein Anfang, keine Anregung dazu. Daher dann die Seltenheit der Ehen gerade unter diesem kerndeutschen, tüchtigen Geschlecht; daher die Riesenziffer der unehelichen Geburten, die kolossale Sterblichkeit unter den armen Sprößlingen; daher noch andere böse Uebelstände. Die Ehe sollte daher in den deutschen Alpenländern Oesterreichs von der Regierung befördert und dazu ermutigt werden. Aehnliches gilt auch, wenngleich unter veränderten Verhältnissen, von den großen Städten hier, von Wien und Prag und Budapest und Graz und Triest und Brünn usw. Wie auf den Dörfern keine Häuser für ärmere Familien der ländlichen Bevölkerung vorhanden sind, so fehlt es auch in den Städten an billigen Familienwohnungen für die Masse. Daran ist wieder die Bauordnung vor allem schuld. Deshalb das sogenannte „Bettgehertum" mit seiner entsittlichenden Wirkung auf die Heranwachsenden. Daher die Unmasse der unehelichen Kinder und die Erschwerung der Ehe. Daher noch andere Schäden. Gut, daß man diese Dinge jetzt anfängt in der Monarchie einzusehen, zu besprechen und auf Abhilfe zu sinnen. Denn von ihrer Beseitigung hängt zum sehr großen Teil das Wiederemporblühen der ganzen Monarchie ab; auch die stetige und schnellere Vermehrung der Bevölkerung, das innere Wohlsein und die Zufriedenheit der ärmeren Klassen. Die Sterblichkeit wird hier fallen; die Geburten werden steigen; die Aus- und Abwanderung wird fast ganz verschwinden, so wie sie im Deutschen Reich mit der wirtschaftlichen Erstarkung und der größeren sozialen Fürsorge verschwunden ist, sobald die erwähnten Gebrechen am Körper des Staats geheilt sein werden.

Es hängen da noch allerhand andere Dinge zusammen mit den oben besprochenen Punkten. Aber die will ich mir lieber für ein anderes Mal aufsparen.

* * *

Innerhalb nur einer Woche ist hier viel die Rede gewesen von drei sehr alten Frauen — ein seltener Fall, daß sich die Oeffentlichkeit mitten im Weltkriege mit solchen Greisinnen beschäftigt. Ich spreche natürlich von Carmen Sylva, von der Ebner-Eschenbach und von der Fürstin Pauline Metternich. Die zwei Ersteren sind tot, die Dritte erfreut sich trotz ihrer 80 Jahre noch sehr ihres rüstigen Daseins. Und obwohl Carmen Sylva ein gekröntes Haupt und eine sehr interessante Frau und die Baronin Ebner-Eschenbach die größte österreichische Romanschriftstellerin war, die wirklich ebenso Wertvolles für die deutsche Literatur geleistet hat, wie z. B. die George Eliot für die englische oder die Georges Sand für die französische — trotz alledem möchte ich doch die noch Lebende, die Fürstin Metternich (von den Wienern allgemein „Ferschtin Paulin" benamset), für die Bedeutendste unter den Dreien haben. Eben hat ein bekannter Schriftsteller ein großes Buch über sie geschrieben und veröffentlicht, das zu ihrem 80. Geburtstag pünktlich in den Läden zu haben war. Es ist ein Leben, diese 80 Jahre, so voll von Bewegung und Energie, so voll von Taten und Erreichtem, als ob diese Greisin (die aber noch immer lustig, beweglich, voll von Witz und Satire, voll von „Lebensbejahung" ist, wie die Phrase lautet, als ob sie erst 18 zählte) ein amerikanischer Milliardär und self-made man wie etwa Rockefeller wäre, anstatt eine Vollblutaristokratin mit ellenlangem Stammbaum. Als sie kaum 20 zählte, war sie schon am Hofe Napoleons des Dritten die wichtigste Person, setzte die erste Aufführung des „Tannhäuser" in Paris durch, war die intimste Freundin der reizenden Kaiserin Eugenie, die sie auch heute noch immer aufsucht. Und jetzt mit 80 Jahren ist diese Feuerseele von Frau die „Macherin von det Janze", wenn irgend etwas Schönes, Eigenartiges, Edles oder Wohltätiges in Wien geschehen soll, hat gewöhnlich auch das Ganze geplant. Man spricht von Ninon de l'Enclos, die noch mit Neunzig begehrenswert schien. Was ist das im Vergleich zu dieser Frau, deren ganzes Dasein sich in wirklichen Taten abrollte!

Aber Carmen Sylva, die Königin Elisabeth von Rumänien, die ihrem tüchtigen Gemahl, dem ersten König von Rumänien, sobald in die Gruft nachgefolgt ist, sie war auch ein weit über gewöhnliches Maß hinausragendes Weib. Nun, über sie wird man ja auch in amerikanischen Blättern und Zeitschriften viel gedruckt haben. Ich erwähne daher hier nur ein paar Dinge, die gerade zu Amerika Beziehung haben. So bestand lange Jahre ein reger brieflicher Verkehr zwischen der königlichen Dichterin und Philanthropin und ihrer amerikanischen Gesinnungsgenossin, Mrs. Katerine Trask, der Dame, die aus eigenen Mitteln ein Blindenheim bei Saratoga, N. Y., gründete und unterhielt. Die Königin schickte Mrs. Prask ihre Photographie mit der Widmung: „To another childleß mother. Carmen Sylva". Denn Beide hatten sie ihre Kinder durch dieselbe grausame Krankheit, das Scharlachfieber, verloren. Und als die Amerikanerin in ihrer Antwort die Königin mit „Madam" titulirte und sich entschuldigte, daß sie als Republikanerin nicht anders könne, da antwortete Carmen Sylva sehr nett, „My husband is a self-made king" und sie fühle sich ganz als Demokratin.

Und die Ebner-Eschenbach, die im 86. Jahre gestorben ist, ganz plötzlich, nachdem sie sich von ihrer Lungenentzündung schon erholt, gestorben, mit einem Lächeln auf den Lippen. Ihr Vermächtniß, ihr Bestes hat sie hinterlassen in ihren Werken, von denen jedes ein Meisterwerk ist. Ihre Werke werden leben, so lange es noch eine deutsche Sprache gibt.

Wolf von Schierbrand.

*) [illegible] Störungen der Postverbindung [illegible] mit großer Verspätung angekommen.

Bedienung

in der First Trust and Savings Bank ist prompt und höflich. Absolute Sicherheit ist den Einlegern gewiß und drei Prozent Zinsen werden auf Sparkontos gewährt.

Emile K. Boisot, Präsident.

Nordwestliche Ecke Monroe und Dearborn St.

Kapital und Ueberschuß $10,000,000

Die Aktien dieser Bank sind im Besitz der Aktionäre der First National Bank of Chicago

Malt Marrow

Empfohlen von den besten Aerzten

Nur echt, wenn es McAvoys ist.

McAvoy Brewing Company
ADAM ORTSEIFEN, Präsident.

Tel. Calumet 5401. — Alle Depts.

ALMA MATER ist das beste Bier im Markt.

Gebraut von der McAvoy Brewing Company.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der Abendpost.

Leset die „Sonntagpost"!

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview Park. — Tsingtau Orchester und allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Columbia. — Burleske.
Garrick. — „Nothing but the Truth."
Cort. — „A Pair of Queens."
Princeß. — „Mr. Lazarus."
Bismarckgarten. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Wurzntepp, 715 North Ave.—Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Basters, Finishers und Fellers, für Damen-Mäntel und Suits — gute Löhne.
Reski Kirschbaum Co.,
302 S. Market Straße. 3. Floor. 20jl,1wX

Verlangt: Mehrere starke verheiratete Männer in mittlerem Alter für schwere Arbeit in Eisen- und Stahllagerhaus. Gute stetige Stellen. Müssen Chicagoer Referenzen beibringen. Joseph T. Ryerson & Son, 16. und Rockwell Straße. midofr

Verlangt: Wurstmacher. Stetige Arbeit für den richtigen Mann. 1010 Maxwell Str.

Verlangt: Williger junger Mann für Porterarbeit und Geschirr zu waschen. Sofort zu erfragen 2003 W. Division Str.

Verlangt: Porter in Saloon, Zimmer u. Board und guter Lohn. 3500 S. Ashland Ave.

Verlangt: Tinsmith Helfer. 811 N. Ashland Avenue.

Verlangt: Stallmann oder Watchman. 2414 Greenview Ave.

Verlangt: Guter Tinner-Helfer. 4219 Wentworth Ave.

Verlangt: 2 Countermen; $35 und Board.—Nachzufragen: A. Weiß Co., 214 S. State Str.

Verlangt: Arbeiter, sowie Jungen, 16 Jahre alt, in Fabrik zu arbeiten. 1538 Clybourn Ave.

Verlangt: Cabinetmaker mittleren Alters, an Store-Fixtures. J. Lederer, 644 W. Madison Str. dofr

Verlangt: Mann für Porter- und Lunch-Arbeit. 4700 Wentworth Ave.

Verlangt: 2 Schuhmacher, welche an Goodyear Stitchers arbeiten können. 3614 S. Halsted Str.

Verlangt: Reinlicher junger Mann als Bartender, der auch am Tisch aufwarten kann. 541 W. Lake Str.

Verlangt: Grundschaufler, vier Monate, auf Farm. Ed. Reichenbach, Watertown, Wisconsin. 20jl—4ag

Verlangt: Ein Porter für Saloon, ebenfalls ein Mann zum Geschirrwaschen. Joseph Bernstein, 218 So. Halsted Str. dofr

Verlangt: Aelterer Mann, um einspännigen Kohlenwagen zu fahren. 1455 Otto Str. dofr

Verlangt: Holzarbeiter an Automobil Truck Bodies. 300 N. Halsted Str.

Verlangt: Saloon-Porter. Erfahrung nicht notwendig. 2800 Chicago Ave. dofr

Verlangt: Porter, einer der kochen kann und willens ist zu arbeiten. 4970 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Lehrling in Schneidergeschäft. Otto, 20 W. Division Str. do—son

Verlangt: Porter. 3958 Armitage Ave.

Verlangt: Ein erster Klasse Koch. Schneider, 1234 N. Clark Str.

Verlangt: Verschiedene starke Männer, um in Chemikalien-Fabrik zu arbeiten. Hoffman, 2925 Calumet Ave. dofr

Verlangt: Porter für Saloon. 4459 Armitage Ave. dofr

Verlangt: 2 Mann für Zementarbeit, brauchen keine Unionleute sein. Melrose und Robey Straße. 8 Uhr Morgens.

Verlangt: Anständiger Junge, 16 Jahre alt, um in Apotheke mitzuhelfen. 601 W. North Ave.

Verlangt: Schneider, gut an Pressing und Reparaturen. Nur Morgens vorzusprechen. 4146 W. Madison Str. dofr

Verlangt: Selbständiger Bauschlosser. 1801—1807 Belmont Ave. dofr

Verlangt: Schlosser und Schmied für Bicycle-Arbeit. Arnold Schwinn, 1718 N. Kildare Ave. dofrsa

Verlangt: Männer, die Erfahrung haben im Aufstellen von Grocer- und Butcher-Fixtures; ebenfalls Arbeiter in der Fabrik. Bromann Bros., Ecke Fulton und Peoria Str. mido

Verlangt: Guter Junge oder dritte Hand an Brot und Rolls, keine Sonntagarbeit. Emil Berg, 332 W. Harrison Str., Oak Park, Ill. Man nehme die Hochbahn bis Gunderson-Station. dimido

Verlangt: Stallmann. 2732 Belmont Avenue. dimido

Verlangt: Junge mit Erfahrung an Rolls und Brot, Tagarbeit. 951 N. Lincoln Str. dimido

Verlangt: Junge, der die Bäckerei erlernen will. Tagarbeit. 951 N. Lincoln Str. dimido

Verlangt: Männer für Farmarbeit in Chicago, Ablöhnung jeden Abend. Sprecht vor fertig zur Arbeit, 6:30 Uhr Morgens. L. A. Budlong Co., 5224 Lincoln Avenue. dimido

Verlangt: 15 Farm-Gehilfen; stetige Arbeit. Anzufragen: 2029 Grenshaw Str., 1 Block nördlich von 12. und Robey Str. 20jl,1wX

Verlangt: Cabinetmakers in Möbelfabrik. — 2501 Homer Straße. do—for

Verlangt: Aelterer Mann, um Pferde zu besorgen. 215 West 59. Straße. dofr

Verlangt: Zwei erster Klasse Männer für allgemeine Fabrikarbeit. Zu erfragen: Mr. MacDonald, Imperial Belting Co., 400 N. Lincoln Straße.

Verlangt: Erster Klasse „Millwright", stetige Arbeit. Imperial Belting Co., 400 N. Lincoln Straße.

Verlangt: Lediger, nüchterner, zuverlässiger Mann, um Automobile zu waschen und auch andere Arbeit zu verrichten, mit Zimmer. Adr.: D 241 Abendpost.

Verlangt: Junge für Backstube. 804 W. North Avenue.

Verlangt: Bartender, einer der Porterarbeit verrichten kann; stetige Arbeit für zuverlässigen Mann; gutes Heim. 1025 W. 51. Str. dofr

Verlangt: Porter. 565 Madison Straße. mido

Verlangt: Bauschlosser und Helfer, sofort. — 2354 Ogden Ave. midofr

Verlangt: Holzarbeiter und Metallarbeiter an Aluminium Automobil Bodies; nur solche, welche die Arbeit verstehen, brauchen vorzusprechen. Cadillac Automobile Co., 29. Str. und Indiana Ave., Rosenthal Bldg., 8. Floor. mido

Verlangt: Blacksmith-Finisher. 2125 Indiana Avenue. midofr

Verlangt: Ein Automobil-Radmacher. 2125 Indiana Avenue. dofr

Verlangt: Schuhmacher für Reparaturen, 3812 West Chicago Ave. Ed. Walecko. dimido

Verlangt: Junger lediger Mann, der Automobil fahren kann; seltene Gelegenheit für den richtigen Mann; schönes Zimmer frei. Antwortet in eigener Handschrift. Kein Trinker soll antworten. Adr.: G 905 Abendpost. mido

Verlangt: Junger Mann, 17 bis 19 Jahre alt, am Milchwagen zu arbeiten. Nachzufragen 943 N. Homan Ave. mido

Verlangt: Zwei unverheiratete Grünhausmänner; nur solche, die Ihr Geschäft in Europa gelernt haben, wollen sich melden. Adresse: O. Triebwaner, Lake Forest, Ill. midofr

Verlangt: Junge an Cakes. Phillip Henrici Comp., 67 W. Randolph Str. dimido

Verlangt: Guter Porter für Saloon, muß englisch sprechen, stetige Stellung. 3801 W. Chicago Ave. dimido

Verlangt: Car Carpenters, Stückarbeit, auch gewöhnliche Arbeiter; sehr liberaler Lohn bezahlt, stetige Arbeit. Nachzufragen: Mather Stock Car Co., 45. und Peoria Str., U. S. Yards. dimido

Verlangt: Erster Klasse „Sample Makers" an Seidekleidern, auch Finishers. A. Meyer, 1355 Milwaukee Ave. dimido

Verlangt: Monitor Arbeiter und Tool Setters. L. Wolff Mfg. Co., 601 West Lake Straße. 14jl1wX

Verlangt: Schuhmacher für Reparaturshop; guter Lohn und stetige Arbeit. Zu erfragen: 31 Süd Fifth Ave. 16jl1wX

Verlangt: Shaker-Stricker an Kraftmaschinen. Royal Knitting Mills, 404 S. Racine Avenue, Ecke Van Buren Str. 17jl1wX

Verlangt: Schweine-Butcher. John Hebel, 1743 Larrabee Straße. 17jl1wX

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junger Mann für Porterarbeit und hinter der Bar mitzuhelfen. Nachzufragen 1458 School Str. dofr

Verlangt: Arbeiter für Kohlen-Yard. 6543 Wentworth Ave.

Verlangt: Bäcker, um die Leitung eines kleinen Shops zu unternehmen, ein mit allen Arbeiten vertrauter Mann. $17 per Woche, stetige Arbeit. Schreibt in Englisch. Pure Food Bakery, Estherville, Iowa. do—mo

Verlangt: Butcher, der in Grocery etwas Erfahrung hat, findet Aufnahme bei Ewert Grocery und Butcher, 5063 Berwyn Ave., mit Elston Ave. Car zu fahren.

Verlangt: Yardman. Nachzufragen: Stewards Office, Hotel Kaiserhof, 324 So. Clark Str.

Verlangt: Bauschlosser; guter Lohn. Reuter Bros., 5814 So. Wood Straße. dofr

Verlangt: Fensterreiniger. Lincoln Window Cleaning Co., Basement, 842 Cass Straße, nahe Chestnut Straße.

Verlangt: Erfahrener Waiter. Vorzusprechen 2121 West Division Straße.

Verlangt: Bäcker, guter an Rolls; $18 wöchentlich. 6313 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Bäcker, dritte Hand an Brot und Cakes. Nachtarbeit. 6334 So. Western Avenue.

Verlangt: Bartender mit Zeugnissen. 2558 Wentworth Ave.

Verlangt: Porter für Saloon. 1613 Milwaukee Ave. dofr

Verlangt: Nr. 1 Fleischschneider, Sonntags von 7 bis 11. 956 Willow Straße.

Verlangt: Bäcker an Cakes und Rolls; 1. Hand. 1055 Grand Avenue.

Verlangt: Sofort, guter Wurstmacher. Sofort. 1704 Belmont Ave. dofr

Verlangt: Barbier für Mittwoch und Freitag Abend und Samstag und Sonntag Morgen. — 3560 Milwaukee Ave.

Verlangt: Schneider, Rockmacher, ebenfalls Bügelmann. 934 Webster Ave.

Verlangt: Zwei gute Bauschlosser. 1233 West Randolph Str. dofr

Verlangt: Starker Junge in Bäckerei. Tagarbeit. 2118 S. Halsted Str.

Verlangt: Helfer an Store Fixtures. 644 W. Madison Str. dofr

Verlangt: Guter selbständiger Cakebäcker, nüchtern und zuverlässig, für stetige Stellung für guten Mann. Lohn $20 die Woche, ohne Board. Muß sofort kommen können. Schreibt mit Altersangabe und Erfahrungen an Chas. Pahl, 1078 Main Str., Dubuque, Ia. midofr

Verlangt: Ein guter Brotbäcker, der selbständig arbeiten kann, Tagarbeit; aber blos ein guter braucht sich zu melden. Adr.: O 674 Abendpost. mido

Verlangt: Guter lediger Mann in mittleren Jahren als Janitor, muß geschickt mit Werkzeug und nüchtern sein und Referenzen haben. Gehalt $40 per Monat und 3 Zimmer. Stetige Stellung. Adr.: K 368 Abendpost. dimido

Verlangt: Casemaker an Leder Sample Arbeit. Chicago Case Mfg. Co., 213 N. Morgan Str. midofr

Verlangt: Erster Klasse Tinsmith, zwischen 30 und 40 Jahren, muß erster Klasse Mechaniker sein, nüchtern und zuverlässig. Mann mit Erfahrung in der Behandlung von Untergestellten bevorzugt. Gut zahlende, stetige Stellung mit Gelegenheit zum Emporarbeiten für den richtigen Mann; Arbeitsverhältnisse sehr günstig; wir bauten eine neue moderne Fabrik. Perfex Radiator Co., Racine, Wis. 19jl,1X

Verlangt: Pattern-Makers. L. Wolff Mfg. Co., 601 W. Lake Str. midofr

Verlangt: Intelligenter, nüchterner Hausmann, muß englisch sprechen und Empfehlungen haben. 67 W. Harrison Str. mido

Verlangt: Fitters und Gehilfen an Eisenreparaturen. B. F. Bendixen Foundry, 2300 Bloomingdale Ave., zwischen Milwaukee und Western Ave. midofr

Verlangt: Hilfs- oder registrirter Apotheker (Drug Clerk). Deutscher oder Skandinavier bevorzugt, für stetige Stellung. Hood's Drug Store, 1622 West End Ave., Chicago Heights, Ill. dido

Verlangt: Wurstmacher, kommt fertig zur Arbeit. 1215 S. Halsted Str. dimido

Verlangt: Starker junger Mann für Porterarbeit in Factory. 1215 S. Halsted Str. dimido

Verlangt: Ein starker Junge mit Erfahrung an Cakes. 3812 Ogden Ave. di—fa

Verlangt: Knaben zwischen 16 und 18 Jahren, um in Zigarrenkistenfabrik zu arbeiten. — A. O. Fischer & Co., 818 N. Franklin Str. dimido

Verlangt: Erfahrene Candy Packers; stetige Arbeit und gute Bezahlung. Farley Candy Co., 720 N. Franklin Str. 14jul1wX

Verlangt: Maschinen- und Bauschlosser, sowie Mechaniker, die aus Kriegsmaterial-Industrien ausgetreten sind, erhalten kostenlos Stellung durch die „Arbeiterhilfe", J. Vincent, 160 N. La Salle Str. 12ap*X

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Hosen-Shop-Hilfe, Pieceers, Taschen-Zuschneider, Nähtennäher und Waistband-Näher an Hosen. The Royal Tailors, 731 S. Fifth Avenue. 19jl,1wX

Verlangt: Core Makers; Männer und Mädchen. Stetige Arbeit. Zu erfragen: Chicago Malleable Castings Co., 120. Str. und South Racine Ave., West Pullman, Chicago, Ill. ja—do

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Bartender, erster Klasse, guter Mixer, beste Empfehlungen, sucht gute Stellung. Tel.: Lincoln 1963.

Gesucht: Junger Mann sucht Beschäftigung, 4 oder 5 Stunden im Tage, Vormittags oder Nachmittags. Walter Koehler, 2124 Dayton Str.

Gesucht: Junger Mann, 24 Jahre alt, vorher Kellner, ehrlich, kann Referenzen geben, sucht irgendwelche gute Stellung. John Einsin, 3116 Montrose Blvd. dofr

Gesucht: Aelterer Mann sucht Stelle als Hausmann oder Porter; gute Erfahrung. Adr.: 4024 Kedzie Ave. Telephon: Irving 5609. Mike.

Gesucht: Carpenter in mittleren Jahren sucht Stelle an Reparaturarbeiten. Billig. 4030 No. Irving Ave. dofr

Gesucht: Erste Hand Brot und Cakes-Bäcker sucht Stellung. Jansen, 3713 Palmer Str.

Gesucht: Lediger Mann, 26 Jahre, ehrlich, nüchtern, willig, sucht Stelle als Saloonporter, kan auch an der Bar helfen. Mike Peter, 3446 N. Claremont Ave., Tel. Graceland 3501.

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit auf einer größeren Geflügelzucht-Farm in der Nähe von Chicago. Adr.: O. 609, Abendpost. dofr

Gesucht: Mann mittleren Alters, der mit Werkzeug umgehen kann, Reparatur versteht, wünscht dauernde Stellung. Geht auch auswärts. Adr.: O. 608, Abendpost. dofrsa

Gesucht: Konditor sucht Stelle als zweiter oder dritter, Tagarbeit. Tel.: Lincoln 265. dofr

Gesucht: Deutsch-Ungar wünscht das Fleischergeschäft zu erlernen, hat auch Erfahrung in Grocery, sucht Stelle. Will selber vorsprechen. Briefe bis Montag an G. S., 4920 S. Princeton Avenue. midofr

Gesucht: Erste Hand Cakesbäcker sucht Arbeit. 3803 N. Oakley Ave. Phone: Graceland 9433. midofr

Gesucht: Chauffeur, 24 Jahre alt, 6 Monate Erfahrung als Chauffeur und gelernter Mechaniker von draußen, gute Zeugnisse, sucht Stelle. Adr.: O 672 Abendpost. midofr

Gesucht: Painter und Paperhanger sucht Stelle, gute Arbeit und billig. 6707 Irving Park Boulevard. 16jl1wX

Gesucht: Erstklassiger, zuverlässiger Barkeeper, verheiratet, sucht dauernde Stelle. Telephon: Lincoln 7172. 18jl,1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Posamentier-Arbeiterinnen, müssen Quasten (Tassels) anfertigen können. Zu erfragen: United Braiding & Trimming Comp., 1351 Milwaukee Ave. dimido

Verlangt: Mädchen oder Frauen, um in Fabrik zu arbeiten. Nachzufragen 2631 N. Fairfield Ave. dimido

Verlangt: Finishers und Loopers an Sweater Coats. 1010 West 12. Str. Gibraltar Chicago Knitting Works. 18jl1wX

Verlangt: 6 Garn-Aufwinderinnen. Royal Knitting Mills, 404 S. Racine Avenue, Ecke Van Buren Str. 17jl1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Kellnerinnen für sechsstündige und dreistündige Arbeit. Zu erfragen von 8:30 bis 10 Uhr in der Office des Superintendenten auf dem achten Floor.

The Fair. midofr

Verlangt: Buchbinder-Mädchen, mit gründlicher Erfahrung in allen Departements; Einsetzen, Einwickeln, Mailing. Sofort nachzufragen bei R. R. Donnelley & Sons Co., 21. Str. und Calumet Ave. do—mo

Verlangt: 100 Mädchen zur Erlernung der Buchbinderei, müssen 16 Jahre oder älter sein, $6.00. Sofort anzufragen: R. R. Donnelley & Sons Co., 21. Str. und Calumet Ave. do—mo

Verlangt: Basters, Finishers und Fellers für Damen-Mäntel und Suits; gute Löhne.
Reski Kirschbaum Co.,
302 S. Market Straße. 3. Floor. 20jl,1wX

Verlangt: Mädchen, um in Besenfabrik zu arbeiten. Harris Broom Co., 321 E. Grand Ave.

Verlangt: Verkäuferin in Bäckerei, mit Erfahrung. 7363 Vincennes Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen in Bäckerei. 3312 Lincoln Ave. dofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen in Bäckerei-Laden. 619 North Ave. dofrsa

Verlangt: Erfahrenes Preß-Mädchen in Färberei. 4222 W. Madison Str. 20julv1wX

Verlangt: Mädchen zum Tabak Strippen, auch zum Lernen. C. Berndt & Son, 1904 Burling Straße.

Verlangt: Store-Mädchen in Bäckerei. 819 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junges Mädchen um Office rein zu halten und auf den Telephon zu achten. 555 West North Avenue.

Verlangt: Stenographistin für Deutsch — Underwood Maschine, zur Aushilfe. Room 514, 105 S. La Salle Str.

Verlangt: Office-Mädchen in Doktors-Office. Vorzusprechen zwischen 7 und 9 Uhr Abends. 4100 North Ave.

Verlangt: Erfahrene Finishers und Knopfannäherinnen an Damen Coats u. Suits. Percival B. Palmer & Co., 367 West Adams Straße. 20jl,1wX

Verlangt: Ehrliches junges Mädchen für Bäckerladen, um Backwaren zu verkaufen und am Tisch aufzuwarten. 418 No. State Str. midofrsa

Verlangt: Geübte Büglerinnen in Färberei. Dehmlows, 3908 Broadway. midofr

Verlangt: Frau von 4 bis 8 Uhr für Tea Room, muß Fleischschneiden verstehen; guter Lohn für die richtige Person. 4825 Sheridan Road. midofr

Verlangt: Erfahrene „Chokolade Dippers". — Farley Candy Co., 720 N. Franklin Str. midofr

Verlangt: Erfahrene Ausbesserinnen an Sweaters; stetige Arbeit; guter Lohn. Sofort nachzufragen. Western Knitting Mills, 1121 South Halsted Str. midofrsa

Verlangt: Operators, erfahren an Kleidern; stetige Arbeit und guter Lohn, kommt fertig zur Arbeit. H. D. Wilkowsky & Co., 241 W. Van Buren Straße. midofr

Verlangt: Coremakers an kleinen Cores in Messinggießerei; Erfahrung nicht nötig. Federal Huber Co., Ecke Fulton und Halsted Str., 7. Floor. midofr

Verlangt: Preß-Mädchen und Spotter (Mädchen); stetig. Arbeit. Henry Wink, 2546 Cottage Grove Ave. dimido

Verlangt: „Starcher" und Dry Room Mädchen. 2749 Lincoln Ave. dimido

Verlangt: Erfahrene Operators an Shirts. 327 W. Adams Str., 6. Floor. 18jl1w

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1436 Summerdale Avenue, 3. Apt. modofa

Verlangt: Deutsches Mädchen, zwei in der Familie, keine Kinder, leichte Arbeit. Phone: Drexel 293. dido

Verlangt: Aeltere Frau, ohne Anhang, als Haushälterin bei Wittwer; eine, die mehr auf gutes Heim wie hohen Lohn sieht. Nur anständige Person braucht sich zu melden. Adr.: K 561 Abendpost. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen; zweites Mädchen wird gehalten; Empfehlungen. Modernes Apartment. 4737 Drexel Boulevard, 1. Apt.

Verlangt: Eine ältere Dame, die mehr auf gutes Heim wie hohen Lohn sieht, zur Bedienung einer Invalidin. Zu erfragen: Mrs. H. Witte, 1059 Wrightwood Ave. midofr

Verlangt: Mädchen bei der Hausarbeit mitzuhelfen; guter Lohn. 1420 West Chicago Ave., 2. Flat. mido

Verlangt: Mädchen für Hotel auf dem Lande. 4875 Milwaukee Ave. Tel.: Irving 557. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Referenzen. 4533 Michigan Ave., 1. Apt. midofr

Verlangt: Gute deutsche Köchin; Lohn $8.00 per Woche; keine Wäsche. Oneill, 632 Addison Straße. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; muß etwas englisch sprechen; $7; gutes Heim. Phone Sunnyside 1993. Bernard, 4429 Beacon Straße. midofr

Verlangt: Deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit, frisch eingewandertes bevorzugt. Telephon: Ravenswood 7406. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Unger, 5231 Drexel Ave. Tel. Hyde Park 4914. midofrsa

Verlangt: Mädchen zum Geschirrwaschen in Restaurant. 2545 Milwaukee Ave. 19jl1wX

Verlangt: Mädchen als Aufwärterin im Restaurant. 2545 Milwaukee Ave. 19jl1wX

Verlangt: Frau oder Mädchen für Küche im Sommer-Resort; guter Lohn und gute Behandlung. E. Winkler, 160 N. Leclaire Ave. Telephon: Austin 18902. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — 2 in Familie. Referenzen, guter Lohn. G. Isaacson, 6011 Michigan Ave., 2. Apt. di—fr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6702 So. Halsted Str. dimido

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Erwachsene. Ginsburg, 4917 Prairie Ave. Tel. Drexel 8404. dimido

Verlangt: Erster Klasse Köchin in einem ungarischen Restaurant. Guter Lohn. Adr. Z 724 Abendpost. modimido

Verlangt: Ein 16jähriges Mädchen zur Hilfe der Hausfrau; 2 in der Familie; $4. 851 Oakdale Ave., nahe No. Halsted Str., 2. Apartm. mo—do

Verlangt: Köchin und Geschirrwäscherin. 807 Ost 39. Straße. 14jl,1wX

Verlangt: Mädchen zum kochen und etwas Hausarbeit. Empfehlungen. 444 Arlington Place. Telephon: Lincoln 3420. 16jl,1wX

Verlangt: Ein gutes, kräftiges Hausmädchen, das alle Arbeiten für zwei Leute verrichten kann, einschließlich waschen. Muß etwas englisch sprechen. Prächtige Lage nahe dem See. 6 Zimmer Apartment; Lohn $7. Anzufragen im ersten Apartment, Nr. 701 Buena Ave., oder telephonirt: Graceland 7056. midofr

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, drei in der Familie, kein waschen. Bridley, 4702 N. Artesian Ave. Phone: Ravenswood 1748. midofr

Verlangt: Mädchen oder Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit; nur vier in der Familie. Anzufragen: J. Siegel, 1956 Sedgwick Straße. midofr

Verlangt: Deutsches oder österreichisches nettes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie, 3 Personen, stetige Stelle. Eine die etwas Amerikanisch sprechen kann. Referenzen erforderlich. Nachzufragen 1501 N. Clark Str., 1. Flat. Vorzusprechen Abends zwischen 7 und 9 Uhr. H. Wedeker. dimido

Verlangt: Junges Mädchen oder Frau zur Hilfe bei zwei Kindern und bei leichter Hausarbeit. 1655 Humboldt Blvd., 2. Flat. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei Erwachsene. $6 oder $8. 1339 Ost 50. Str. dosa

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen oder Bügeln. Guter Lohn.—2522 Burling Str., 1. Flat.

Verlangt: Fleißige Frau oder Mädchen zum Kochen in einem Countryheim in Desplaines. Gutes Heim. Guter Lohn. Sofort anzufragen. 1720 Summerdale Ave. Phone: Sunnyside 8773. dofr

Verlangt: Mädchen an Short Orders in Bäckerei und Lunchroom. $9. 447 Süd Halsted Straße. dofr

Verlangt: Gute Köchin für kleines Restaurant. 807 North Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 5237 Prairie Ave., Tel. Kenwood 6403. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — guter Lohn. 4526 N. Whipple Str., 1. Apt. Phone Monticello 5151.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen oder Frau in modernem Country Heim, eine Stunde von Chicago, muß kochen und den ersten Floor besorgen. Telephon: Graceland 6195.

Verlangt: Frau, mittleren Alters, als Haushälterin. Deutsche oder Ungarin, ohne Anhang, vorgezogen. Muß Stadtempfehlungen haben. Kleine Familie, gute Köchin. Anzufragen: 2435 N. California Ave., nach 7 Uhr Abends oder am Freitag Morgen vor 9 Uhr.

Verlangt: Erster Klasse Köchin für deutsches Restaurant. 5060 Michigan Ave. Tel.: Drexel 4650. dofr

Verlangt: Mädchen oder Frau für Küchenarbeit. 818 North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn, 614 E. 51. Str., 1. Apartment.

Verlangt: Frau für Roominghousearbeit; sofort. 1526 LaSalle Str.

Verlangt: Mädchen bei der Hausarbeit mitzuhelfen. Tel.: Lincoln 4157. 2420 Surrey Court, nahe Fullerton Ave.

Verlangt: Erfahrenes Küchenmädchen. Vorzusprechen 2121 West Division Str.

Verlangt: Reinliches Mädchen für Hausarbeit. Muß gut waschen können. Nachzufragen in der Bäckerei 4629 So. Hermitage Ave. dofr

Verlangt: Gute Köchin. Wm. Radtke, Forest Park, Ill.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei in Familie. 637 Buckingham Place, 3. Apartment.

Verlangt: Frau oder Mädchen für Hausarbeit, kurze Stunden. 1347 Cortland Str., Ecke Southport, Saloon.

Verlangt: Aeltere Frau oder Mädchen, um bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 1259 Webster Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — 2290 N. Lawndale Ave., Ecke Palmer.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Empfehlungen. Guter Lohn. 4603 Grand Blvd., 1. Apt.

Verlangt: Deutsch-ungarisches Mädchen für Hausarbeit, keine Kinder, $5 die Woche. 1023 E. 55. Straße. dofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit — Nachzufragen bei J. W. Cohn, 418 S. Fifth Ave., 2. Floor.

Verlangt: Junges starkes Mädchen für 2 Kinder und im Hause mitzuhelfen. Gutes Heim, guter Lohn. 1458 School Str. dofr

Verlangt: Tüchtiges, englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 836 Leland Ave., 3. Apt. Phone Edgewater 4588.

Verlangt: Junge Dame als Haushälterin und zur Hilfe im Store bei alleinstehendem Herrn in westlicher Vorstadt. Adr.: A. 168 Abendpost. dofr

Verlangt: Haushälterin in Familie von fünf, ein Kind, muß gute Köchin sein. J. M. Buroubet, Phone 22 W., Niles Center, Ill. Unter Südseite Real Estate — $ $

Verlangt: Ein älteres Mädchen oder alleinstehende Frau, gutes Heim. Schroeder, 3003 Lincoln Ave., Ecke Southport.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Referenzen. Kleine Familie. 1445 W. Jackson Blvd., Phone Haymarket 2681. dofr

Verlangt: Ehrliche Frau oder Mädchen in den 40er Jahren, für allgemeine Hausarbeit; muß gute Köchin sein; guter Lohn. Vier in der Familie; Ungarin bevorzugt. Phone: Stewart 9400. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn, kein kochen; kein waschen. 424 Oakdale Ave., 2. Apt. E, nahe Sheridan Road.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei in der Familie. 4931 Grand Blvd., dritter Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Schreibt oder sprecht vor 2344 Orrington Ave., Evanston. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5239 Prairie Ave., 1. Apt. midofr

Verlangt: Geschirrwäscherin im Restaurant. 2462 N. Clark Straße. dimido

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Beste Stellen täglich für Männer, Knaben, Frauen und Mädchen in Fabriken, Hotels, Restaurants, Saloons, Farmen usw.
— Advance Employment Exchange —
2. Floor. 179 W. Washington Str. 28mi*X

Germania Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Privatstellen in Chicago und Umgebung, guter Lohn; reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel. Lincoln 6161. ap26*X

Fuhr's deutsch-ungar. Büro; täglich beste Stellen für Privathäuser, Hotels u. Restaurants. 540 North Ave. Phone: Lincoln 2160. 12jl1mtX

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. Tel. Diversey 8290. 6ap*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Gesucht: Junges Mädchen wünscht irgendwelche Arbeit von 1 Uhr ab. Tel. Monticello 4909. dofr

Gesucht: Wittwe, Berlinerin, mit kleinem Knaben, sucht leichte Stellung in Haushalt, wo sie ein gutes Heim hat. 3429 Union Ave., 2. Floor, Lorenz, bei Herrman.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Küche und Hausarbeit. Lohn nicht unter $8 bis $9. 1594 Clybourn Ave., 3. Flat, 5.

Gesucht: Deutsche Frau, alleinstehend, in allen Hausarbeiten bewandert, wünscht Stelle für kleinen Haushalt. A. 147 „Abendpost".

Gesucht: Frau, mittleren Alters, gute Köchin, sucht Stelle als Haushälterin, wo die Frau fehlt. Geht auch aus der Stadt. 5046 Nord Western Ave.

Gesucht: Frau nimmt Wäsche ins Haus und Vorhänge zu strecken. 2748 Lincoln Ave., 3. Floor, Tel. Lincoln 8842.

Gesucht: Junges, braves, gutes Mädchen wünscht leichte Hausarbeit, auch Aufsicht über kleine Kinder, spricht deutsch und englisch. Zu erfragen persönlich oder brieflich, 3436 S. Union Avenue, 2. Floor, Front. dofrsa

Gesucht: Frau sucht Stelle zum waschen und bügeln. Anna Magealebitz, 1112 W. 18. Place. midofr

Gesucht: Deutsch-ungarische Köchin sucht in kleiner deutscher Familie Arbeit, ohne Wäsche. Zu erfragen: 2349 Wentworth Ave., im Schuh-Store. midofr

Gesucht: Deutsche Dame mit guten Empfehlungen, wünscht Stellung als Kassirerin. Nach Wunsch auch für kurze Stunden. Mrs. Maher, 1716 Wells Str., Flat 2. Phone: Diversey 4631. dimido

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ehepaar, Deutsch-Ungarn, Mann 45, um sich im Hause nützlich zu machen, Frau 35, als Köchin, ohne Wäsche, sucht Stelle hier oder auf dem Land. Zu erfragen: 2349 Wentworth Ave., im Schuhstore. midofr

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Dr. Hasenclever, Spezialist für Frauenkrankheiten; beste Behandlung; mäßige Preise. 120 S. State Str., Zim. 41. Stunden 9—1. 2748 Lincoln Ave. Stunden 2—8. Konsultation frei. jl12—20

Dr. Thomas, 1407 W. Madison Str., Spezialist für Damen; spricht deutsch; Konsultation frei. 14jl,1wX

Tittels berühmte Salbe für juckende Hautkrankheiten zu haben 4404 Dover Str., nahe Montrose. 28jn,1mtX

Chiropodist Uhl. Etab. 1885. S. Halsted Str. 19jl2mX

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.; groß, hell und luftig; Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. 17jn*X

Zu vermieten: 6 Zimmer. 3224 W. 47. Str.

Zu vermieten: Zahnarzt-Office mit schönem Empfangszimmer, in gutbesiedelter Nachbarschaft, an Kreuzung von 3 Car-Linien; über gutem Drugstore. Gute Gelegenheit für fleißigen Mann. 4801 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 5 und 10 Cent Store, in guter Nachbarschaft. Gutes Geschäft, sehr preiswertig. Nachzufragen 2136 Belmont Ave. dofr

Zu vermieten: 6 Zimmer-Flat mit Bad. 1638 Orchard Str., nahe North Ave.

Zu vermieten: 6 Zimmer-Flat, mit Bad. $17. Erwachsene. 1511 Sedgwick Str., nahe Hochbahn. dofrsa

Zu vermieten: 6 Zimmer, Gas und Bad. — Miete $15. 3853 W. Division Str.

Zu vermieten: 4 Zimmer-Flat, Bad, Porch. 1027 Montana Str.

Zu vermieten: 4 Zimmer, modern. 951 West 51. Straße. mido

Zu vermieten: Schöne 5 Zimmer Cottage, Garten und Hühnerstall in Franklin Park, $8, oder billig zu verkaufen. Näheres 1826 Nord Halsted Str., 2. Flat, Front. Tel.: Diversey 4013. midofon

Zu vermieten: Gut eingerichtete Bäckerei in deutscher Nachbarschaft; Haus auch zu verkaufen. U 498 Abendpost. mido

Zu vermieten: 3 große, helle Zimmer, $8.00. 510 W. 28. Str., nahe Wallace. mido

Zu vermieten: Drei Zimmer Flat, Bad und Gas, $7.50. 1352 Austin Ave. mido

Zu vermieten: Helles hinteres Flat, vier Zimmer, Bad, Porch, $15. 3464 Nord Clark Straße. Tel. Wellington 8265. 27jn*X

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu vermieten: Reines, helles Frontzimmer, separater Eingang, mit Bad, nahe Hochbahn und North Ave., $2, an ruhigen Mann zu vermieten. Mrs. Rod, 1659 N. Halsted Str., 3. Flat.

Zu vermieten: Möblirtes Front-Bettzimmer.—631 West North Ave., Top Flat. dofrsa

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer für 1 oder 2 Herren, mit Pianobenutzung. 2748 Lincoln Ave., 3. Floor. Tel. Lincoln 8842.

Zu vermieten: Eingelne Zimmer, Privatfamilie, nahe Lincoln Park. 1933 Hudson Ave., 2 Flat.

Zu vermieten: Schönes Zimmer; mit Board, wenn gewünscht, an Herrn mittleren Alters vorgezogen. Adr.: A. 146 „Abendpost".

Zu vermieten: Zimmer, an 1 oder 2 Herren. 1606 N. Halsted Str.

Alleinstehende deutsche Frau sucht anständige Boarder. Gebe gute Kost mit Bad. 1683 Clybourn Ave., 1. Flat. Front.

Zu vermieten: Zimmer, Bad und Telephon. — 510 North Ave. dofrsa

Zu vermieten: Schönes großes kühles Frontzimmer, privat, Bad, $3. 2033 Lincoln Ave., nahe Center.

Zimmer, Bad. 222 Wisconsin, gegenüber Park. 6jl,dofadi,1mt

Verlangt: Boarders. 1631 North Halsted Str. midofr

Kost und Logis $6. 2020 N. Halsted Straße, 2. Flat. mido

Zu vermieten: Großes möblirtes Zimmer mit heller Küche. Elektrisches Licht, heißes Wasser, $4. 2440 Lincoln Ave., nahe Fullerton.

Vermiete helle, reine, luftige einzelne Zimmer an Herren, $1.25 wöchentlich, beste Carverbindung. Deutsches Hotel, 643 Division Str., zwischen Larrabee und Halsted. 18jl1wX

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer mit Board, echt ungarische Küche, nahe Lincoln Park. 2029 Mohawk Straße. 17jl,1wX

Verlangt: Germania Hotel, 602 N. Clark Str. Zimmer $1.50 per Woche und aufwärts. 13jl2wX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu mieten gesucht: Junge Frau sucht zwei leere Zimmer für kleinen Haushalt. Süd- oder Südwestseite. R. 569 „Abendpost".

Zu mieten gesucht: 4 Zimmer Flat, hell, Toilet innen. Kein Basement. Nord- oder Nordwestseite, bis zum 25. dieses Monats. Adr.: 145, Abendpost. dosa

Zu mieten gesucht: Mann, 38, sucht ein Zimmer, wenn möglich mit Board, bei einer alleinstehenden, einfachen, reinlichen Person, ein oder zwei Blocks von der Carlinie. Stefan Krein, 1055 West Washington Blvd.

Zu mieten gesucht: 3 bis 4 Zimmer-Flat für älteres Ehepaar, zum 1. August. Nordseite. Mit Preisangabe, bis Sonntag. A. Z. 593 „Abendpost".

Möblirtes Zimmer mit allen Bequemlichkeiten als alleiniger Roomer in kleiner Familie oder bei Dame zu mieten gesucht. Nordseite, nahe Lincoln oder Clark Str., Carlinie. Adr.: O 683 Abendpost. midofr

Zu mieten gesucht: Mädchen sucht Zimmer mit ganzer Verpflegung bei kleiner Familie oder alleinstehender Frau. West- oder Nordwestseite. Gute Carverbindung. Bitte mit Preisangabe zu schreiben an Marie Hoedl, 2124 Hamburg Str.

Zu mieten gesucht: Junger Mann wünscht möblirtes Zimmer bei einer kleinen Familie oder alleinstehender Frau, Nordseite, nahe Lincoln Park vorgezogen. Offerten mit Preisangaben unter Adr.: A. 165, Abendpost.

Zu mieten gesucht: Frau, tagsüber beschäftigt, sucht helles Zimmer mit leichter Haushaltung oder einfache Kost. Adr.: O. 611, Abendpost.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Verlangt: Aeltere deutsche Dame als Vorleserin bei einem alten Herrn, für einige Stunden des Tages. Adr.: R. 579 Abendpost.

Zementarbeit jeder Art fertigt billigst unter Garantie Krimmel, Contr., 1418 N. Artesian Avenue. dofr

Uebersetzungen englisch-deutsch, deutsch-englisch schriftliche Arbeiten und Korrespondenzen in beiden Sprachen prompt und zuverlässig. Sartorius, 225 W. Washington Str.; Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. 16sp,dido,sa*

Verkauft Eure Tabak- und Zigaretten-Coupons, Seifenumschläge usw. Wir bezahlen Baar oder geben doppelte Trading Stamps (jede Sorte) dafür. Chicago Coupon Exchange, 183 N. Wabash Ave., nahe Lake Str. dido

Notiz! Gosse, Mädchen, das vor einem Jahre an Halsted und Taylor Straße arbeitete, möchte sofort ihre Adresse schicken wegen sehr wichtiger Gefahr. Antworte sofort unter Adr.: O 679 Abendpost.

Painting, Decorating von zuverlässigem Mann, Preise reduzirt für Juli und August. 1561 Wells Straße. Telephon: Diversey 9210. 20jl,dofondi,1mt

Uebernehme Carpenter-, Plaster-, Zementarbeit. 1744 Mohawk Str. Tel.: Diversey 3116. 19jl,1wX

G. A. Klein, Painting, Paperhanging auf leichte Abzahlung, billig. Wir geben 10 Prozent für die Kriegsnotleidenden. Office von J. Sharp, 2133 N. Clark Str. Phone: Diversey 3158. 18jl,1wX

Nordseite Dekorateur, Hauspainting, Paperhanging, Calsomining, auch auf leichte Abzahlungen; gute Arbeit. 3845 Southport Ave. Phone: Graceland 69. 16jl1wX

Painting, Kalsomining und Paperhanging wird billig und gut ausgeführt. Geiß, 634 Willow Str. Tel.: Lincoln 5389. 15jul1wX

Carpenter macht Reparaturen billigst. H. Harrisen, 2133 N. Clark Str. Tel.: Diversey 3158. 15jl,1wX

Männerkleider-Bargains. Neue nicht abgeholte für $25 bis $45; nach Maß gemachte Anzüge jetzt $15 bis $22.50. Etwas getragene, nach Maß gemachte Anzüge $5 u. aufw. Offen täglich Abends und Sonntags. S. Gorden, 1415 S. Halsted Str. 1ap*X

Pianos reparirt, Expertarbeit; mäßige Preise. Pianostimmen $1.20. Gliot, 2953 Lincoln Ave. Tel. Wellington 482. 25jn,fondo1mt

Manicuring, Phone Lakeview 3981. —22jlX

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Klotz, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße. Zimmer 1705. Sap,didofafon*

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Corner Grocery und Market — Allerseltenste Gelegenheit. — Ich bin überarbeitet und muß deshalb sofort meinen altetablirten, stets gutzahlenden Corner Grocerystore und Market verkaufen. In bester Lage an Nordseite. Keine Konkurrenz innerhalb vieler Blocks und eine wirkliche Goldmine. Verkaufe nur gegen Baar, über $600 per Woche; kein Kredit; keine Ablieferung; billige Miete, mit 6 Zimmer Flat und Badezimmer, sowie Yard und Basement; elegante Einrichtung, Deemicke Butcher Box, Marmor Counters, 2 Computing Scales, Cash Register, Bins, Shelvings, Showcases u. s. w., großer Vorrat an importirten und hiesigen Groceries, wert über $1500. Verkaufe alles für $850, wenn sofort genommen; auch auf Teilzahlung, wenn gewünscht. Dies ist eine nie dagewesene Gelegenheit. Sprecht vor und überzeugt Euch selbst. Freitag den ganzen Tag. 5019 N. Western Ave., Ecke Winnemac Ave.

Aufgepaßt!—Wer schnell ein Geschäft kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach 1572 Clybourn Avenue.

Habe Käufer für 10, 20, 25 Zimmer Roominghäuser, nur Bargains. J. Swarz, 2133 N. Clark Str.

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei und Delikatessen-Geschäft. Ecke mit Haus. $5000 nötig. Nachzufragen 2136 Belmont Ave. dofr

Roominghaus mit 18 Zimmern, gut eingerichtet wegen Abreise billig zu vergeben. Adr.: A. 169, Abendpost.

Zu verkaufen: Ein guter Delikatessen-Store in einer sehr guten Lage. 2101 Addison Straße, Ecke Hoyne Ave.

Zu vermieten: Roominghaus, 50 Zimmer, Eigentümer gestorben und Erben geben die Möbel von ungefähr 35 Zimmern ganz umsonst zu jemand, der die Lease übernimmt. Bitte anzufragen in Grocery Store, 443 So. Halsted Str.

Zu verkaufen: Grocery, Delikatessen etc., alte, etablirte, zahlende Ecke, billige Miete mit Zimmern. Gelegenheit für Ehepaar, dicht besiedelt. Bedingungen. 1658 School Str. dofrsa

Zu verkaufen: Bäckerei und Delikatessenstore Ecke, zweistöckiges Brickgebäude, zwei Lots. — 3476 N. Hamlin Avenue. dofrsa

Muß meinen Saloon verkaufen oder nehme Partner, da mein Mann krank im Hospital liegt. Zu erfragen 3901 W. Chicago Ave. didofa

Grocery und Butchergeschäft, kleineres, vorzügliches, gutes Geschäft für einen Deutschen, nachweisbarer monatlicher Reinertrag $200. Käufer kann das Geschäft auf Probe kaufen. Muß krankheitshalber verkaufen durch Kemen, 1448 Cleveland Ave. jl9,11,14,17,20

Verkaufe oder vertausche: Umständehalber 5c, 10c und Varietystore; guter Platz. Zu erfragen zwischen 10 und 4 Uhr. 3127 No. Sawyer, nahe Belmont. dofrsafon

Saloon mit Wohnung und Halle wird billig verkauft. 2159 Lewis Str. Tel. Diversey 3587.

Zu verkaufen: Guter Transfer-Ecksaloon, mit 31 Zimmern; immer besetzt; Nordseite, nahe der unteren Stadt. Adr.: R 576 Abendpost. midofr

Zu vermieten, oder zu verkaufen: Bäckerladen, 4 Wohnzimmer, Haus und Lot, oben 6 Zimmer. 3108 No. Cicero Ave. 19jl1wX

Zu verkaufen: Bäckerei, mit guter Gelegenheit, wegen Krankheit. 1800 So. Lawndale Str. ..midofrsa

Fast neu eingerichtetes 12 Zimmer Roominghaus, alles besetzt, nahe Lincoln Park; unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Adr.: R. 572 Abendpost. midofa

Zu verkaufen: $1500, Bäckerei-Einrichtung, muß binnen sechs Tagen verkauft werden zum Schleuderpreis. 1007 Leland Ave. Phone: Rogers Park 146. 19jl,1wX

Kauft ein Roominghaus von einem Deutschen! Es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt. 10 bis 75 Zimmer Roominghäuser, Profit bis $250 monatl.; 500 Plätze zur Auswahl. Auf Abzahlung. Restaurants, Delikatessen Stores usw. Geht zu Lange, 704 Nord Dearborn Str. Etablirt 1908. 18jl,1mtX

Gute Bäckerei, nur Ladengeschäft, billig zu verkaufen. 7258 Cottage Grove Ave. 18jl,1wX

Zu verkaufen: Gute deutsche Bäckerei. Verkaufe zu billigem Preise. 1945 Fullerton Ave. dimido

Zu verkaufen: Elegant möblirte 20 Zimmer, alles besetzt, 1 Block zum Lincoln Park, 15 Minuten zum Loop. Einkommen über $200 monatlich. Bargain. Verlasse Stadt. 2123 Sedgwick Straße. 18jl1wX

Zu verkaufen: Gutgehendes deutsches Restaurant. 1417 Fullerton Ave. mo—fr

Zu verkaufen: Grocery Store, alt etablirter Platz. 2815 N. Troy Str. 17jl2wX

Haus und Bäckerei zu verkaufen oder zu vermieten, $50 Tageseinnahme, Ladengeschäft, wegen Krankheit, altes Geschäft. Adr.: A 125 Abendpost. 16jl,3wX

Zu verkaufen: Billig, Zigarren- und Candy-Store; Eigentümer verläßt die Stadt. 4421 Elston Ave. 15jl1wX

Zu verkaufen: Candy, Ice Cream und Zigarren-Store. Gutes Geschäft. 1333 Wells Straße. 14jl1wX

Zu verkaufen: Bäckerei und Delikatessen-Store, Goldgrube, wegen Krankheit. 62 E. 22. Str. 11jl1wX

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Partner verlangt in alt etablirtem Cleaning-Geschäft, eines der feinsten in der Stadt, feine Lage. Adr.: A. 137, Abendpost. dofrsa

Partner gewünscht, oder verkaufe Patent von einem Erfindung Speisetisch; Gelegenheit ein Vermögen zu erwerben. Näheres unter Adr.: Z 242 Abendpost.

Suche stillen Teilhaber mit $2000 bis $3000 an patentirter Waschmaschine. Adr.: R 562 Abendpost. midofrsafon

Verkaufe den halben Anteil in meiner Bett Springs Fabrik; guter Verdienst; Kenntnisse unnötig. 2028 North Halsted Straße. mido

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch. Junggeselle in den Dreißiger Jahren sucht wegen Mangels an Bekanntschaft zwecks Heirat älteres Mädchen oder Wittwe. Habe stetige Arbeit; besitze gutes Geschäft. Agenten verbeten. Alter, sowie Näheres im ersten Brief anzugeben. Spreche deutsch und englisch. Adr.: A. 136 Abendpost.

Heiratsgesuch. Deutschamerikaner, 36 Jahre alt, mit eigenem Haus, gute Erscheinung, kein Trinker, mit guten Eigenschaften, wünscht auf diesem Wege die Bekanntschaft eines guten deutschen Mädchens oder Wittwe ohne Kinder, nicht über 30 Jahre alt, zu machen zwecks späterer Heirat. Antworten erbeten in deutsch oder englisch. Strengste Verschwiegenheit zugesichert. Adr.: O. 681 Abendpost.

Heiratsgesuch: Zwei Freunde, 26 bezw. 36, wünschen die Bekanntschaft zweier Mädchen im entsprechenden Alter, zwecks Heirat. Antworten sind zu adressiren an S. & A., 3106 Fir Str., Indiana Harbor, Ind.

Heiratsgesuch: Besitzer einer großen Fruchtplantage in Californien, in mittleren Jahren, $5000—$6000 jährliches Einkommen, alleinstehend, sucht auf diesem Wege mit respektabler Person bekannt zu werden zwecks Heirat. Adressire Briefe an A. 166, Abendpost.

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Lernt das Automobilgeschäft. Wir lehren die Konstruktion, Repariren und Fahren in sechs bis acht Wochen; beste Schule in Chicago. Spez. Unterricht im Acetylene-Schweißen, Knight Engines, Vulcanizing, elektr. Starters. Stellen gesichert. Unterricht $25 bis $150. Deutsche Instrukteure. Sprecht vor oder schreibt nach freiem Büchlein.
Greer College of Motoring,
1519—21 Wabash Ave. Chicago, Ill. 18maiX3mt

Englischen Unterricht erteilt tüchtige Lehrerin Anfängern, Vorgeschrittenen. Leichte Methode. Erfolg. Ermäßigte Preise. Typewriting, Stenographie, Schulfächer, Deutsch. Z. 744 Abendpost. 18jl1wX

Einige Männer um das Fahren und Repariren von Automobilen zu erlernen; Tag- oder Abendschule. Lernt während Ihr arbeitet. 1808 North Halsted Straße.
jl5,6,7,8,10,11,12,13,17,18,19,20,21,24,25,26

Kleidermacher-Schule, Tag- und Nacht-Klassen, 1850 Wells St., 2336 W. Madison St. Entwürfe Patternschneiden, nähen. Sara Patek, Prinzipal. 16ta*X

Leichenbestatter.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Western Casket and Undertaking Co. — Michigan Blvd. und Randolph Str. Tel.: Central 368. 13mai*X

Plumbers and Supplies.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Plumbing Supplies für Händlerpreise für jeden. Levinthal, 1637 W. Division Str. 1jun3mtX

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Erste Gold Grundeigentum-Hypotheken, $1000 und aufwärts. 6% Netto.

Erste Hypotheken Grundeigentum Bonds, $100 und $500; 6% Netto.

Zweite Hypotheken auf Grundeigentum. — Absolut sicher — größeres Einkommen. $100 bis $10,000. Sieben Prozent Netto.

William Zelosky & Co.,
1995 Belmont Avenue. modidofr

Zu verkaufen: Vorzügliche erste Gold-Hypotheken, $200, $900, $1200, $1800, $2000, $2200, $2500, $4000, 6% Zinsen. Heafield & Fischer, 3198 Milwaukee Ave., Ecke Belmont. Telephon Monticello 4966. 18jl1mt

Geld auf erste und zweite Hypotheken auf gutes Grundeigentum zu verleihen. Prompte und schnelle Bedienung; mäßige Raten.
Paul C. Hoeppner & Co.,
1623 Melrose Str., Ecke Lincoln Ave. 15jl1wX

Privatgelder auf zweite Hypothek zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 11of*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch was es kostet, ohne Auslagen für Euch. Wir besorgen Euch eine Anleihe und Pläne und bauen vollständig. Monatliche Zahlungen ohne Kommission. 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 100 N. Dearborn Str. 7jl*X

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats usw., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplett. Keine Extras. — Paddock Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 29de*X

Verkaufe 6% erste Hypotheken auf bebautes Chicago Grundeigentum von $500 bis $2000. Geld zu leichten Bedingungen zu verleihen. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Floor. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Straße. 29ap*X

Ich habe Geld zu verleihen auf erste und zweite Hypotheken auf Grundeigentum. Leichte Zahlungen. Mäßige Raten. Zuvorkommende Behandlung. B. A. Goodman, 69 W. Washington Str., Zimmer 608. 11mi3mtX

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause State Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 2of*X

Zweite Hypotheken-Darlehen prompt gemacht; mäßige Raten; niedrigste Zinsraten verlangt; monatliche Zahlungen. Real Estate Mortgage Co., Ltd., 11. Floor, 109 N. Dearborn Straße. jan27*X

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Str. Telephon: Randolph 300. fb25*X

Zu verkaufen: 6% erste Hypotheken von $500 aufw. Will J. Bell, 69 W. Washington Str. 23jn,3mtX

Suche bis $8000, privatim, auf gute Sicherung auf Grundeigentum in Vorstadt. Adr.: A. 167, Abendpost. dofr

$3500 zu verleihen auf Grundeigentum zu 5½ Prozent. 2369 Lincoln Ave. midofa

Verleihe $1000 oder $2000 auf Grundeigentum zu 5½ Prozent. Telephon: Lincoln 4320. midofa

Privat-Kapital für Grundeigentums-Darlehen. Will J. Bell, 69 W. Washington Str. 23jn,3mtX

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Darlehen
10 bis 100.
auf Möbel, Pianos, etc.
Niedrigste Raten in der Stadt
Ehrliche Geschäftsmethoden
Absolut privat.
$$$$$$$$$$$$$$
$$ Leben $$
Unser $$ und Leben $$ Motto
$$ lassen $$
$$$$$$$$$$$$$$
Wenn Ihr Geld braucht, sprecht vor bei
Fred Keller, Mgr.
Mutual Security Co. (uninc.)
143 Nord Dearborn Straße.
Ecke Dearborn und Randolph Str.
Telephon: Central 5493
Deutsch gesprochen. 18mai*X

Alt und zuverlässig
Etablirt ein Vierteljahrhundert
Wir leihen Euch Geld auf Eure Möbel, Pianos, Auto Trucks, Pferde, Wagen etc.
Wir machen die niedrigsten Raten in der Stadt und Ihr könnt an uns zurückzahlen in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Zahlungen nach Belieben.
Alle Geschäfte durchaus vertrauensvoll. Kommt zu uns, oder wenn Ihr nicht kommen könnt, schreibt einen Brief, oder telephonirt — Randolph 3675.
Standard Credit Company,
Zimmer 762 Hartford Bldg., 8 S. Dearborn St.
Fragt nach Mr. Spitzer. 6jl,*X

Geld zu verleihen an Arbeitsleute zu den folgenden niedrigen Raten:

$ 20.00	ein Monat	$0.10
40.00	ein Monat	0.20
75.00	ein Monat	0.40
100.00	ein Monat	0.50

Andere Summen im Verhältniß.
Kommission etwa 2½ Prozent.
Darlehen gemacht auf Möbel, Pferde, Wagen, Store-Fixtures, Saläre etc. Nichts wird entfernt und selbst Eure eigene Familie braucht es nicht zu wissen.
Local Loan Co.,
1225 N. Ashland Ave.
Phone: Haymarket 5010.
Für auf der Südseite wohnende Leute:
4647 S. Halsted Straße.
Phone: Drover 2116. 4jn,6mtX

Geld für Jeden.
Wir leihen Geld auf Möbel und Pianos. Und auch auf Ihren Lohn, 6 monatliche leichte Abzahlungen, sehr niedrige Preise. Das einzige deutsche Geschäft in Chicago; keiner wird abgewiesen. Geld denselben Tag. Geschäft ist offen von 8:30 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends. Phone: Central 5059. Federal Loan Company. 7jl3mt

Privat-Partie verleiht ihr eigenes Geld zu 3 Prozent auf Möbel und Pianos. Sprecht vor oder schreibt.
58 West Washington Straße — Zimmer 605. 4fe0X*

Privatmann macht Darlehn auf Möbel. Auch Abends offen. 740 W. Madison Str., Zimmer 324, über Famous Clothiers, Ecke Halsted Str. 2jl*X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Frank P. Oswald, deutscher Rechtsanwalt, 105 N. Clark Str., Zimmer 308. Tel. Central 4367. Patente. Consultation Abends in Wohnung. 2313 Lincoln Ave. 10jn*X

Deutscher Advokat. Rat frei. In Office des L. H. Laszlo. Oeffentlicher Notar. 1544 Larrabee Straße, Zimmer 1. 7jl,1mtX

Rechtsanwalt Paul A. F. Warnholz, 140 N. Dearborn Str., Cunard Bldg., Zimmer 504. Tel. Randolph 3598. 5mai*X

Billard und Pocket Tische.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu, Carom oder Pocket, mit vollständigem Zubehör, $115; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke-Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. 5jan*X

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Gefunden: Eine Handtasche von Miß Frische. Abzuholen bei A. Whitbourgh, 113 E. Chicago Ave.

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Auktions-Verkauf!
Freitag, 21. Juli, 10 Uhr Vorm.,
In unseren Verkaufsräumen, 2525 Sheffield Av., die ganze Einrichtung einer 14 Zimmer-Residenz ohne Rücksicht verkauft, bestehend aus Mahagoni-, Birds Eye Maple- und Walnuß Schlafzimmer-Einrichtungen, Tischen, Davenport, einzelnen Stühlen, Schaukelstühlen, elektr. Fächern, Vacuum Cleaner, Upright Piano, Parlor- und Bibliothek-Tisch, Küchenstühlen und Tischen etc.
Reebies Auction House,
Joseph Straußer, Versteigerer.
Privatverkäufe täglich. Offen Mittwoch und Samstag Abends. Mitglieder der Association of Chicago Auctioneers.

Jetzt oder niemals!
Gründet Euren Haushalt jetzt!
Weshalb wollt Ihr in möblirten Zimmern wohnen und Euer Geld für nichts ausgeben, da wir 4 Zimmer vollständig mit neuen Möbeln ausstatten für $62.50. Kredit spez. arrangirt. Diese Offerte wird nicht lange vorhalten. Möbel steigen von 25 bis 40 Proz. im Preise. Freie Ablieferung innerhalb 300 Meilen im Umkreis.
Illinois Furniture Company,
304—06—08 North Avenue. 5—30jl

Auktions-Verkauf
Auf Befehl eines Mortgage-Halters verkaufe ich in meinen Verkaufsräumen, 2727-29 Lincoln Ave., morgen, den 21. Juli, 10 Uhr Vorm., eine große Partie von Haushaltsachen von einer Südseite Storage Co. Die Waaren umfassen: Möbel aller Art, 1 Upright Piano, Messing- und Eisen-Betten, Rugs, Carpets, Bettzeug, Leinen, Gardinen, geschliffenes Glas, Porzellan und Haushaltsachen aller Art. Nichts als Storage Möbel und Waaren von Leihgesellschaften
J. Ralph, Auktionator.

Zu verkaufen: 4 Zimmer Möbel, ein schließlich Oelgemälden, Geschirr, Leinen, etc., $150. Ebenfalls eine Columbia, 48×26, Horizontal Regent Grafanola und 70 Records, kosteten $285 für $150, oder würde für Auto tauschen. 653 Milwaukee Ave., 3. Fl. dosrson

Muß sofort verkaufen: Möbel von 5 Zimmer Flat. Zusammen oder beim Stück, Leute verlassen die Stadt. 1105 George Str., 2. Flat, Ecke Seminary.

Zu verkaufen: Ice Box, Gasherd, eisernes Bett und andere Artikel. 3444 Greenview Ave., 2. Flat. dido

Elegante Möbel von 5 Zimmern, auch einzeln; verkaufe zu jeder vernünftigen Offerte; auch ein $490 Piano mit 10 Jahre Garantie zu $120; sowie $200 Phonograph mit Rekords zu $65. 3457 S. Western Ave. didosa

Verschleudere Möbel, Rugs, Piano, Victrola; auch separat. Mrs. Robins, 2910 North Ave. 16jl1wX

Ausverkauf der neuesten Möbel von 6 Zimmern, auch einzeln; ebenfalls $500 Piano, $200 Grammophon, erste Offerte. 1015 N. California Ave. 16jl1wX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

$20 kaufen $65 hochfeinen Mahagoni-Kabinet Vic. Phonograph, 30 Platten, spielt auch Diamant Edison-Records. 2145 Prairie Avenue, 3 Stock. 17jl1w

Nur $65 für ein gutes (volle Größe) Upright Piano, $5.00 monatlich, bei Groß, 1549 Wells Straße, nahe North Ave. 17jl,1wX

Zu verkaufen: Eine 100 Key Concertina, sogut wie neu. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. 6518 Justine Str., 1. Flat. jl16*X

$700 Selbstspieler Piano, mit 40 Rollen und Bench, ganz neu, verkaufe für $225. $200 Victrola für $65. 1920 Blue Island Ave., 3. Fl. 23junimtX

Neue Edison Diamant Phonographen, $30.00 aufw. Jas. J. Lyons, 25 W. Lake, nahe State. 30ds*X

Pferde und Wagen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: 2gute gesunde Pferde, habe keinen Gebrauch dafür wegen Automobil. 3632 N. Francisco Ave.

$125 kaufen Store, Expreß Pferd und Wagen. 1459 Lake Str.

Bargain: 40 junge Pferde u. Mähren müssen verkauft werden, wegen Auto-Einstellung. Einige gut passende Gespanne darunter, 6 Stuten tragend. Auch 25 Maulesel von $100 bis $250 das Gespann. Anzahl von Geschirre und Wagen. Lincoln Pk. Teaming Co., 1337—39 N. Clark. 21mai,sondido,3mt

Muß verkaufen: Gutes Gespann Pferde und Milchwagen. Thiels, 1141 Cornelia Ave. midosr

Zu verkaufen: Wagen und Geschirre, billig. 3507 N. Whipple Straße. 18jl,1wX

$50—$100; Auswahl 6 junger Pferde, 1000—1400 Pfd. schwer; Expreßwagen u. Geschirr billig; habe Arbeit verloren. 2022 N. California Av. 22jn,3mtX

Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Boston Bull Puppies, billig. 718 Rush Str., Basement, 2 Blocks östlich von N. State Str. mido

Singende Kanarienvögel, sprech. Papageien, alle Rassen Tauben, junge Hunde, Angorakatzen. Hoffmann & Huntmann, 3336 Madison Straße. 7jun3mtX

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Store Fixtures zu 50c am Dollar
—Für Baar oder auf Abzahlung—
Wir verkaufen neue und gebrauchte Store Fixtures jeder Art billiger als irgend jemand anders. Wir haben eine große Auswahl von Fixtures an Hand, die wir jetzt zu 50c am Dollar verkaufen, wir machen auch Fixtures auf Bestellung zu den niedrigsten Preisen in der Stadt. Unser Agent wird bei Euch vorsprechen. Peerleß Store Fixtures, Tel. Monroe
Peerleß Store Fixtures,
Telephone: Monroe 4591
22 N. Halsted, zw. Madison u. Washington Str. 1jun3mtX

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße,
hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise absolut die niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712.
ds17—ag20X

Bargains für Druckereien!
Zu verkaufen: Eine Anzahl Kästen, billig. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. *X

Wenn Ihr irgend ein Geschäft kauft oder eröffnet und braucht Einrichtungen und Geräte, geht zur Goodmann Store Fixture Co., 631 Süd Wabash Ave. Gebrauchte und neue Waaren zu den billigsten Preisen in der Stadt. Fabrikanten von „Gemacht zu halten" Fixtures. 21ap3mtX

Chas. Bender Co., 608—14 Wells Str., Fabrikanten u. Händler in allen Arten Ladeneinrichtungen. Niedrigste Preise an neuen und gebrauchten Einrichtungen, Baar oder Abzahlung. ap5*X

Zu verkaufen: Middleby Ofen Nr. 3. 3658 Brightwood Ave. dosa

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Gute Bicycles $7.50 aufwärts; Tires $1.25 aufwärts; Reparatur Spezialität. Strohm, 1612 West Lake Str. 'Phone: West 584. 19jl,1wX

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Sehr billig, alles Nadel- und Eichenholz. Lumber Car Sills, Türen, Plank, Matching, Stringers, galvanisirte eiserne Dachbekleidung usw., von ausrangirten Frachtwaggons, die abgerissen werden. Kleinholz bei Waggon- oder Wagenladungen. Bringt Euren Wagen u. versucht eine Ladung, Holz von Ofenlänge $3.00 die große Ladung, abgeliefert. Geo. W. Jennings, State und 87. Str., oder Wentworth und 85. Str., im Gürtel des Güterbahnhofs. 29ol*X

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Nordseite.

Zu verkaufen: Großer Bargain, 50 Fuß Lot, mit 5 Zimmer Cottage, Brickbasement, Dachboden und Garage; nur $4500; Cottage bringt $30 Miete den Monat; 25 Fuß leer zum Bebauen. John Bobel, 3430 Southport Ave. mi—sa

Bargain: $1800 kaufen feine 4 Zimmer-Cottage. Frank Beck, 3932 No. Robey Straße. sadido

Zu verkaufen: 2stöckiges Brickhaus mit Store, 1141 Center Str.

Zu verkaufen: Verlasse Stadt, drei 25 Fuß Lots, nur $2400. John Bobel, 3430 Southport Avenue. mi—sa

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Nordseite.

Zu verkaufen: $6200, großes 2 Flat Brickgebäude, Furnaceheizung und elektrisches Licht, nahe Winthrop und Leland Ave., östlich von Broadway, $300 Bar, Rest auf leichte Zahlungen, nehme auch kleine Cottage als Teilzahlung.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. dosr

Neues 4 - Apartment Brick, Ecklot, 4 und 5 Zimmer Flats, geheizt, Eichenholzverkleidung und -Fußböden; Fliesen in Hallen und Badezimmern. Nachbarschaft mit gewissen Beschränkungen. Straßen gepflastert und bezahlt. Preis $13,000, $2500 Baar, Rest nach Belieben. Würde Nord- oder Nordwestseite Baustelle oder kleines Hauseigentum in Teilzahlung nehmen.
Wm. Zelosky,
2359 Addison Str., Ecke N. Western Ave. 15jl1wX

Verkaufe oder vertausche 3 - Flat Brick und 2-Flat Frame auf Konkretfundament, große Eck-Lot; beide Straßen gepflastert und bezahlt. Alle Flats jetzt vermietet an verantwortliche Leute. Preis $8750. Jahreseinkommen $912. $1500 Baar, Rest nach Belieben.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 15jl1wX

Speziell: 2-Flat Brick mit Heißwasserheizung, elektr. Licht, Fliesen-Fußböden in Hallen und Badezimmern, Porches, bequem zur Hochbahn und guter Straßenbahnverbindung. Preis $7975. $1500 Baar, $35 monatlich. Würde kleine Nord- oder Nordwestseite Baustelle oder Hauseigentum als Teilzahlung nehmen.
W. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 15jl1wX

Neues 2-Flat Brickhaus mit allen modernen Verbesserungen; 6 Zimmer in jedem Flat; Privateingänge, große Porches und Yard. Nahe guter Verkehrsverbindung. Wohnhaus-Nachbarschaft. Preis $6975. $1000 oder mehr Baar.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 15jl1wX

1½stöckiges Gebäude, eingerichtet in zwei Flats, 4 und 5 Zimmer, Bad, Gas; gepflasterte Straße; bequem zu Belmont Ave. und Milwaukee Ave. Cars. Preis $2950. $300 Baar, $20 monatlich. Wm. Zelosky, 2359 Addison Str., Ecke N. Western Ave. 15jl1wX

$800 Baar, $20 monatlich, kaufen eine fast neue 7 Zimmer Brick Cottage, modern, einen Block von 3 Straßenbahnlinien. Preis $3950.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 15jl1wX

Zwei-Flat Frame, Furnaceheizung; bequem nach drei Straßenbahnlinien; Verbesserungen ausgeführt und bezahlt. Preis $2975; $800 Baar, $20 monatlich.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 15jl1wX

Zu verkaufen: Mushroom Anlage, ½ Acker, kein Haus. 2032 Fremont Str.

Nordwestseite.

$150.00 Anzahlung
$10.00 monatlich und Zinsen
kaufen eine 5-Zimmer „Zuetell" Cottage, neu und modern; Eichenholz-Fußböden und -Verkleidung; elektr. Licht; Konkret - Basement; 30 Fuß Lot.

$300.00 Anzahlung
$20.00 monatlich und Zinsen
kaufen ein „Zuetell" Backstein Zwei-Flathaus; ein Flat ist vermietet; das andere Flat ist fertig zum Einziehen.
Zuetell, 4101 Fullerton Avenue. 7jn,*X

Zu verkaufen: Brick-Cottage in West Irving Park; 5 Zimmer, Zement-Basement, Furnace, Dachboden, groß genug für weitere 5 Zimmer. Preis $3600.00, $500 Baar, Rest monatlich.
Koester & Zander, 143 N. Dearborn Str.
Zweig-Office 3950 N. Cicero Ave. sodido

Zu verkaufen: ½ Acre Lotten, 125 bei 125, mit Sewer und Wasser, nahe Irving Park Straßenbahn. Preis $1,050, $100 Baar, $15 monatlich. Jede Lot das Doppelte wert.
Koester & Zander, 143 N. Dearborn Str. sodido

Zu verkaufen: Bargain, 7 Zimmer Cottage hinten auf der Lot, Hamlin Ave., nördlich von Armitage Ave., gegenüber McLean Ave., Lot 25×125, Eigentümer braucht Geld. Macht rasche Offerte.
Bary & Eckerly, 4124 Armitage Ave.
'Phone: Belmont 7759. midosr

Zu verkaufen: Bargain, 4-Flat Gebäude, zwei 5 und zwei 4 Zimmer, Furnaces für erste Floors; Lot 36×125 Fuß; gute Lage, halber Block von Fullerton Ave.; Miete $1152 jährlich. Preis $10,900. $2500 oder mehr Baar. J. E. Roche, 3834 Fullerton Ave. Tel.: Belmont 917. dosrsa

Bargain! Zwei-Flat Brickgebäude, Furnace, Garage, sechs Zimmer, in allerbester Ordnung; Preis $6500; $3000 Baar, Rest auf Abzahlung. 925 N. Lawndale Ave. Um weitere Auskunft telephonirt Franklin 795. 28fb,momisr*

Zu verkaufen: Zweistöckiges modernes Brick, 6 und 6 Zimmer Flats, Stein-Basement, auf Lot 33×125. Keine Agenten. Zu erfragen beim Eigentümer, 2524 Augusta Str., 1. Flat, nahe Western Ave. Straßenbahnlinie. 5jl*X

Muß sofort verkauft werden: Modernes neues 2 Flat Brickgebäude, Hartholz-Fußböden, elektrisches Licht, in der besten Gegend von N. Monticello Ave., für nur $5600. Adr.: O. 602 Abendpost. dosrsa

Zu verkaufen: 5 Zimmer Frame Haus, billig. 4351 Bernard Str., nahe Montrose Ave. dosrsa

Großer Bargain! Brick-Bungalow, 6 große Zimmer, 30 Fuß Lot; Preis $4500, wert $5000; nahe Belmont u. Milwaukee Ave. $500 Baar, Rest monatlich. Näheres schreibt Frey, 4717 Drake Ave. 20jl,1wX

$500 Baar kaufen 2-Flat Brick; alles ganz modern, nahe Hochbahnstat., breite Lot; muß verkaufen. Näheres schreibt, J. Frey, 4717 Drake Av. 20jl,1wX

Zu verkaufen: 3stöck. Brickhaus billig unter guten Bedingungen. 1825 W. Chicago Ave., zu erfragen 5224 W. Chicago Ave. didosa

Zu verkaufen: 3-FlatFrame, Miete $552, Preis $4200. Leichte Bedingungen. Charles Jarchow, 3717 Armitage Ave. 19jl1wX

Zu vertauschen: 2stöck. Brick, 2 Flats und Frame-Haus mit 6 Flats für ein 2stöck. Gebäude mit 2 oder 3 Flats. Muß an der Nordwestseite sein. 1924 Wolfram Str.

Farmländereien.

Deutsche haben bereits 400 Acres dieses Illinoiser schwarzen Lehmboden-Landes gekauft.

Illinois schwarzer Lehmboden.

Ich teile meine große Farm, wie folgt, ein, zum Zwecke des Verkaufens:

Alfalfa, Korn, Getreide- und Viehzucht-Farmen.

10 Alfalfa- und Corn-Farmen, 40 Acres jede.
4 verbesserte Farmen, 100 Acres jede.
4 unverbesserte Farmen, 100 Acres jede.
4 verbesserte Farmen, 80 Acres jede.
4 unverbesserte Farmen, 80 Acres jede.
2 hochfein verbesserte, 120 Acres jede.
2 hochfein verbesserte, 160 Acres jede.
1 verbesserte Alfalfa, Corn, Weizen, 207 Acres.
1 verbess. Alfalfa, Corn, „Stock", 930 Acres.
1 unverbesserte Blaugras, 723 Acres.

Die obigen Farmen sind innerhalb 45 Meilen von Chicago gelegen, 90 Minuten Fahrt — zwei Eisenbahnen — und Town Site am Land; gut „drained" und „Tiled"; beste Blaugrasweide im Staate; fließendes Wasser; Land ist ganz eben, ohne Steine oder Stumpfen; kein Oedland; sehr viel dieses Landes ist erst aus dem Urstande während der letzten zwei Jahre gebrochen; war früher große Viehweide.

Ich eigne dieses Land und mache zuverlässigen Leuten sehr annehmbare Preise und Bedingungen; kann es Euch 33⅓ Prozent billiger verkaufen, als Ihr anderswo kaufen könnt.

Ihr könnt sofort Besitz davon ergreifen, oder aber wenn Ihr sie erst später übernehmen wollt, bekommt Ihr die halbe Ernte. Ich kaufe Eure halbe Ernte zu $10 per Acre, wenn Ihr verkaufen wollt. Große Vorteile für Viehzüchter. Weil die Chicagoer Viehhöfe so nahe gelegen sind, könnt Ihr für Schlachtvieh die höchsten Preise bekommen, und auch Magervieh zu den niedrigsten Preisen kaufen. Freie Reise für Käufer. Schreibt, mit Angabe der Baarsumme, die Ihr anzulegen wünscht und wie viele Acres Ihr haben wollt. Adressirt: Eigentümer, care of
Realty Credit Co.,
Zimmer 1830, 208 S. La Salle Str., Chicago. dosason

Stetige Arbeit, wenn gewünscht, für Ansiedler auf unserem drainirten $100 per Acker „Muck"-Land (kein „Peat"); geringe Anzahlung. Auskunft frei. Paul E. Hoeppner & Co., 1623 Melrose Str. 20jl,1mtX

Zu verkaufen: 28 Acre Farm in Mittel-Michigan; alle Verbesserungen; mit 7 Zimmer Haus; gepflasterte Straßen bis Muskegon, Whitehall und Resorts, zum Schleuderpreise von $2200.— Phone: Graceland 5558.

Habe gute Farmen nahe Benton Harbor, Mich., zu verkaufen und zu vertauschen; viele gute **Bargains. Max Muenzer, 610 Rector Bldg.** 13jldosadi1mt

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Farmländereien.

80 Acre, 2 Meilen von Stadt; Lehmboden; gute Gebäude; Privat-See von 7 Acker; feines Gehölz. Preis $2200. J. P. Foltz, 1721 Wrightwood Avenue. 25mai*X

Zu verkaufen: Fünf Acres gutes Farmland. Anzufragen: Ernst C. Helz, Arlington Heights, Illinois. dosrsa

Westseite.

—Kauft nicht—
Bis Ihr unsere prachtvollen 5 und 6 Zimmer Brick-Häuser gesehen habt — in unserer 40 Acres Subdivision. Alle Asphalt Straßen gemacht und bezahlt — kleine Anzahlung, Rest als Miete. — Douglas Park Hochbahn bringt Euch zum Platz. Eigentümer am Platz auch Sonntags.
B. Pinkert & Sons,
4810 W. 22. Str. Tel. Cicero 1181. 3jl*X

Südseite.

Zu verkaufen: 9 Zimmer Residenz, alle modernen Verbesserungen, mit 3 Zimmer Cottage hinten. Eigentümer muß zu einem Bargain verkaufen. 6350 So. Wood Str. doson

Zu verkaufen: Moderne 5 Zimmer Brick Cottage, billig. $1400 Baar, das übrige auf leichte Abzahlung. Eigentümer muß Stadt verlassen, gute Gegend, nahe ev.-luth. Kirche. Nachzufragen M. Kroessin, 6643 So. Lincoln Str., Tel. Prospect 6882. dosrsa

Südwestseite.

——Eröffnungs-Verkauf in wenigen Tagen——
Das letzte große Stück von Subdivision Property entlang Archer Ave. wird bald zu Preisen offerirt werden, die schnelle Profite für jeden Käufer bedeuten. Wenn Ihr eine Karte haben wollt, welche die Lage, Preis, Bedingungen, wie auch wertvolle Information über den Distrikt gibt, so schickt uns eine Postkarte mit Eurem Namen und Adresse und wir schicken Euch dieselbe sofort zu. Fragt nach der „Neuen 160 Acker Subdivision". Ihr versäumt etwas, wenn Ihr es nicht tut.
Fred'k H. Bartlett & Co.,
69 W. Washington Str. dosrsa

Vorstädte.

Zu verkaufen: Zwei neue 6 Zimmer Brickhäuser zu mäßigem Preise, nahe Hochbahn; Zement Basementfloor, und alle Bequemlichkeiten, Marengo Ave. und Lexington Str., Forest Park. Eigentümer Jos. Urbann, 58 Park Ave., River Forest, Ill. 15jl,1wX

Verschiedenes.

Zu verkaufen: 10 Lotten in Lakewood, Michigan, sehr billig. Alle oder einzeln. 1942 West 21. Straße. dosrsa

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Anderson, Sophie, 52 J., 2724 W. Chicago Av.
Anderson, Friedr.
Carlberg, Helene, 18 J.
Cohn, Fred.
Heisel, Barbara, 66 J., 1630 Larrabee Str.
Jensen, Harold A., 3224 Wilton Ave.
Kirschke, Max Theo., 33 J., 4848 Kimball Av.
Lister, Joseph, 2486 Elston Ave.
Obermeier, Josephine, 315 N. Dalley Ave.
Ottman, Wm. B., Kalamazoo.
Ringler, Louise, 3601 S. Halsted Str.
Schwartz, Nora.
Septe, Hattie, 2904 Quinn Str.
Schoknecht, Wilh., 30 J.
Schwartz, Marie, 80 J., Niles, Mich.

Börsennotirungen.

Chicago, den 20. Juli 1916.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert:

	Hoch	Niedrig	11 Vorm.	Schlußpr. Gestern
Weizen —				
Juli	$1.11½	$1.11¼	$1.11¾	$1.10¾
Sept	1.13⅛—⅜	1.12⅝	1.13⅛	1.12¼
Dez	1.16⅛	1.15	1.15⅝	1.15—⅛
Mais—				
Juli	.79⅞	.79⅛	.79⅝	.79½
Sept	.75	.74⅝	.75	.74⅞—75
Dez	.64¼—⅜	.63¾	.64¼—⅜	.64⅜
Hafer—				
Juli	.40¼	.40	.40¼	.40⅜
Sept	.40⅝	.39⅞	.40¼—⅜	.40⅜
Dez	.42	.41⅝	.42⅛	.42¼
Speck—				
Juli	26.00	—.—	—.—	25.90
Sept	24.80	24.70	24.77	24.65
Schmalz—				
Juli	—.—	—.—	—.—	12.85
Sept	—.—	—.—	—.—	12.90
Rippen—				
Juli	13.42	13.42	13.42	13.35
Sept	13.45	13.45	13.45	13.37

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Juli.	$1.14¼	.80	.40¾	26.05	12.77	13.32
Sept.	1.15⅛	.75⅝	.40⅝	24.70	12.62	13.37
Dez.	1.17⅝	.64⅞	.42⅞			

Weizen schloß um 2¾ bis 3½, Hafer um ¼ bis ⅜ höher, Mais unverändert bis ½ höher ab. Die Preise stiegen, weil aus den beiden Dakotas sehr ungünstige Meldungen über den Stand des Weizens einliefen. Dezemberweizen stieg auf $118⅝, ein Rekordpreis für den Monat Juli. Nach einer Abschätzung ist eine Gesamternte an Weizen von 730 Millionen Bushels zu erwarten, was also den sehr kleinen Ueberschuß von 120 Millionen Bushels ergeben würde. Der Ueberschuß an vorjährigem Weizen auf den Farmen und in den Getreidespeichern stellte sich am 1. Juli auf 163 Millionen Bushels.

Produktenbörse.

Der Wetterumschlag während der letzten Nacht macht sich auf dem Markt zunächst durch eine größere Nachfrage nach Fleisch und Geflügel bemerkbar. In geringeren Fleischsorten sind die Preise trotz dem eine Kleinigkeit zurückgegangen, während auf dem Geflügelmarkt die starken Zufuhren die gleiche Wirkung hatten. Die Waare ist dort in viel besserer Verfassung als in den letzten Tagen. Das Geflügel, wird der Mahnung der Händler entsprechend weniger gedrängt eingesendet und spricht dem Futter gut zu.

Die Preise von Butter, Eiern und Käse zeigen nur ganz geringe Veränderungen. Die Nachfrage ist gut und der Markt in diesen Pordukten bleibt fest.

Sehr lebhaft ist nach wie vor der Obstmarkt. Die Südfrüchte mit Ausnahme Orangen, die sehr wenig im Markte sind, kommen inguten Mengen und Qualitäten. Doch sind sie, mit Ausnahme der Zitronen, nicht sehr stark begehrt. Beherrschend auf dem Markte sind noch immer die Beeren, besonders Brombeeren und Himbeeren. Auch Blaubeeren kommen stärker, während Stachelbeeren und Johannisbeeren nur vereinzelt zu sehen sind. Mit den Beeren teilen die Melonen vor allem die Wassermelonen das Hauptinteresse der Käufer und die Einsendungen insbesondere von Arkansas sind entsprechen der Nachfrage.

Eine neue Erscheinung auf dem Markte bildet das Obst aus Washington und Oregon. Besonders Kirschen und Pflaumen finden wegen trefflicher Qualität besten Absatz. Weniger gut ist die Beschickung des Marktes mit Aepfeln und Pfirsichen.

Auf dem Gemüsemarkte sind die verschiedenen Salate lebhafter begehrt. Gurken kommen etwas reichlicher, während der Mais offenbar unter der Hitze gelitten hat und zurück geblieben ist. Tomaten waren begehrt, doch nicht in besonderer Qualität im Markt.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte

Butter.
(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund.$ 0.27½
„Extra Firsts", das Pfund.... 0.26½—0.27
„Firsts", das Pfund........ 0.25½—0.26
„Seconds", das Pfund....... 0.23 —0.25
„Dairies", extra, das Pfund.... 0.27 —0.27½
„Firsts", das Pfund....... 0.25 —0.26
„Seconds", das Pfund...... 0.23½—0.25
Packwaare das Pfund........ 0.22 —0.22½
„Ladies", das Pfund......... 0.23¼—0.23½
Oleomargarine .... 0.17 —0.20
do., Kochwaare .... 0.13 —0.15

Eier.
(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend..$0.22 —0.22½
„Ordinary Firsts", das Dutzend 0.21 —0.21½
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend....... 0.18 —0.22½
„Dirties", das Dutzend....... 0.19 —0.20
„Checks", das Dutzend....... 0.17½—0.18½
Enteneier, das Dutzend....... 0.17 —0.18
(Eier für Grocers ungefähr 2c höher.)

Käse.
(Notirungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund....... 0.14¼—0.14½
Rahmkäse, „Twins", das Pfund.. 0.14¼—0.14½
„Young America", das Pfund.. 0.15½—0.15¾
„Long Horns", das Pfund...... 0.15½—0.15¾
„Daisies", das Pfund .... 0.14¾—0.15
Brick, das Pfund.............. 0.14½—0.15
Schweizer, rund (neu), das Pfd 0.22 —0.23
do., „Block" (neu), das Pfd. 0.17 —0.17½
Limburger, 2 Pfd. Stück, Pfd. 0.13¼—0.14
do., 1 Pfund Stück........ 0.14 —0.14½

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).
(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)
(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½c d. Pfd. höher.)

Hühner, das Pfund........... 0.17½
Lebende „Broilers", 1—1¼ Pfd., das Pfund .... 0.21 —0.23
do., 1½—2 Pfund, do. .... 0.24 —0.25
Truthühner, lebend, das Pfund. 0.18
Hähne, das Pfund........... 0.16½
Enten, das Pfund.......... 0.16 —0.17
Junge Enten, das Pfund..... 0.17 —0.18
Indian Runner Enten, Pfund.. 0.14 —0.15
Gänse, das Pfund........... 0.13 —0.14
Junge Gänse, das Pfund...... 0.17
Perlhühner, das Dutzend...... 3.50
Alte Tauben, lebend, Dutzend... 1.40
do. tot, das Dutzend 0.90
„Squabs", lebend, Dutzend..... 2.00
do., zugerichtet, Dutzend...... 2.00 —3.00
Kleine, magere, weniger.
(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet).
(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht, Pfd. 0.14 —0.14½
60— 90 Pfund Gewicht, Pfd. 0.15 —0.15½
90—120 Pfund Gewicht, Pfd. 0.16 —0.16½
Ausgesuchte Kälber, das Pfund 0.17

Rindfleisch (zugerichtet).
(Preise von Armour & Company.)

Rippen, Nr. 1, das Pfund......$ 0.17½
do., Nr. 2, das Pfund........ 0.17
do., Nr. 3, das Pfund........ 0.10
„Loins", Nr. 1, das Pfund...... 0.25½
do., Nr. 2, das Pfund........ 0.22
do., Nr. 3, das Pfund........ 0.14
„Rounds", Nr. 1, das Pfund.. 0.15
do., Nr. 2, das Pfund........ 0.14½
do., Nr. 3, das Pfund........ 0.11
„Chucks", Nr. 1, das Pfund.... 0.12½
do., Nr. 2, das Pfund........ 0.11½
do., Nr. 3, das Pfund........ 0.09½
„Plates", Nr. 1, das Pfund.... 0.10½
do., Nr. 2, das Pfund........ 0.10¼
do., Nr. 3, das Pfund........ 0.08

Schweine (zugerichtet).

Beste Schweine, das Pfund.... 0.09½—0.10
Ferkel, 25—40 Pfd. Gewicht, Pf. 0.11 —0.12

Froschschenkel.

„Grassers", das Dutzend....... 0.06 —0.08

Sie meinte, es würde sie töten

Chicagoer Dame litt große Schmerzen von Magenbeschwerden, ehe sie Plant Juice einnahm.

„Ich kann nicht", ist der Ausdruck des Gehirns, das durch Krankheit bedrängt wird; während „Ich kann", einen starken, gesunden und strebsamen Geist andeutet. Gesundheit ist das Element des Erfolges, und hunderte von Männer und Frauen erlangen ihre Gesundheit wieder durch das neue Kräuter-Heilmittel „Plant Juice", das jetzt in Chicago eingeführt wird, zum ersten Mal in dem Public Drug Store, Nr. 26 Süd State Straße, zwischen Madison und Monroe Straße.

Neulich erklärte Frau Rose C. Jetter, wohnhaft in 3912 Fifth Avenue, wo sie während der letzten 30 Jahre gelebt hat:

Vor ungefähr einem Jahre begann ich an meinem Magen zu leiden und meine Nahrung geriet in Gährung und erzeugte Gas im Magen. Ich konnte die Speisen nicht verdauen, hatte keinen Appetit und nichts schmeckte mir. Ich litt so von dem Gas, daß ich manchmal glaubte, es würde mich töten. Ich war immer schwach und verschnupft, besaß keinen Ehrgeiz für irgend etwas. Ich hatte Arzneien aller Art genommen, aber ohne Linderung zu erzielen und als ich von Plant Juice hörte, zweifelte ich sehr, daß es mir helfen würde. Jedoch ich holte mir eine Flasche und als ich es seit einigen Wochen nahm, bemerkte ich Besserung, und jetzt befinde ich mich völlig wohl. Ich vermag drei Mahlzeiten den Tag mit Appetit zu essen, schlafe gut und fühle mich nicht mehr schwach und erschöpft. Jetzt bin ich zur Arbeit aufgelegt, denn Plant Juice hat eine neue Frau aus mir gemacht. Ich empfehle es mit Vergnügen meinen Freunden."

Es gibt viele Symptome dieses Leidens, das Plant Juice lindern kann. Tatsächlich mag irgend eine der folgenden Anzeichen Magenbeschwerden andeuten: Unverdaulichkeit, Dyspepsia, Blähungen, schlechter Atem, Migräne, klopfendes Kopfweh, Mattigkeit, Nachtschweiß, schlechter Blutumlauf, Verstopfung, belegte Zunge oder eine schlechte Hautfarbe.

Plant Juice ist ein vegetabilisches Präparat, hergestellt aus Wurzeln, Kräuter, Rinden und Beeren zahlreicher medizinischer Pflanzen. Es ist das eigene Heilmittel der Natur und bewirkt Wunder. Es bringt fast sofortigen Nutzen und schließlich nachhaltige Heilung in fast jedem Falle, wo Leute, so wie oben angegeben, leiden.

Der Plant Juice Mann ist in dem Public Drug Co.'s Laden Nr. 26 Süd State Straße, zwischen Madison und Monroe, wo er täglich das hiesige Publikum empfängt und die Vorzüge dieses **Heilmittels erklärt. Er spricht deutsch.** Anzeige

Jeder Deutsche muß es gelesen haben!

Soeben erschienen!
Zum ersten Male in Amerika zum Verkauf
Das Heldentum des Krieges
Kein Roman! Keine Sensationsgeschichte!
—sondern—
Eine meisterhafte Schilderung der deutschen Seite des großen Krieges von seinem Anfang bis zu seinem — wahrscheinlichen — Ende.
Ein begeisterter Ausdruck des deutschen Geistes von 1914—16.
Eine Offenbarung der deutschen Volksseele.
Eine prophetische Verkündigung des Sieges der gerechten deutschen Sache.
Schlachtengemälde von schauriger Wahrheit. Intime Bilder des Seelenlebens der Krieger.
Kein deutschfühlender Mensch wird das Buch aus der Hand legen, ohne sich in das felsenfeste Vertrauen der deutschen Helden hineinzuleben—
Wir müssen siegen!
Die englische Uebersetzung „Hindenburgs March into London" hat mehr Rekruten für die Fahnen Großbritanniens geworben als alle Werbetricks Lord Kitcheners und seiner Genossen.
Leset es, leset es wieder und urteilt selbst!

Farbiger Umschlag.—Ueber 200 Seiten.

50c Zum Verkauf nur in der Abendpost-Office **50c**
223—225 W. Washington Str. | Post-Bestellungen 5 Cents extra.

Südfrüchte.
(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, kalif. Late Valencias, Kiste .... 3.85 —4.40
Grape Fruit, kalif., Kisten von 48, 64, 80.................. 2.25 —2.75
do., halbe Kisten.............. 1.50 —1.75
Zitronen, kalif., die Kiste...... 7.50 —8.25
do., geringere Sorten, Kiste.. 7.00 —7.50
Ananas, Florida, 24 Stück..... 3.25
do., 30 Stück.......... 2.75 —3.00
do., 36 Stück.......... 2.00 —2.25
do., 42 Stück.......... 1.65 —1.75
do., weich und überreif....... 1.00 —1.75
Smooth Cayenne .... 2.50 —3.00

Frisches Obst.

Aepfel.
(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Illinois Transparents, hochfein 4.00 —5.00
Grüne, das Faß .... 2.75 —6.00
Western, die Kiste............ 1.75 —2.25
Bessere, das Faß............... 2.00 —4.50
Baldwins, das Faß.............$3.00 —3.50
Ben Davis, Nr. 1, das Faß.... 2.75 —3.00
Rome Beauties, Nr. 1, das Faß 3.50 —4.00
Greenings, Michigan, das Faß. 2.50 —3.25
Spies, das Faß................ 5.00 —6.00
Wine Saps, das Faß .... 3.00 —4.00
Neue Wine Saps, das Faß ..... 3.00 —4.00
„Duchesse", das Faß.......... 4.00 —4.50
Red June, daß Faß........... 5.00 —5.25
Benoni, das Faß.............. 3.00 —4.00
African, ⅔ Bushel-Kiste ...... 1.00 —1.25
Duchesse, do..................... 0.50 —1.25
Early Harvest, do.............. 0.75 —1.25

Erdbeeren.

Racine 1.00

Brombeeren.

Michigan, Kisten 16 Quarts.... 1.50 —1.65
Indiana, Kisten 24 Pints...... 0.90 —1.00
Illinois, Eldorado 1.25
Indiana, Eldorado .... 1.25 —1.50

Stachelbeeren.

Downings, Kisten 16 Quarts.. 1.00 —1.10

Himbeeren.

Michigan, Kisten 24 Pints...... 1.25 —1.35
Kleinere Sorten u. Restbestände 1.25 —1.50
Washington .... 1.25 —1.75

Blaubeeren.

„Eastern", Kisten, 32 Quarts... 3.50
Georgia, Kisten 24 Quarts.... 2.00 —2.50
Michigan, Kisten 16 Quarts.... 2.00 —2.25
Indiana .... 1.25 —1.75
Wisconsin .... 1.25 —1.75

Kirschen.

Sauer—Michigan, Kiste, 16 Qt. 1.25 —1.35
Montmorency .... 1.25 —1.50
Süße— Michigan .... 1.75 —2.00
Black Tartarians .... 1.75 —2.25
Bingo 3.00
Weiße .... 1.00 —1.50

Pfirsiche.

Crates, 6 Körbe, Ark., Elbertas 1.75 —1.90
Texas, Elbertas .... 1.25 —1.75
Georgia .... 1.00 —1.50
Illinois, 4 Körbe .... 0.25 —0.50

Pflaumen.

Kiste, 24 Quarts .... 0.90 —1.00
Wild Goose, ausgewählte....... 1.25
do., 4 Körbe .... 0.50 —0.60

Wassermelonen.

Georgia .... 2.25 —3.25

Zuckermelonen.

Cantaloupes, Ariz., Crates, 45 Stück .... 3.25 —3.75
do., Ark. Crates, 45 Stück... 1.75
do., California .... 2.75 —3.25
Georgia, rosa Fleisch........... 0.50
Honey Dew 2.00
„Gem" Melonen, Ill., Körbe.. 0.25 —0.50
do., Indiana .... 0.25 —0.50
Persische Melone, 2—3 Stück.. 0.50 —1.00

Frisches Gemüse.
(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Blumenkohl, St. Louis, Korb.. 0.25 —1.25
Poree, das Bündel.............. 0.10 —0.15
Champignons, Minnesota........ 0.15 —0.40
Eierpflanzen, N. Orleans Tars 0.75 —1.00
Erbsen, Mississippi, Sack........ 1.00
Grünkohl, Mississippi, neuer, Crate .... 1.50 —1.75
do., neuer, Louisiana, Crate... 2.25 —2.50
Gurken, Illinois, Korb .... 0.35 —0.75
do., Kisten, 2 Dutzend........ 0.75 —0.90
Hubbard Squash, das Faß...... 1.75 —2.00
Karrotten, hiesige, 100 Bündel. 1.50
do., Louisiana, Hamper...... 0.50 —0.60
Knoblauch, der Strang .... 0.10 —0.40
do., Louisiana, Hamper...... 1.00 —1.50
Kopfsalat, hiesiger .... 0.35 —0.75
do., „Iceberg" 0.50
do., Michigan, Kisten......... 0.10 —0.50
do., hiesiger, Kisten......... 0.25 —0.40
do., Endivien, kleine Kistchen.. 0.20
do., Endivien, größere Kiste.. 0.50
do., Blattsalat, kleine Kiste... 0.15
do., Romaine, einheimische... 0.15 —0.30
Kohlrabi, Louisiana, 100 Bündel 2.00
do., 100 Bündel............ 1.50 —2.00
Mais, Louisiana, große Fässer 0.75 —1.25
do., St. Louis, kleine Fässer 1.00 —2.25
do., hiesiger, Säcke 0.50
do., Körbchen .... 0.25 —0.60
Majoran, 12 Bündel.............. 0.10 —0.12
Meerrettig, St. Louis, das Faß 5.00 —6.00
do., hiesiger, 12 Stangen.... 0.65 —0.70
do., hiesiger, Pfund.......... 0.07 —0.09
Mohrrüben, in Säcken......... 0.50 —0.75
do., gewaschen, Kübel.......... 0.75
do., New Orleans, das Faß.. 1.25 —1.50
do., Kanner, das Faß........ 2.50 —2.75
Okra, Florida, Crate.......... 0.75 —1.00
Oysterplant, das Dutzend..... 0.40 —0.60
Petersilie, Illinois, 8 Dtzd....... 1.00
do., hiesiger, 10 Dtzd........ 1.00
Petersilienwurzel, Sack, 10 Dtzd. 1.00
Pfeffer, New Orleans .... 0.50 —0.75
do., Tennesse, Körbchen....... 0.40 —0.60
Pfefferminze, der Korb.......... 0.05 —0.10
Pilze .... 0.15 —0.40
Radieschen, Ill., 100 Bündel.. 1.00 —1.50
Rosenkohl, kalif., Quart........ 0.20
do., kaliforn., großes Faß....10.00 -15.00
Rotkohl, das Faß............... 1.25 —1.50
Rüben, Louisiana Hamper..... 0.75
do., Rutabagas, 55 Pfund..... 0.50
Rettige, schwarze, die Kiste.... 0.35 —0.40
do., do., der Sack.......... 0.50 —0.60
Salbei, 12 Bündel............ 0.07½—0.10
Schneidbohnen, hiesige, Tomatenkiste .... 0.25 —0.35
Sellerie, Michigan, Kiste....... 0.25 —0.40
Selleriekohl, Florida, Kiste..... 1.50 —2.00
Shallots, New Orleans, Faß.. 3.00 —3.25
Spargel, 4 Dutzend............ 3.75 —4.00
do., Illinois, 24 Bündel..... 1.75
Spinat, hiesiger, Kiste.......... 0.40 —0.50
do., do., Kübel............ 0.35 —0.45
do., Illinois, ⅔ Bushel........ 0.50 —0.65
Süßkartoffeln, Jersey, Hamper.. 1.75 —1.85
do., Illinois, Hamper........ 0.80 —1.25
Squash, Illinois, Kiste......... 0.35 —0.40
do., Bushelkorb 1.00
Tomaten, Tenn., 4 Körbe, alt.. 0.30 —0.50
do., neu .... 0.50 —0.75
do., Illinois Acme .... 0.50 —0.75
do., kleine Körbchen.......... 0.25 —0.30
do., Texas, grüne, reife ...... 0.10 —0.30
do., St. Louis, do. 0.75
Wachsbohnen, hiesige, Kiste.... 0.40 —0.50
Wasserkresse, Michigan, kl. Faß 1.50 —2.00
Weißkohl, neuer, Crate......... 1.00
do., einheimischer .... 1.00 —1.25
do., Iowa 1.50
do., Ohio .... 1.00 —1.10
Rotkohl, St. Louis 1.00
Wermutkraut, 12 Bündel....... 0.05 —0.10
Zwiebeln, neue, Texas, weiß.. 1.50 —1.75
do., neue, grüne, 6 Bündel.. 0.04 —0.05
do., Ky., 90 Pfd. Sack, gelb.. 2.15 —2.30
do., Louisiana, Sack.......... 2.00 —2.25
do., kalif., 70 Pfd. Sack, gelb 3.50 —3.75
do., einheimische, 70 Pfd...... 1.50
do., spanische, 50 Pfd......... 1.40 —1.50

Bohnen.

Rote Nierenbohnen .... 6.00 —6.10
„Pea Beans", handgepflückt.... 6.50 —7.00
do., gewöhnliche .... 5.00 —7.00
Braune, schwedische, längliche... 5.75 —6.00

Kartoffeln.
(L. Starks Co., 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Kansas, Ohios, Bushel .... 0.70 —0.75
Virginia Cobblers, Bushel .... 0.80 —0.85
Virginia Cobblers, Faß .... 2.00 —2.30
St. Louis .... 0.70 —0.75
Oklahoma, Bushel .... 0.70 —0.75

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen. Nr. 4, rot, 97c—$1.07; Nr. 3, hart, $1.10—$1.12½; Nr. 2, hart, $1.13¾; Nr. 3, rot, $1.09¼—$1.10¼; Nr. 4, hart, $1.01—$1.09.

Sommerweizen. Nr. 2, nördl., $1.13—$1.16½; Nr. 1, nördl., $1.14⅜—$1.18½.

Mais. Nr. 2, gemischt, 80¾—81c; Nr. 2, gelb, 81—81¼; Nr. 3, gelb, 80½—81¼c; Nr. 4, gelb, 78½—80c; Nr. 5, gelb, 73—78½c; Nr. 2, weiß, 80¾—81c; Nr. 3, weiß, 73½—77c; Nr. 4, weiß, 75c; Nr. 5, weiß, 73c; Nr. 6, weiß, 63—72c; „Sample Grade", 58—72c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt betrug 264,000, von Mais 558,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 33,000 Bu. Weizen und 162,000 Bu. Mais.

Hafer. Nr. 4, weiß, 40—40½c; Nr. 3, weiß, 40¼—41c; Standard, 40½—42c.

Roggen. Nr. 2, 95¾c; Nr. 3, 92—94c.

Gerste. „Malting", 71—78c; „Feed", 63—70c; „Mixing", 68—71c; „Screening", 40—60c.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) Timothy, neues, $12—$15; altes, $18—$19; Nr. 1, $15—$16; Nr. 2, $12.50—$13.50; Nr. 3, $8.00—$10.00.

Stroh. Roggenstroh, $8.00—$10.100; Weizenstroh, $6.50—$7.00; Haferstroh, $6—$6.50.

Kleesamen. „Cash Lots", $8.00—$14.00.

Timothysamen. „Cash Lots", $4.50—$7.50.

Flachs (Duluth). Baar auf dem Geleise. Juli, $1.94—$1.97; Sept., $2.00, November $1.99. Minneapolis Flachs, $1.96—$$2.00½.

Schlachtvieh.

Stiere. Gute bis ausgesuchte, $10.00—$10.75 pro 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $7.75—$9.90; fette Kühe und Rinder, $6.80—$9.40; Bullen, $5.25—$8.40; Kälber, $8.25—$1.75.

Schweine. Mittlere bis gute, $9.50—$10.00 pro 100 Pfund; gute bis ausgewählte (Mittelgewicht), $9.95—$10.15; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $9.80—$10.15.

Schafe. Einheimische Wethers, $6.75—$8.25; Haideschafe, $6.75—$8.25; Jährlinge, $8.00—$9.40; einheimische Ewes, $3.25—$7.30; Böcke, $4.50—$5.25; einheimische Lämmer, $8.75—$10.40; Waidelämmer, $10.25—$10.85.

Oel, Harz und Alkohol.
(Preise vom Paint, Oil and Varnish Club, 900 West 18. Straße.)

Standard, weiß......................$ 0.10½
Perfection, weiß, 150............ 0.11
Headlight, 175..................... 0.18
Naphtha 0.18
Red Crown Gasolin 0.18
Leinsamenöl, roh, im Faß...... 0.74
do., gereinigt, do. 0.75
Terpentin, im Faß, Gallone.... 0.56
Reines Bleiweiß, in 300 und 100 Pfund Fässern, per Pfund.... 0.10½
Extra Qual. Gilders' Whiting, in Fässern, 100 Pfd........... 1.50
Feiner Gyps, 1 bis 4 Fässer, per Faß 2.25
5 Fässer oder mehr, per Faß 2.15
New Yorker Gyps, 1 bis 4 Fässer, per Faß.................. 2.00
5 Fässer oder mehr, per Faß 1.90
Reiner orangefarbiger Schellack, in Galoonenkannen, Gallone.. 1.70
Reiner weißer Schellack, Gallone 1.80
(Bei Abnahme von 5 und 10 Gallonen, 5c die Gallone niedriger.)
180-grad. denaturirter Alkohol, in Fässern, die Gallone 0.60
95-grad. Holzalkohol, in Fässern, die Gallone 0.69
(Preise für 5 u. 10 Gall. Kannen, 7c die Gallone mehr.

Truppen werden gut verpflegt.

Max Kushlan stellt Angaben über mangelhafte Ernährung in Abrede.

Als unbegründet und unrichtig bezeichnete heute Max Kushlan, ein Angestellter der städtischen Brückenbauabteilung, die Angabe über die mangelhafte Ernährung der Miliz des Staates, die an der mexikanischen Grenze stationirt ist. Kushlan, der zu Kompagnie A des Illinoiser Ingenieurskorps gehört, ist der erste der zur Fahne eingezogenen städtischen Angestellten, der nach Chicago zurückgekehrt ist. Er hat einen einwöchigen Urlaub erhalten, um persönliche Angelegenheiten zu regeln, und stattete heute dem Rathaus einen Besuch ab. Kushlan, der im Feldlager in San Antonio stationirt ist, erklärte, die Ernährung der in die Bundesarmee eingereihten Milizler sei ungeachtet der gegenteiligen Meldungen gut. Die Nahrungsmittel seien gut und schmackhaft zubereitet und würden in genügender Menge geliefert. Auch die sanitären Vorrichtungen im Feldlager, besonders die Drainirung, ließen nichts zu wünschen übrig. Als Beweis dafür, daß das Essen gut und reichhaltig sei, legte Kushlan die folgende Speisekarte für einen Tag vor, die typisch sei:

Frühstück — Pflaumen, Birnen, Pfirsiche, „Hash", Brot, Kaffee.

Mittagessen — Suppe, gekochtes Fleisch, Brot, Kaffee in kaltem, Eisthee in heißem Wetter.

Abendessen — Brot, Kaffee, Büchsenfleisch oder Büchsenschinken, Bohnen oder Reisauflauf.

Kushlan erklärt, das Büchsenfleisch lasse nichts zu wünschen übrig, und von den Skandalen, zu denen es während des spanisch - amerikanischen Krieg Veranlassung gegeben habe, könne nicht die Rede sein. Was die Bekleidung anlange, so sei nicht zu klagen. Er habe während der vier Wochen, die er bei der Fahne sei, drei Uniformen nebst Zubehör erhalten. Ebenso erfunden wie die Meldungen über mangelhafte Nahrung seien auch die über angebliche Angriffe und Schießereien von Seiten von Freischärlern.

Attentat auf Straßenbahn.

Wilkesbarre, Pa., 20. Juli. Ein weiterer elektrischer Straßenbahnwagen wurde heute bei einem Versuch, seine aus Streikbrechern bestehende Mannschaft zu töten, durch Dynamit zerstört. Der Kondukteur blieb ganz unverletzt, der Motorführer erlitt jedoch an verschiedenen Stellen des Körpers Wunden und mag auch ein Auge einbüßen. Passagiere befanden sich in dem Wagen nicht. Der Streik der Angestellten dieser Straßenbahngesellschaften ist schon seit dem 14. Oktober vorigen Jahres im Gange und wird von der Bevölkerung unterstützt, so daß die Wagen, auf denen sich Streikbrecher befinden, fast gar nicht von Passagieren benutzt werden. Der Verlust, den die Straßenbahn erleidet, soll sich täglich auf etwa $3000 belaufen, und im Ganzen schon auf $1,000,000.

Vom Baseballfelde.

Gestrige Spiele:

„National League" — New York 8, Chicago 6; Boston 10, St. Louis 1; Pittsburg 1—2, Brooklyn 0—1 (14 Innings); Philadelphia-Cincinnati verregnet.

„American League" — Chicago 6—2, Washington 3—6; New York 5—5, St. Louis 0—4; Boston 4—9, Detroit 2—5; Cleveland 12, Philadelphia 5.

Bisheriger Stand dieser Ligen:

National League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Brooklyn	46	32	.590
Boston	41	32	.562
Philadelphia	41	33	.554
New York	38	39	.494
Pittsburg	37	40	.481
Chicago	39	44	.470
St. Louis	39	46	.459
Cincinnati	34	49	.410

American League.

	Gew.	Verl.	Proz.
New York	50	35	.588
Boston	48	35	.578
Cleveland	47	37	.560
Chicago	45	37	.549
Washington	44	39	.530
Detroit	44	42	.512
St. Louis	36	48	.429
Philadelphia	18	59	.234

Heutige Spiele.

„National League" — New York in Chicago; Brooklyn in Pittsburg; Philadelphia in Cincinnati (2); Boston in St. Louis.

„American League" — Cleveland in Philadelphia (2); St. Louis in New York; Chicago in Washington (2); Detroit in Boston.

Charles P. Kulp & Co.
1607-09-11 S. State Str., Chicago, Ill.
Plumbing and Heating Supplies
Wir verkaufen an Jedermann. 7jl1m

WIEBOLDT'S

Zwei Läden:

Milwaukee Avenue At Paulina St.	Lincoln—School and Ashland

Doppelte S.-H. Stamps bis Mittag

Folgende Spezialitäten in beiden Läden:

Schwarze, weiße oder lohfarbige nahtlose baumwoll. Strümpfe für Damen, doppelte Fersen u. Zehen, Paar 9c, 3 Paar. **25c**	**Gerippte Union** Suits für Männer, die 50c Qualität, offerirt zu.... **39c**	**Männer Sport**-hemden, einfache Body, fancy Kragen, alle Größen **50c**
Fein geripte nahtl. baumw.Strümpfe für Kinder, in schwarz od. weiß, dopp. Fersen u. Zehen—5 bis 9½, sp., Paar... **10c**	**Balbriggan und** Mesh Hemden und Unterhosen für Männer, zu..... **16c**	**Blau und weiß ge**-streifte Ueberhosen f. Knaben, in vollem Schnitt u. gut gem., Größen 4 bis 15 Jahre, speziell. **25c**
Feine Stickerei-Edgings und Einsätze, in neuen Mustern, ein 8c Wert — die Yard zum Preise von........ **5c**	**„Combed" Bal**-briggan Männer-Hemden und Unterhosen, 50c Qual... **35c**	**OliverTwist wasch**-bare Anzüge f. Knaben, blau, lohfarbig u. weiß, Größen 2—6 Jahre, spezielle Werte, Freitag. **19c**
Deutsche Tor-chonspitzen u. Einsätze, wert 5c, speziell die Yard zu........ **2c**	**Perfekt passende** Damen Union Suits, Spitzen od. Knie Cuff Suits.. **21c**	**500 neue Basket** Gewebe waschbare Skirts, Größen von 23 bis 40, $1.98-Werte—speziell, für nur.... **89c**
1 Partie Rester u. Ueberbleibsel von Waschstoffen, Poplins, Pongees, Voiles und Waisting, wert bis zu 19c, speziell, die Yard........ **7½c**	**Leibchen für Da**-men, niedriger Hals, geformte Taille, zu nur.... **10c**	**1000 elegante** Sommerkleider, gut gemacht, schöne Modelle, zu..... **69c**
Bedruckter Kleider-Batist und Voile, — heller Grund mit hübschen Mustern, — die Yard zum Preise von...... **6½c**	**Ozean Perlmut**-terknöpfe, in verschiedenen Facons, Größen und Formaten—10c wert, — die Karte für...... **2½c**	**Patent Colt Knöpf**-Oxfords für Damen — mit weißen New Buck-Oberteilen, solide Ledersohlen, alle Größen, Fabrik-Seconds, $2 Werte — speziell, Paar..... **79c**
Fancy weißer Skirt-ing, 31 Zoll breit,— eine große Auswahl von Mustern, volle Stücke, — 19c Werte, die Yard für...... **8½c**	**Rosebud Besatz,** alle begehrten Farben, 39c Sorte, speziell Yard zu...... **25c**	**Weiße Kanvas Ankle**-Straps für Mädchen, — mit Gummisohlen und Absätzen, auch mit Ellsohlen und Gummi-Absätzen, gut gemacht— Größen 8 bis 11 — $1 Wert.. **69c**
[illegible] **Standard** [illegible] Percale, in [illegible] oder dunklen [illegible] volle Stücke, 12½c Sorte, spez., Yard für...... **8½c**	[illegible]eters **Paste,** be[illegible]r wie Schuhwichse, 10c Wert, speziell Büchse zu...... **3½c**	**Gebleichte türkische** Badehandtücher, von doppeltem Garn gemacht, — große Sorte,— Stück für..... **15c**
36 Zoll breiter Crepe Poplin, in einer guten Auswahl von Farben, — ein 69c Wert die Yard für nur.... **48c**	**Dutch Etamine Scrim** Gardinen, passend für Eß- oder Bettzimmer — 2⅛ Yards lang, 36 Zoll breit, mit dazu passendem Centerpiece, hübsche Dutch Muster, weiß, cream od. Arabian, wt.$1, Pr... **79c**	**Gebleichter Mus**-lin, 36 Zoll breit, eine weiche Appretur, — 10c Qualität, — die Yard für...... **6½c**
44 Zoll breiter Mohair, — nur in schwarz oder blau, — die 69c Sorte, — die Yard für nur.... **39c**	**Richardsons mer**-cerized Stopfgarn, schwarz, weiß, farbig, 5c Sorte, spez. Spule. **3c**	**Ungebleichtes** Sheeting, 36 Zoll breit, schwerer runder Faden, die Yard zu........ **5c**

Nur im Milwaukee Avenue Laden

Haus- oder Porch Farben zu ungefähr dem halben Preis.

Schlußräumung von J. H. Rice & Co.'s 1 Gall. Kannen von Haus- u. Porch Farbe, in verschiedenen Farben, regul. $2.25, spez., so lange Partie vorhält, Freitag u. Samstag, die Gallone **$1.29**

Männerhosen

Khaki Hosen für Männer, alle Größen von 30 bis 42 Taillenmaß, $1.00-Sorte, spez., für Freitag, zu **79c**

Groceries — Nur in dem Milwaukee Avenue Laden

Zucker, feinster gra-nulirter, mit Grocery-Bestellung, Pfund 8...... **7½c**	**Home made mari**-nirter Häring —3 für **10c**	**Feinste Elgin** Creamery - Butter, das Pfund zu **30c**	**Liköre**
Frisch gebackenes Roggen- oder Weißbrot, 3 Laibe für **10c**	**Frisch geröst. Gol**-den Rio Kaffee, das Pfund zu **12½c**	**Lekko, antiseptisches** Scheuerpulver — drei Büchsen für **14c**	**Cedar Brook Whis**-key, — „bottled in Bond", ½ Gallone-Flasche zu **$1.59**
Ginger Snaps od. Prezels — das Pfund **5c**	**New Century** Mehl, das beste, das gemahlen wird — ¼ Bbl. zu **$1.68**	**New Century neu** verpackte Erdbeeren, die Büchse zu **8½c**	**Superior Bourbon** Whiskey, — volles Quart 52c, — oder 2 für **$1**
Feinster neuer Kopfreis — Pfund **6c**	**Skinners Makaroni** oder Spaghetti — drei Packete für **23c**	**Argo Glanz Wä**-schestärke, 5-Pfd.-Packet zu **19c**	**Globe Whiskey od.** Grape Brandy — ½ Gallone zu **95c**
Feinste Santa Clara Pflaumen, Pfd. **6c**	**Wieboldts loser** Frühstücks - Kakao, das Pfund zu **19c**	**Monsoon Marke** zubereiteter Senf, Jar **10c**	**Kobloo Tonic,** Magenbitters, die Flasche 45c, oder 2 für.... **85c**
Feiner geräucherter Weißfisch — Pfund **15c**		**Probono Marke** reine Apfelbutter, Jar.... **10c**	

Momentaufnahmen an der Westfront.

Der Krieg schwieg an jenem Frühmorgen. Vielleicht hatten die Engländer noch den Schlaf in den Augen. Ihre Posten hatten die ganze Nacht hindurch geknallt und dann und wann strichen die Maschinengewehre einige tausend Meter Weges ab. Die Kugeln klatschten eifrig in Wiesen und Pappeln. An der Wegkreuzung aber trafen sie eine Feldküche an. Der Sattelgaul bäumte sich auf und sank um. Der Koch und sein Helfer sprangen ab, schirrten den toten Gaul aus, beruhigten seinen Deichselkameraden und schleppten ihn weiter nach vorn in die Bodensenkung, die den englischen Geschossen nicht erreichbar war. Die Essenholer waren schon da und hoben untersuchend die Nasen. Eine lebhafte Nachtbrise aus dem Süden trug den Geruch von Speckerbsen vor sich her und wehte ihn über die sanften Bodenwellen den Engländern zu. Wie toll schossen sie jetzt in die Nacht hinaus.

Und am Frühmorgen waren sie müde und zu nichts zu gebrauchen.

Ich konnte ruhig außerhalb des zweiten Grabens spazieren gehen. Unsere Leute schanzten eifrig an einer Stellungskurve, auf die es der Feind seit einigen Tagen abgesehen hatte. Es lag der entsprechend große Haufen Eisen herum, eine Menge Schrapnellausbläser darunter. Um das Dörfchen dicht hinterm Graben gruppirten sich Granattrichter, als hätte man in einem weiten Halbkreis Hamster ausgegraben. Der Kirchturm bröckelte; von der grotesken Ruine fielen fortwährend Steine auf den Schutt von Dachziegeln und bearbeiteten ihn wie der Hammer eines Steinklopfers. Dieses armselige Dörfchen. Ein winziges Stück Kriegsgeschichte mehr. Aber man sieht die Ruinenhaufen doch immer wieder achtsam an, umgeht alle schiefen Wände und wundert sich immer wieder über die Launen der Granate: hier fegte sie den Schornstein vom Dach und setzte ihn vor das Haustor.

Man geht am Gebüsch weiter und kommt siebenhundert Meter an die Engländer heran. Drüben hebt sich Armentieres aus dem Morgennebel. Vorne dran die große Kapelle am Austritt der Straße Boulogne—Lille. Ich hebe mein Glas zur Turmspitze: da droben wird ein Ausguck sein. Eine Shagpfeife, eine hochgezogene Lippe, ein gelangweiltes Gesicht.

Nicht die Spur davon zu sehen natürlich, aber die Phantasie schiebt mir den Engländer so vor's Glas. Und jetzt gähnt er und verflucht die langweilige Liller Straße, die er beobachten soll.

Nein, es fällt mir wieder etwas anderes ein: der Mann ist noch gar nicht auf seinem Posten, er schläft noch oder er sitzt bei seinem Marmeladetopf und liest die Zeitung.

Selbstverständlich tut er das.

Denn im „Daily Expreß" war der englische Soldat gestern furchtbar verteidigt: seine Arbeit sei ganz gewiß nicht schläfrig, ganz gewiß nicht schleppend — Donnerwetter, der Artikel sah ordentlich wie ein bestelltes Fleißb..let aus.

Und darum fällt mir's gar nicht ein, den Beobachter jetzt schon auf dem Kirchturm zu sehen: er trinkt unten seinen Tee und schimpft über die Jammarmelade. Jawohl.

* * *

Aus dem Verbindungsgraben kommen unsere Schützen paarweise zurück.

„Na, wie war's die Nacht über?"

„Gar nix."

„Aber die Engländer...."

„Jessesna, d' Engländer!"

„Ihr seid Scharfschützen?"

„Ja. Auf die zwoa rotn Häuser ham ma's abgesehen. Amal hat oaner wehleidig gschrian da drent. Aha, hab ih mir denkt, aha!"

Die Summe der Erinnerungen einer lebhaften Nacht in einem einzigen schnurrigen und schauerlichen Wörtchen: aha. Und der Mann geht zufrieden von dannen.

Es kommt ein einzelner aus dem Graben. Er pfeift sich eins: abers Gamsbergsteign mittn im Summa, ja deß is mei schönsti Freud.... Die Weise machte mich vergnügt und löste mir die Kehle: auf die Bergal schleich man uns uma, ja da wo's schöni Gamserl geit!

Er sah zwinkernd auf. „Grüaß Good. A Zivilist. Die san rar da draußen. Wo ham s' denn eahna auslassn?!"

Die Gegenfrage: „Wo bist denn her?"

„Vo Fürstenfeldbruck."

„Da gibt's koane Gamserln net, mei Liaba."

„Koane Engländer auch net."

Ein munterer Bursch. „Wie heißt denn?"

„Noderer, Paul Noderer."

„Was hast für a Handwerk?"

„Nix Handwerk. Ih bin Roßknecht beim Posthalter."

„Ist's allweil guat ganga im Krieg?"

„D' Haut is noch ganz."

Er schmunzelt kniffig und geht seinen Kameraden nach.

* * *

Von dem Turm der Kapelle in Armentières könnte man die Wytschaete sehen. Ueber den Ploegsteerwald hinweg genau zwölf Kilometer nordwärts. Ein bayerisches Schützengeschichtchen spielt hier.

Ein Freiwilliger, in Lindau ausgebildet. Vierte Kompagnie des .... Regiments. Der Münchener zweite Bürgermeister führt sie und hält Alles auf gutes Schießen. Er erlebt viel Freude an seinen jungen Leuten; sie vermessen sich, mit dem Militärgewehr das brennrote Fleckchen aus der Herzdauß zu putzen. Und wer so der ganzen Reihe nach der allerbeste Schütze des Tages gewesen ist, der kann sich beim Hauptmann melden und bekommt sein Markstück und den dazu gehörigen Urlaub bis elfe Nachts.

Wie sie hinhielten!

Aber Belgien war ein unruhiger Platz, und die alten englischen Soldaten stellten sich nicht als gute Ziele hin. In Wytschaete lagen sie alle hinter Fenstern und Dachluken und luden, zielten und schossen seelenruhig auf die anrennenden Bayern.

„Leutl!" sagte der Hauptmann Bürgermeister und stieß die Worte durch die Zähne, „Leutl, nehmt's euch z'samm!" Pffft, da pfiff's ihm an der Nase vorbei.

„Herr Hauptmann, da schiaßt allweil so a Herrgottsakramenter auf Eahna! Den wern ma gleich ham!"

Und der Freiwillige legt sich hinter einen Baum und suchte zornig sein Ziel. Der Hauptmann schrie über den Platz hinweg: „Rechts hinüber! Alles drückt sich an die Hausmauern hin. Da oben ist ein Maschinengewehr im Fenster!" Sie liefen. Der Freiwillige blieb hinter seinem Baum liegen und suchte und zielte. Jetzt schoß er.

Vom Haus drüben fiel ein englisches Gewehr herab. Im Lärm erstarb ein menschlicher Schrei.

Der Freiwillige sprang über die Straße an seinen Hauptmann heran: „Herr Hauptmann, jetzt hab i mir das Markl verdient, das wo mir der Herr Hauptmann in Lindau geb'n hat. Der Sakraments-Engländer schiaßt nimmer auf 'n Herrn Hauptmann sei Nas'n!"

* * *

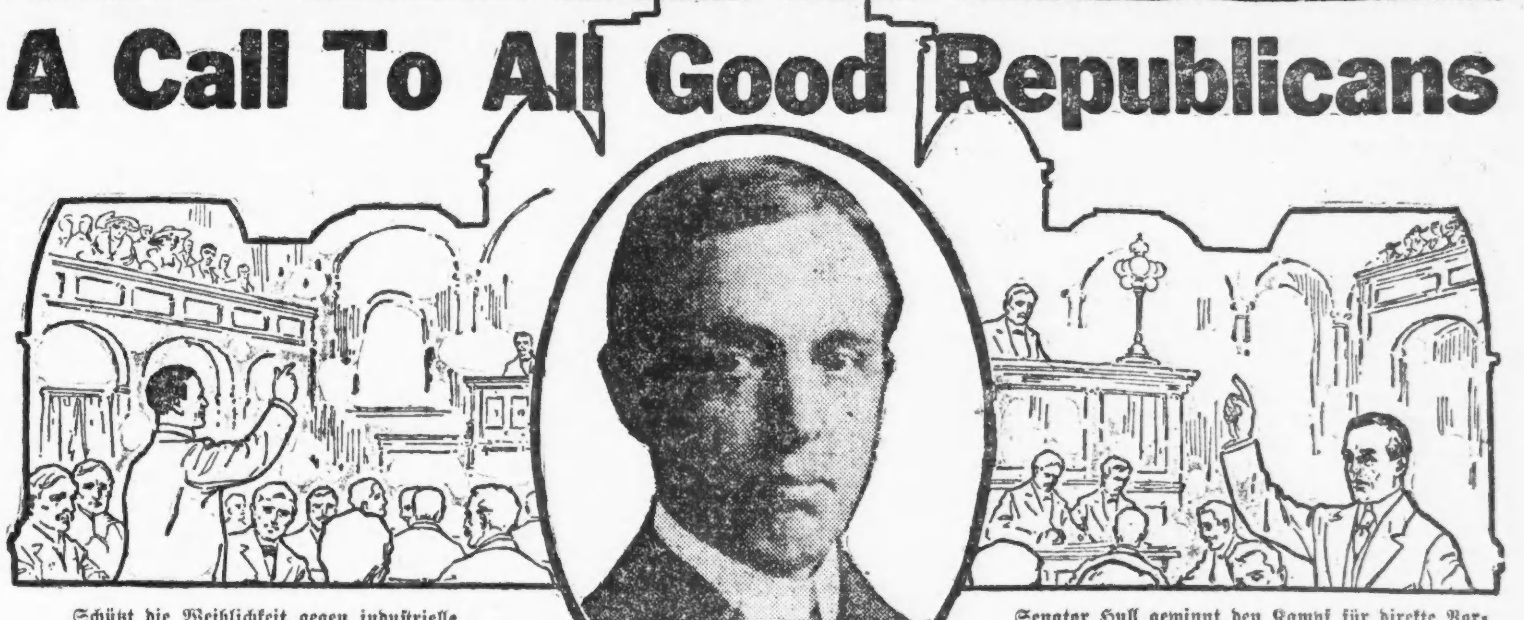
Das Gelände südwestlich von Armentières herüber hatte etwas, was meinen Begleiter, den Pionier-Major, schmunzeln machte. Unsere Gräben lagen alle höher als die der Engländer, und es gab allerhand Wasser in der Gegend. Die mußten drüben übel im Dreck stecken. Es kamen immer Ratten herüber. Sie hatten sich bei der reichen englischen Verpflegung wohl zu stark vermehrt und begannen auszuwandern. Ein Kapitel für sich, diese Ratten. Nie sah ich sie größer als im Felde. Sie gediehen in die Länge und in die Breite und hatten Köpfe auf wie dicke Kater. Frech waren sie wie die Spatzen. Aber man hatte ihnen einen bitterbösen Feind auf den Leib gehetzt, den Foxhund. In dem fabelhaften Troß der Armee ist der Hund allgemach zu einer wilden Sonderformation geworden, und diese Formation hat man allerjüngst einer Musterung unterworfen: Rattler heraus! Und die Jagd ging auf.

Brrr, Ratten....

(Schluß folgt.)

THE CRISIS IN ILLINOIS

A Call To All Good Republicans



Schützt die Weiblichkeit gegen industrielle Sklaverei.

Senator Hull rettete das 10 Stunden-Gesetz für Frauen vor der Niederlage, als die Gegner sich verzweifelt bemühten, die Schutzmaßregel während der letzten zwei Tage der Tagung in 1909 zu Fall zu bringen. Seine damaligen Gegner sind seine jetzigen Gegner. Stimmt für Hull und helft sie niederstimmen.

Senator Hull gewinnt den Kampf für direkte Vorwahlen in Illinois.

Senator Hull war der Vorsitzende und Führer der streitbaren Gruppe, die als „The Band of Hope" berühmt wurde. Ihre unaufhörlichen Bemühungen setzten das direkte Vorwahlen-Gesetz in 1908 durch. Rückschrittliche Interessen bekämpften Hull damals und bekämpfen ihn jetzt.

Als ein Auswuchs der Hughes Versicherungs-Untersuchung in New York, veranlaßte Senator Hull den Erlaß von Versicherungs-Gesetzen, die die Bedingungen von Versicherungs-Polizen im nteresse der Polizen-Inhaber regeln. Der konstruktive Republikanismus, der in nationalen Sachen siegte, als Hughes nominirt wurde, wird in Illinois siegen, wenn Hull nominirt wird.

Senator Hull erzwang die Annahme des Anti-Graft-Gesetzes, das den Staatsschatzmeister anweist, dem Staat die Zinsen auf die öffentlichen Gelder zu übermachen. Dieses Gesetz brachte dem Staat bereits $676,67^ 50. Leistungsfähigkeit in der staatlichen Druckerei, wie er sie erzwang, ersparte den Bürgern $40,000 im ersten Jahr.

Senator Hull erlangte den Erlaß des Staats-Zivil-Dienstgesetzes in 1911, wodurch 4200 Staatsangestellte dem Bereich der Beute-Politiker entrückt wurden. Die Thompson-Leute, die Chicago's Zivildienst entehrt haben, versuchen jetzt auch die Staatsstellen unter ihre Kontrolle zu bringen, indem sie Senator Hull schlagen.

Senator Hull brachte auch das Arbeiter-Entschädigungs-Gesetz mit zustande, das den Betrag festsetzt, der dem Arbeiter, der bei seiner Arbeit verletzt wird, vom Arbeitgeber zukommt. Dies beseitigt die Schadenersatzklagen und zielt darauf, dem Arbeiter schnelle Auszahlung gerechter Ansprüche zu sichern.

NOMINATE

MORTON D. HULL

For Governor

Und rettet Eure Partei und Euren Staat von den Thompson Beutejägern

Die Illinois Primärwahl ist in weniger als neun Wochen. Und die Stunde hat geschlagen, wenn alle konstruktiven Republikaner ihre Kräfte unter einem fähigen Führer, mit der Wohlfahrt des Volkes im Herzen, vereinigen müssen. Ein Notfall besteht. Die Lage ist diese:

Republikaner, die leistungsfähigen Betrieb in staatlichen Angelegenheiten befürworten, haben wichtige Sachen für gute Regierung im Staate in den letzten Jahren durchgesetzt. Morton D. Hull war ihr Führer. Zehn lange Jahre wirkte er unaufhörlich für tüchtige Verwaltung des Staates. Es ist dies keine leere Behauptung — es ist eine Sache, die sich nachschlagen läßt.

Aber die Gegnerschaft war schwer. Und die Aufgabe des konstruktiven Republikanismus, geführt von Senator Hull und Männern seines Schlages, ist erst halb begonnen.

Um das Werk durchzuführen, braucht der Staat als Gouverneur gerade solch einen Mann, als wie Senator Hull sich erwiesen hat. Er braucht einen Mann seiner Kraft und Fähigkeit, um fortschrittliche Maßregeln durchzusetzen. Solch ein Republikaner wie Hull könnte zweifellos im November gewählt werden.

Sagt die „Chicago Tribune", 4. Juli 1916:

„Die republikanischen Vorwahlen mögen zu einer Nomination führen, die viele republikanische Wähler veranlassen würde, für einen guten Demokraten zu stimmen." Beachtet das.

* * * *

Hull gegen das „Combine"

Die Beutejäger Thompsons von Cook County brachten alle Rückschrittler nach der verflossenen Peoria Konvention. Dieses „Peoria Combine", wie die Zeitungen es benannten, besiegelten ihren Vertrag, die volle Kontrolle Eurer Partei und Eures Staates zu erlangen.

Sie rufen ihre Anhänger hinter einen früheren Kongreßmann ohne Erfahrung in den Angelegenheiten de Staates. Er ist ihr Kandidat für Gouverneur. Aber bitte zu beachten — er ist nicht ihr Führer.

Hinter ihm stehen geschaart die Villas, Zapatas und Carranzas von Illinois, deren Spezialität es seit Jahren ist, das Publikum auszubeuten.

Und als dieser ihr Kandidat nationaler Komite-Mann war, übertrug er die Vertretung an Herrn Lorimer. Er schickte Herr Lorimer, damals in Schwierigkeiten, die Republikaner von Illinois im hohen Rat der Partei zu vertreten.

Wenn Senator Hull Gouverneur ist, wird er Niemand zur Vertretung schicken.

Die Nomination des „Combines" würde Illinois Einflüssen aussetzen, die Schande über die Partei gebracht haben.

Aber die Nomination von Morton D. Hull würde eine Ehre für sie sein.

* * * *

Der Chicagoer Tribune Schätzung von Hull

Januar 1913 waren die Republikaner in der Legislatur in der Minderheit. Aber es bedurfte eines Führers, fortschrittliche Handlungen zu erzielen. Einen Führer, das öffentliche Wohl zu schützen.

Die „Chicago Tribune" erkannte dieses Bedürfnis — und sie erkannte den Führer. In einem Leitartikel sagte die „Tribune" unter anderem folgendes:

„....falls in Spriegfield eine Anzahl Leute, zum Abgeordnetenhaus erwählt, wären, die sich Republikaner nennen und einen tüchtigen Führer suchten..... einen Führer von hervorragender Tüchtigkeit und Dienst, so würden sie Herrn Hull wählen.

„....ihm gebührt die Anerkennung, daß wenige Bürger des Staates dem Staate bescheidener, wirksamer, zuverlässiger, vernünftiger oder andauernder gedient haben, als Morton D. Hull vom 5. Distrikt von Chicago.

„Er war das Gehirn und das Rückgrat von manchem vergeblichen Streben nach guter Regierung und das Gehirn und das Rückgrat von manchen gelungenen Versuchen. Er ist nicht laut im Hervorkehren seiner eigenen Tugenden....

„Ein Staat, der die Dienste einer Anzahl Leute, wie er, erlangen könnte, wäre eine auffallende Vorführung von Wert und Fähigkeit repräsentativer Regierung....

„Wäre Herr Hull die Wahl der Republikaner als Führer, so wäre damit eine Garantie geschaffen für tüchtige, ehrliche Führerschaft auf wenigstens einer Seite der Halle."

Herrn Hulls Führerschaft ist jetzt nötig.

Jetzt ist das präsidentielle Jahr.

Die Thompson Beutejäger glauben, daß die nationalen Fragen Eure Aufmerksamkeit von dem, was Eurem Staate nötig ist, ablenken werden. Während Eure Augen auf Washington gerichtet sind, gedenken sie Springfield zu erobern.

* * * *

Schützt Eure Partei und Euren Staat

Mit Hughes und Hull wird sich die republikanische Partei stärken und sammeln. Aber das „Peoria Combine" wird Hughes schwächen und die Partei.

Hulls Nomination bedeutet den Fortschritt der Partei. Es ist ein weiterer Schritt vorwärts, wie die Nomination von Hughes.

Hull für Gouverneur bedeutet Erfolg für die Partei im November; und Hull als Gouvernur bedeutet Erfolg für den Staat.

In diesen Tagen der Schlagfertigkeit braucht Illinois seine Erfahrung in der Leitung seiner Regierung und Einrichtungen.

* * * *

Tretet den Tausenden für Hull bei

Massen von Republikanern und Progressiven im ganzen Staat haben sich bereits um Hulls Banner geschaart für reinen Republikanismus und gute Regierung. Und dies ist eine Bewegung bestimmt zum Erfolg, denn sie ist recht.

Aber der Erfolg wird nicht leicht sein. Die Uebel des Systems sind schwer auszurotten. Eure moralische und tätige Unterstützung sind sogleich nötig. Die Zeit ist kurz. Beschließt Euer Teil sofort zu tun. Bitte unterschreibt, und schickt den untenstehenden Koupon heute und helft mit Hull gewinnen.

Hull Kampagne Komite
Logan Hay, Sekretär.

Morton D. Hull, Staats-Hauptquartier
Logan Hay, Sekretär,
124 S. Sixth Str., Springfield, Ill.

Ich bin für die Bewegung zu Gunsten fortschrittlichen Republikanismus und guter Regierung in Illinois, wie sie durch die Kandidatur von Morton D. Hull zum Ausdruck kommt. Wenn möglich, möchte ich helfen, zum Erfolg der Bewegung beizutragen.

Name ....

Adresse ....

....

— Scharfe Beurteilung. — A.: „Was sagst Du zu unserem neuen Bürgermeister, Du warst doch schon mehrmals mit ihm zusammen?" — B.: Offen gesagt, aus dem werde ich nicht klug. Ich halte ihn entweder zu nichts oder zu allem fähig."

Leset die „Sonntagpost"